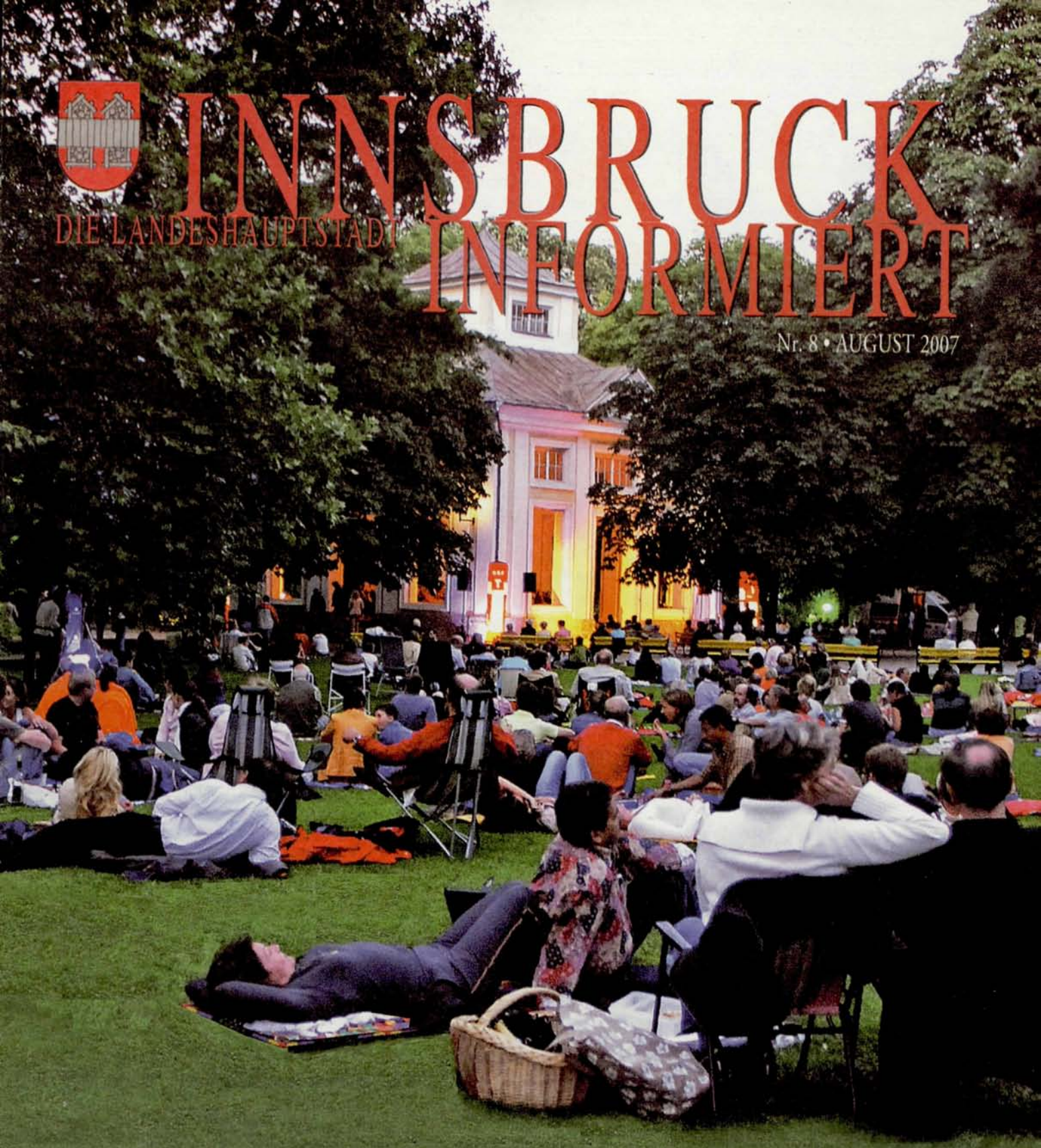
DIE LANDESHAUPTSTADT

INNSBRUCK INFORMIERT

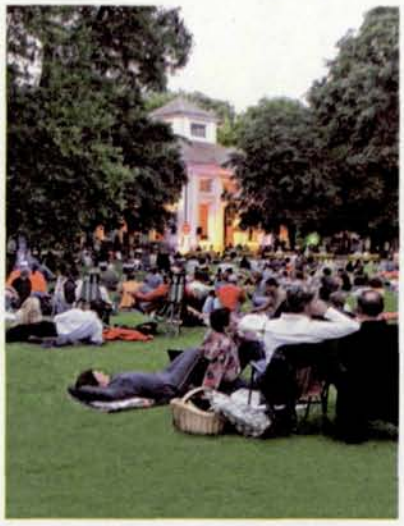
Nr. 8 • AUGUST 2007



Festwochenstimmung „verzaubert" die Stadt

Operngenuss einmal anders: Am 19. August erklingt die Festwochenoper „Der geduldige Sokrates" im Innsbrucker Hofgarten.

Amtliche Mitteilung • An einen Haushalt • Erscheinungsort Innsbruck und Umgebung • Verlagspostamt 6020 Innsbruck • Postgebühr bar bezahlt • ANZBL (ANZBL 00A0 20002)



Im August sind die Innsbrucker Festwochen, die Hoffeste und das Festival der Träume die kulturellen Sommerhighlights. Berichte im Kulturpanorama (Heftmitte).
Bild: Der Hofgarten als Freiluft-Oper.

(Foto: Innsbrucker Festwochen)

INHALTSHINWEISE

Neues Angebot für Bildung und Nahversorgung in Innsbruck	5
Im neuen Stadtteil Tivoli kehrt Leben ein	6-7
Umweltreport 2005/06	9
Thema: Bewegung und Sport	14-17
„Die Hutterer", Ausstellung im Museum Goldenes Dachl	21

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert": Offizielle Mitteilungszeitung. Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit. Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck. Adresse: Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel.: 57 24 66; Fax: 58 24 93; ISDN: 58 86 80; E-Mail: post.medienservice@innsbruck.gv.at Chefredakteur: Wolfgang Weger. In der Redaktion: Gerd Andreaus, Mag.a Elisabeth Hohenauer, Mag.a Katharina Prabitz-Rudig; Sekretariat und Veranstaltungen: Sandra Dirisamer. Praktikum: Bettina Kurzthaler Druck: Athesia-Tyrolia, Exlgasse 20, 6020 Innsbruck; Tel.: 28 29 11; Satz: Athesia-Laserpoint, Tel.: 29 30 00; E-Mail: k.muessigang@laserpoint.at Auflage: 103.240 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck und Umgebung. Anzeigenannahme: Athesia Innsbruck, Exlgasse 20, 6020 Innsbruck, Tel. 28 22 02-24; Fax: DW 8. Akquisitionsleitung: Rudolf Kachina. E-mail: r.kachina@athesia-innsbruck.at

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

August bedeutet Sommer und Festwochenstimmung. Auch der Humor und das Lachen kommt mit der „Show!kolade" des Festivals der Träume nicht zu kurz, während die Hoffeste den Glanz Innsbrucks als Renaissancestadt wieder aufleben lassen. Für Kinder und Jugendliche bietet der „Ferienzug" lehrreiche und unterhaltsame „Stationen".

Neben den Opern und erlesenen Konzerten gibt es bei den „Innsbrucker Festwochen der Alten Musik" mit einem Symposium für alle Wissenshungrigen, den Schnupperkursen und Führungen, den Opernproben, den sechs Lunchkonzerten und der Alten Musik im Gottesdienst wieder viel Neues zu entdecken.

Innsbruck in Festwochenstimmung

Besonders freue ich mich über jene Veranstaltungen, bei denen das Festival in die Stadt und zu den Menschen kommt, wie das zum Beispiel beim Renaissancefest, bei den Lunchkonzerten oder bei der Langen Nacht der Alten Musik der Fall ist.

Ein Highlight wird sicherlich auch heuer wieder das Gratis-OpeRn-Air im Innsbrucker Hofgarten, bei dem – entweder durch den Park flanierend oder gemütlich auf der Wiese liegend – die Festwochenoper unter dem freien Himmelszelt genossen werden kann.

Wenn ich an den September und an den Schulbeginn denke, dann bin ich froh, dass Innsbruck in den letzten Jahren, vor allem was die im Verantwortungsbereich der Stadt befindlichen Pflichtschulen betrifft, sowohl baulich wie auch vom schulischen Angebot und dem Ausbildungsstandard des Lehrpersonals einen Quantensprung nach vorne gemacht hat.



Bürgermeisterin Hilde Zach
(Foto: Martin Vandory)

Ich freue mich auch, dass der Gemeinderat noch vor dem Sommer die entscheidende Weichenstellung für den Bau des fünften Gymnasiums vorgenommen hat. Wie beim Rathaus-Neubau ergibt sich auch hier eine klassische „Win-win"-Situation, wenn nun am Linser-Areal im Westen von Innsbruck durch „Privat Public Partnership" eine Kombination zwischen Schule und Nahversorgungszentrum realisiert werden kann. Nahversorgungs- und Bildungszentrum (natürlich mit getrenntem Eingang) bedeuten auch einen Qualitätsschub für den Stadtteil Hötting-West.

Am Sportsektor bringt der September einen neuen Event nach Innsbruck. Vom 19. bis 23. September findet erstmals das Radsportfestival „Pre-Worldcup Innsbruck 2007" statt. Es ist mir wichtig, dass die Tiroler Landeshauptstadt ihre Chancen auf Grund der vorhandenen Infrastruktur nutzt.

Auch die Vorbereitungen für die „Special Olympics" vom 17. bis 22. Jänner 2008 und die Fußball-EM vom 7. bis 29. Juni 2008, mit Spielen am 10.,14. und 18. Juni in Innsbruck, laufen auf Hochtouren. Ich bin sicher, dass es aufgrund gemeinsamer Anstrengung gelingen wird, Innsbruck nicht nur für die drei Spieltage, sondern während der gesamten Euro 2008 zu einer vorbildlichen Host-City werden zu lassen, wodurch der Ruf Innsbrucks als internationale Sportstadt wieder neuen Glanz erhält.

Hilde Zach

Bürgermeisterin



Rennweg wieder frei befahrbar

Nach Abschluss der Bauarbeiten für die neue Hungerburgbahn am Rennweg werden derzeit die Arbeiten für die Wiederherstellung der Straßen, Wege und Grünanlagen durchgeführt. Für die Wiederherstellungsmaßnahmen übernimmt die Stadt Kosten in der Höhe von 220.700 €.

Im Zuge der Neuplanung des Promenadenbereichs zwischen Emile-Bethouart-Steg und Löwenhaus wurde der Rad- und Fußweg östlich des Bethouart-Steges auf die erforderliche Hochwasserschutzhöhe angehoben. Die Beleuchtung der Promenade wurde erneuert. Daher bedeutet die Neugestaltung in diesem Bereich auch eine qualitative Verbesserung.

Wegen der Station Löwenhaus ist zur Anbindung des Rad- und Fußweges eine Adaptierung der Kreuzung Rennweg/Karl-Schönherr-Straße erforderlich. Darüber hinaus werden eine Doppelhaltestelle sowie eine Einstiegsstelle für zwei Touristenbusse hergestellt. Die Kreuzungsadaptierung mit Bushaltestellen und Wetterschutzeinrichtung soll bis zum voraussichtlichen Betriebsbeginn der Hungerburgbahn Ende Oktober/Anfang November fertig gestellt werden.

Im Promenadenbereich wird in der Nähe der Löwenhausstation und der Bushaltestelle zwischen zwei bestehenden Bäumen eine öffentliche WC-Anlage errichtet. Die Kosten für die öffentliche WC-Anlage inklusive Anschluss und Planungskosten werden mit rund 140.000 € veranschlagt.

Mit der Errichtung dieser WC-Anlage soll, gleichzeitig mit der Fortsetzung der Radwegverbindung bis zum Riesenrundgemälde, im Frühjahr 2008 begonnen werden. (WW)



Blick von der Station Löwenhaus auf die neugestaltete Promenade am Rennweg. *(Foto: W. Weger)*

www.laserpoint.at



Zwiebelfisch *(Begriff aus der Fachsprache der Drucker & Schriftsetzer):*
Ein Buchstabe in einem Wort, der nicht zu der verwendeten Schriftart gehört.

WIR SIND DIE PROFIS!

ATHESIA-LASERPOINT DIGITAL & MEDIENSERVICE GMBH
6020 INNSBRUCK, EXLGASSE 20
Tel. +43 512 / 29 30 00 • Fax +43 512 / 29 30 00-18 • office@laserpoint.at • www.laserpoint.at

ATH LASERPOINT

Firstfeier über den Dächern von Innsbruck

Der Bau der neuen Konzernzentrale der Hypo Tirol Bank am Bozner Platz verläuft optimal. Das Setzen des Firstbaumes am 27. Juni wurde dementsprechend gefeiert.

„An diesem neuralgischen Punkt der Innenstadt entsteht ein hervorragendes Beispiel der städtebaulichen Erneuerung", so Bgm. Hilde Zach, die auch nicht unerwähnt ließ, dass die Hypo Bank mit dem Neubau in die lokale Bauwirtschaft investiert und Arbeitsplätze sichert. Hypo-Vorstandsvorsitzender Dr. Hannes Gruber dankte Stadt und Land für die gute Zusammenarbeit.

Nach der Sparkasse Tirol und der BTV setzt die Hypo Tirol den dritten Neubauakzent im monetären Bereich im Zentrum Innsbrucks. Für die Planung zeichnet das heimische Architektenduo Hanno Schlögl und Daniel Süß verantwortlich.

Der Hypo-Neubau war letztlich auch ein Impuls für die Erneuerung des Landhauses. Zudem werden durch die neue Tiefgarage 144 Stellplätze geschaffen, wodurch alle Besucher der Innsbrucker Innenstadt profitieren. Die Fertigstellung der Hypo-Zentrale erfolgt im Jahr 2008. (EH)



Freuten sich bei der Firstfeier der Hypo Bank über den schnellen Baufortschritt: Aufsichtsratsvorsitzender LT-Präsident Prof. Ing. Helmut Mader, Bürgermeisterin Hilde Zach und Vorstandsvorsitzender Dr. Hannes Gruber. (Foto: E.Hohenauer)

Ausbau der Tiergartenstraße

Die zahlreichen Neubauten im Westen Innsbrucks machen auch den Ausbau der Tiergartenstraße im Bereich zwischen Angergasse und Exlgasse notwendig. Der Stadtsenat hat daher in seiner Sitzung am 17. Juli das Straßenprojekt 2007 für den Ausbau der Tiergartenstraße beschlossen.

Die Fahrbahnbreite wird 5,25 Meter betragen. An beiden Enden des Ausbauabschnittes werden Gehsteigdurchziehungen mit gepflasterten Rampen errichtet. An der Süd- und Nordseite werden abwechselnd angeordnete Längsparkstreifen errichtet, in deren Verlauf Bäume gepflanzt werden.

Im westlichen Abschnitt des Straßenstücks wird die bestehende Wertstoffsammelinsel im Verlauf des Längsparkstreifens Platz finden.

Die Ausbaukosten werden mit 520.000 € veranschlagt. (WW)

Beste Sportmöglichkeiten in Hötting-West

In knapp vier Monaten wurde die Sportanlage Hötting-West generalsaniert. „Diese viel benutzte Sportanlage bietet beste und vielfältige Trainings- und Sportmöglichkeiten: „Ein sportliches Kleinod nicht nur für Hötting-West", freut sich Vizebgm. Dr. Christoph Platzgummer über die planmäßige rasche Umsetzung der rund 750.000-Euro-Investition.

Das Sanierungsprojekt Sportplatz Hötting-West (Projektleitung ISPA, Innsbrucker Sportanlagen Errichtungs- und Verwertungs-GmbH) im Detail: Der Fußballplatz (90 x 45 Meter) wurde komplett neu angelegt und erhielt einen Kunstrasen der neuesten Generation. Die westliche Längsseite des „Kunstrasen-Greens" ist für die Leichtathletik reserviert mit zwei 100-Meter-Sprintstrecken (mit Kunststoffbelag) und einer Weitsprunganlage. An der Südseite sind die Ballspiele eingeplant: zwei Beach-Volleyballanlagen (9x16 Meter je Feld und zwei Tribünenstufen) und die Streetballanlage (mit einem 9x9-Meter-Feld mit Kunststoffbelag für Street- und Basketball).



Vizebgm. Dr. Platzgummer (2.v.r.), ISPA-Gesch.-Führer Mag. Außerhofer (rechts) und Sportamtsleiter Romuald Niescher (links) informieren sich vor Ort über den Baufortschritt und begutachten den Kunstrasen der „neuesten Generation". (Foto: G. Andreaus)

Das Interesse an der Sportanlage Hötting-West ist sehr groß. Die Fußballanlagen sind die Heimplätze für die Kampf- und Jugendmannschaften von ISK und SV Lohbach-Kranebitten. Sie sind die Trainingsanlagen für die SchülerInnen der Volks- und Hauptschule. Die Anlagen stehen aber auch den Kindern und Jugendlichen aus der nahen Umgebung zur Verfügung – sogar als Eislaufplatz im Winter. (A.G.)

IVB: „Halten auf Wunsch"?

Ein Gemeinderatsantrag, der auf den Linien der Innsbrucker Verkehrsbetriebe in der Abendverkehrszeit ein „Halten auf Wunsch" (für aussteigende Passanten) vorsieht, erschien dem Stadtsenat in seiner Sitzung am 17. Juli prüfenswert. Der Antrag wurde an die Innsbrucker Verkehrsbetriebe für eine Stellungnahme weitergeleitet. Die Genehmigung für ein derartiges Pilotprojekt erteilt letztendlich das Verkehrsministerium.

Angebot für Bildung und Nahversorgung im Westen der Stadt

Ein qualitätsvolles Bildungsangebot und ein ebenso qualitätsvolles Nahversorgungszentrum sieht das Konzept zur Neunutzung des „Linser-Areals" vor.

Die „interessante Nutzungskombination" – erarbeitet von der Stadtplanung Innsbruck (Stadtplanerin DI Erika Schmeissner-Schmid und Dipl.-Ing. Marberger) – fand Anerkennung und einstimmige Zustimmung durch Stadtsenat und Gemeinderat.

„Eine sinnvolle ausgereifte Sache", betont Bgm. Hilde Zach: „Mit der Technischen Universität, dem Ursulinen-Gymnasium und dem Projekt Bildungs- und Nahversorgungszentrum wird in diesem Stadtteil ein Bildungsstandort erster Qualität entstehen. Das Nahversorgungszentrum ist eine Bereicherung für die Infrastruktur und eine Wertsteigerung für den Stadtteil."

Bereits im Jahr 2005 zeigte sich die dringende Notwendigkeit eines fünften öffentlichen Gymnasiums. Nach dem Erwägen städtebaulicher und schulischer Kriterien (vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur sind 32 Klassen plus entsprechende Funktionsräume vorgesehen) erwies sich letztlich das Linser-Areal (an der Kreuzung Höttinger Au/Bachlechnerstraße) als am besten geeignet. Dabei wurden die Verhandlungen mit der Linser-Areal Immobilien Errichtungs GmbH & Co KEG (Alleineigentümer) immer unter dem Aspekt geführt, dass die rund 12.200 Quadratmeter Gesamtfläche sowohl kommerziell als Nahversorgungszentrum als auch als Bildungsstandort genutzt werden.

In einer Projekt-/Machbarkeitsstudie (mit „schematischen" Grundrissen) ist für das Nahversorgungszentrum ein zweigeschossiger Sockelbau (mit etwa 10 Meter Höhe) vorgesehen. 8500 bis 10.500 Quadratmeter Verkaufsfläche sieht Stadtplanerin DI Erika Schmeissner-Schmid als „realistische Größenordnung".

Das Bildungszentrum umfasst 32 Klassen (in dem „winkelförmigen" Bau nach Süden ausgerichtet), drei Turnsäle, Nebenräume und einen Freiraum. „Deutlich abgegrenzt und unverkennbar wird der Eingangsbereich der Schule gestaltet. Es entsteht ein hochwertiger, nach modernen pädagogischen Anforderungen ausgerichteter Bildungsbau für unsere SchülerInnen", betont StRin Mag.a Christine Oppitz-Plörer. Das künftige Bildungszentrum sieht Innsbrucks Bildungsstadträtin als einen Quantensprung im AHS-Bereich.

Berücksichtigt wird auch das Verkehrsaufkommen an den stark frequentierten Landesstraßen Höttinger Au/Bachlechnerstraße (inklusive des zukünftigen Straßen-Regionalbahnbaus). Für den geplanten Ausbau im Bereich dieses Knotens werden zwischen 1800 und 1900 Quadratmeter aus dem Linser-Areal „reserviert".

Für die Planung des Gesamtprojekts Bildungs- und Nahversorgungszentrum ist ein geladener Wettbewerb (mit Beteiligung der Stadt) vorgesehen – finanziert durch die Firma Linser-Areal. Eine Fertigstellung „so schnell wie möglich" ist der Wunsch der Innsbrucker Bürgermeisterin. (A.G.)

Sommerferienzug: „Alles läuft super"

Der Sommerferienzug ist voll in Fahrt. „Alles läuft wieder super, der Andrang und die Begeisterung der jungen „Fahrgäste" sind wie immer groß, und wir haben wieder viele tolle neue Angebote im Programm", freuen sich zur Ferien-Halbzeit Stadträtin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und das Ferienzugteam unter „Lokführerin" Brigitte Hofbauer.

Highlights sind wieder die Erste-Hilfe-Kurse, das Fischen und die Bauernhofausflüge. Aber auch die anderen Termine sind sehr gut besucht.

Spannend geht es weiter bis zum Ferienende. Es gibt noch Restplätze, Anmeldungen sind laufend möglich.

Die Liste der freien Plätze gibt es aktuell im Referat oder auch neben einer großen Fotogalerie und aktuellen News auch auf der Homepage **www.junges-innsbruck.at**

Am Ende der Ferien (Freitag 7. September 14 bis 17 Uhr) wird wieder das Abschlussfest am Sparkassenplatz mit einem Mitmachzirkus gefeiert. Eintritt ist frei, alle sind willkommen!



Ferienzug„station" Klinik Innsbruck.



Besuch im Bavaria-Filmstudio.



Abkühlung in der Gilfenklamm.

Erste Schlüsselübergabe am Tivoli Im neuen Stadtteil kehrt Leben ein

Am rund 70.000 Quadratmeter großen Tivoli-Areal entsteht derzeit zwischen Sill und Freibad ein neuer Stadtteil. Unter dem Motto „Wohnen und Leben am Tivoli" werden im städtebaulichen Großprojekt von NHT, ZIMA und der Innsbrucker Immobilien Gesellschaft (IIG) 472 Wohnungen geschaffen, wodurch neuer Wohnraum für über 1700 Menschen entsteht.

Dazu kommen noch ein Seniorenwohnheim, ein Kindergarten und Jugendhort, Büros, Geschäfte und Freizeitanlagen. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt rund 70 Millionen Euro.



Schlüsselübergabe am Tivoli-Areal: hinten v.l.: NHT-Geschäftsführer Prof. Dr. Klaus Lugger und ZIMA-Geschäftsführer Dr. Hans Vandory, vorne v.l.: StRin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter, zwei neue Bewohner, LRin Dr. Elisabeth Zanon, Bgm. Hilde Zach.
(Foto: E.Hohenauer)

Was vom Südring aus eher eng und dicht verbaut aussieht, entpuppt sich bei näherer Besichtigung als qualitativer Wohnbezirk mit Straßen und Plätzen und viel Raum für Erholung, Spiel, Sport und Kommunikation. Die Straßen sind nach der SP-Bundesrätin Adele Obermayr und Landtagspräsident Josef Thoman benannt.

Östlich der Wohngebäude schließt die Grünzone an und wieder östlich davon werden mit Blick auf die Erweiterungsfläche des Tivoli-Freibades der Kindergarten und der Jugendtreff errichtet.

Südlich der Gebäude finden entlang der neuen vom Südring abzweigenden Straße ein großer Merkur- sowie ein Bipa- und Libro-Markt Platz. Daran schließen östlich Spiel- und Sportplätze, das Gebäude des Alpenvereins (mit einer Apotheke) und der geplante Hotelbau an. Das Sillufer wird verkehrsfrei und komplett als Grün- und Erholungsraum gestaltet. Der großzügige mit einem gehfreundlichen Belag versehene Stadtteilplatz mit dem mit Wind- und Wasserrädern künstlerisch gestalteten Brunnen südlich des Wohnheimes bietet die Möglichkeit zur Begegnung von Jung und Alt. Die Wohnanlagen sind im Inneren mit Kinderspielplätzen ausgestattet.

Für die Landschaftsarchitektur und Ökologie zeichnet die Landschaftsarchitektin DI Angela Bezzenberger verantwortlich.

Erste Wohnungsübergabe

Am 22. Juni fand nach nur 18 Monaten Bauzeit am Innsbrucker Tivoli-Areal die erste Wohnungsübergabe statt.

Im so genannten „Bauteil 5", an der Adele-Obermayr-Straße, erbaute die Neue Heimat Tirol (NHT) insgesamt 42 Mietwohnungen. Zeitgleich konnte die ZIMA 38 Eigentumswohnungen fertig stellen.

Nach der Segnung des neuen Hauses durch den Pradler Pfarrer Siard Hörtnagl konnten Innsbrucks Bürgermeisterin Hilde Zach, Stadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter und Tirols Wohnbaureferentin Landeshauptmannstellvertreterin Dr. Elisabeth Zanon den insgesamt 80 Familien die Schlüssel zu ihren neuen Wohnungen überreichen. Sämtliche Wohnungen in der fünf- bis siebengeschossigen Wohnanlage der NHT sind über einen Lift erreichbar, barrierefreie Zugänge über den Innenhof ergänzen den familien- und seniorenfreundlichen Neubau des Architektenduos Greulich/Dubokovic aus Darmstadt.





Die Sill mit der künftig verkehrsfreien Uferstraße ist eines der Erholungselemente des neuen Stadtteiles. Bild rechts: Blick von der Erweiterungsfläche des Tivolifreibades zu den neuen Gebäuden am Tivoli.
(Fotos: W. Weger)

NHT-Geschäftsführer Prof. Dr. Klaus Lugger dankte der Stadt Innsbruck für die „kostengedämpfte" Überlassung der Grundstücke: „Dies

ist gemeinsam mit den Wohnbauförderungsmitteln des Landes die Voraussetzung dafür, dass die Mieten stark unter dem üblichen Preisniveau liegen." Innsbrucks Bürgermeisterin Hilde Zach dankte dem Land Tirol für die gute Zusammenarbeit bei der Wohnbauförderung und betonte: „Die 472 Wohnungen am Tivoli, die jetzt binnen eines Jahres übergeben werden, stellen einen bedeutenden Teil der Innsbrucker Wohnbauoffensive dar."



Glückshormone: Ein Schallschutz der besonderen Art. *(Foto: W. Weger)*

So geht's weiter

Bereits am 16. August wird die Firstfeier für weitere 90 Mietwohnungen der NHT stattfinden. Im August ist auch Baubeginn für den Kindergarten und Jugendhort durch die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG). Im September wird mit dem Umbau des Sillufers zu einer Grünzone und der Errichtung eines 16.000-qm-Grünkeiles inklusive Ballspielplätzen zwischen Tivolibad und Wohnanlage durch die Stadtgemeinde begonnen.

Auch das von der „Stadtbau" errichtete Senioren- und Pflegeheim ist im September baulich fertig gestellt. Die Besiedelung durch die Senioren erfolgt im Dezember 2007.

Im Oktober werden der Bauteil 4 mit 164 Miet- und Eigentumswohnungen von ZIMA und NHT und der Bauteil 5 (IIG) mit 62 Mietwohnungen fertig gestellt. Auch die Firstfeier für das von der Zima errichtete Bürohaus ist für Oktober geplant.

Im zweiten Quartal 2008 ist die Fertigstellung der Bauteile 1 und 2 sowie des Bürohauses vorgesehen. Im Herbst 2008 ist der neue Stadtteil mit der Fertigstellung des Kindergartens und Jugendhortes und aller Grün- und Spielanlagen fertig. (WW/EH)



Blick in Richtung Süden auf den neuen Wohnstadtteil Tivoli.
(Luftbild: Neue Heimat/DI Peter Fiby)

Künstlerische Interventionen im Stadtteil Tivoli

Die NEUE HEIMAT TIROL und ZIMA haben Künstler eingeladen, Vorschläge zur „künstlerischen Intervention im neuen Stadtteil Tivoli" auszuarbeiten.

***Julia Bornefeld** gestaltet den Balkon der künftigen Aussichtsplattform am Sillufer. Ihre Glasbrüstung „DIE WOGENDE" folgt dem Flusslauf der Sill.*

***Thomas Feuerstein** entwarf das Projekt „Himmelspforte". Zwischen zwei Gebäuden entsteht eine 16 mal 16 Meter große gläserne Schallschutzwand gegen den Südring. Auf ihr sind die Glückshormone Dopamin, Melatonin, Serotonin, Oxytocin, Adrenalin und Testosteron dargestellt.*

***Robert Gfader** verwirklicht das Projekt „the other cities". Gfader stellt originale Straßenlaternen der sieben Innsbrucker Partnerstädte Aalborg, Krakau, Tiflis, Sarajewo, Grenoble, New Orleans und Freiburg in geographischer Ordnung auf.*

***Martin Walde** verbindet Flächen zum Verweilen mit Spiellinien über das gesamte Areal. Indische Kolams sorgen für mentale Ruhepunkte.*





Kein Einheitsbrei: Die Gebäude am Tivoli bestechen durch verschiedene architektonische Formen, gestaltet von den Architekten DI Bruno Schwamberger, DI Gerhard Manzl, Noldin & Noldin, Mag. Raimund Wulz & Ing. Manfred König sowie DI Lothar Greulich und DI Gordan Dubkovic. *(Fotos: W. Weger)*







Sillschlucht: Neue Brücke, Entschärfung der Gefahren

Die Bogenbrücke über die Sillschlucht ist seit gut zwei Monaten gesperrt. Auch der Spazierweg durch das wild romantische Erholungsgebiet wurde durch Hangrutschungen in Mitleidenschaft gezogen.

Vizebürgermeister DI Eugen Sprenger, DI Leonhard Steiger (Amt für Land- und Forstwirtschaft) und Ing. Hubert Bischofer (Landesforstdirektion) machten Anfang Juli im Rahmen einer Begehung auf die Gefahrenquellen aufmerksam und stellten die Sanierungspläne vor.



Vizebgm. Sprenger macht auf die Gefahrenquellen entlang der Sill aufmerksam.


Die 50 Jahre alte Bogenbrücke muss erneuert werden. *(Fotos: K.Prabitz-Rudig)*

In der Vergangenheit wurden 1,45 Mio. € (20 Mio. S) in die Erhaltung der ursprünglich vom Innsbrucker Verschönerungsverein betreuten Sillschlucht investiert. Seit Anfang der 90er Jahre bricht der Hang ab und vor allem an der orografisch linken Seite gilt lockeres Material als Problem. Der dort liegende Fels mit ca. 200 m³ löst sich und kommt immer wieder herunter. Deshalb musste in der Vergangenheit auch der ursprünglich entlang der Sill geführte Spazierweg in den Hang verlegt werden. Die Bewegung des Hanges führte außerdem dazu, dass die nunmehr 50 Jahre alte Bogenbrücke aus Sicherheitsgründen gesperrt werden musste.

Vizebgm. Sprenger sieht die „Abräumung" des Hanges als notwendige Maßnahme, um den Weg wieder wie ursprünglich an der Sill zu führen. Außerdem ist eine neue Brücke anzudenken. Dabei schwebt Sprenger eine Hängebrückenkonstruktion vor, die den Vorteil hätte, dass sie bei Bewegungen des Hanges leicht nachjustiert werden könnte.

„Mir ist es ein Anliegen, die Sillschlucht wieder begehbar und vor allem sicher zu machen", so Vizebgm. Sprenger.

Die Sanierung der Sillschlucht ist nicht im Budget 2007 veranschlagt. Vizebgm. Sprenger appelliert dennoch für ein rasches Handeln. Dazu wäre allerdings ein Gemeinderatsbeschluss im Oktober bzw. ein entsprechender Notrechts-Beschluss im Stadtsenat notwendig. (KPR)

Würgehalsbänder sind Tierquälerei und verboten

Noch immer glaubt so mancher Hundebesitzer, seinem Hund ein Würgehalsband anlegen zu müssen. Für den Hund eine enorme Angst- und Stresssituation, die vom Gesetz als Tierquälerei verboten ist. Dennoch: Bei veterinärbehördlichen Tierschutzerhebungen werden immer wieder diese für Hunde quälenden Missstände festgestellt.

Bei den „Würgehalsbändern" (selbstverengende Seilschlinge oder Kettenbänder) wird durch den Zug der Leine die Weite des Halsbandes drastisch eingeengt: Für den Hund bedeutet das starke Schmerzen im Halsbereich und verursacht eine schwere Angstsituation durch das Engegefühl.

Die Anwendung von Würgehalsbänder ist per Gesetz verboten und wird vom Tierschutzgesetz (Paragraph 5) als Tierquälerei gewertet. Strafrahmen bis zu 7500 €. Ebenso streng verboten sind Stachelhalsbänder, Korallenhalsbänder oder elektrisierende oder chemische Dressurgeräte: Hier ist schon der Erwerb und der Besitz strafbar! Verboten ist zudem auch die „Anbindehaltung" eines Hundes (etwa über eine Laufkette).

„Hunde werden nicht durch Gewaltanwendung erzogen", betont Amtstierarzt Mag. Eduard Martin (Veterinärwesen der Stadt Innsbruck). Für eine tiergerechte und auch Erfolg versprechende Hundeerziehung steht die Motivation im Vordergrund, bestimmte erwünschte Dinge zu tun und unerwünschtes Verhalten zu unterlassen. Auch die entsprechende Belohnung gehört dazu, wenn der Hund seine Aufgaben erfüllt.

Zur Information:
Grundsätzlich sind Hunde so zu beaufsichtigen und zu verwahren, dass dritte nicht gefährdet oder über das zumutbare Maß hinaus belästigt werden. Im Innsbrucker Stadtgebiet gilt in Grün- und Parkanlagen Leinenpflicht (ausgenommen sind die ausgewiesenen Hundeauslaufzonen). Zudem müssen Hunde in der Vegetationszeit (vom 1. März bis einschließlich 15. Oktober jeden Jahres) im Bereich landwirtschaftlicher Kulturen an einer nicht mehr als zwei Meter langen Leine geführt werden. (A.G.)

Österreichs größte Hundeshow in Innsbruck

Am 25. und 26. August kommt die internationale Rassehundeschau „Alpencup 2007" auf die Messe Innsbruck. Auf Österreichs größter Hundeshow und einer der größten in Europa sind erstmals an beiden Messetagen sämtliche Hunderassen zu sehen. Begleitet wird der Alpencup von vielen Highlights. Ein Pflichttermin für Insider und Züchter, Fans und Spezialisten, Familien und alle Hundefreunde.
www.alpencup.at

„Mutige Wege“ für die Innsbrucker Umwelt

Einen umfassenden Einblick zum Thema Innsbrucker Umwelt gibt der „Umweltreport 2005/2006“. Das 107-Seiten-Kompendium wurde vom Referat Umwelttechnik und Abfallwirtschaft erarbeitet und umfasst Tätigkeitsbericht, Evaluierung des Umweltplanes, die Kapitel Abfallwirtschaft und die Entwicklung der Luftschadstoffe.

„Ein Informations- und Nachschlagwerk über die ökologische Entwicklung der Stadt Innsbruck“, so Dipl.-(HTL-)Ing. Walter Peer.

Hinsichtlich der CO_2-Emissionen kann das „107-Seiten-Umweltkompendium“ auf die Studie von Univ.-Prof. DI. P. J. Jansen verweisen, die den Innsbrucker Aktivitäten ein sehr gutes Zeugnis ausstellt: Bei den Haushalten und im Bereich der energieintensiven Arbeitsstätten wurde durch die Substitution von Erdöl durch Erdgas eine Reduktion des CO_2-Ausstoßes erreicht. „Die Stadt Innsbruck hatte die im Kyoto-Protokoll vorgesehene Reduktion von 13 Prozent bis zum Jahr 2010 bereits im Jahr 2001 erreicht“, betont Vizebgm. DI Eugen Sprenger (Obmann des Umweltausschusses und als Umweltstadtrat der letzten Legislaturperiode auch zuständig für eine „Hälfte“ des Umweltreports).



Vizebgm. DI Sprenger, StR Dipl.-(HTL-)Ing. Peer und Ing. Johannes Schiener präsentieren den Umweltreport 2006/07.
(Foto: G.Andreaus)

Die „beste Wintersaison“ – was die Luftgüte betrifft – waren die Monate November 06 bis Februar 07 – bedingt allerdings durch den extrem warmen Winter. Positiv auch die Entwicklung der Abfallwirtschaft: Von den rund 75.600 Tonnen Gesamtmüllmenge konnten knapp 58 Prozent einer Wiederverwertung (Recycling) zugeführt werden. Eher „ansteigend“ sind die Werte bei den Stickoxyden.

Luftschadstoffe, Abfall und Verkehr gehören zu den Schwerpunkten im Maßnahmenkatalog. „Hier gilt es neue Ziele zu setzen“, betont StR Dipl.-(HTL-)Ing. Walter Peer. Für die Umweltarbeit setzt der seit der Wahl 2006 zuständige Umweltstadtrat auf Kooperation mit den Umlandgemeinden und sucht politisch die Kooperation über die Parteigrenzen hinaus.

Im Verkehrsbereich ist die Förderung des öffentlichen Verkehrs, des Rad- und Fußgängerverkehrs und die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs eines der Ziele: Eine „faire Abrechnung“ (etwa ein viertelstündlicher Abrechnungsmodus) soll den Tiefgaragenaufenthalt attraktivieren. „Wir brauchen in Zukunft mutige Entscheidungen“, sind sich Vizebgm. Sprenger und StR Peer einig. Etwa die Förderung von Lärmschutzfenstern auch an Gemeindestraßen und nicht nur an Bahnlinie oder Autobahn. Eine City-Maut wird jedenfalls derzeit ausgeschlossen. Der Umweltplan ist auf der Homepage der Stadt Innsbruck zu finden: www.innsbruck.at. (A.G.)

Wertstoffsammelinseln sollen schöner und vor allem sauberer werden

In den 140 Innsbrucker Wertstoffsammelinseln werden jährlich 11.000 Tonnen Papier/Karton, 6500 Tonnen Altglas, 2500 Tonnen Kunststoff sowie 450 Tonnen Metall gesammelt. Die Innsbrucker leisten somit einen wertvollen Beitrag zur Ressourcenschonung.

„Die Mehrheit macht die Trennung sehr gut, leider gibt es aber auch schwarze Schafe“, stellt Dr. Ferdinand Koch, Leiter der IKB-Abfallwirtschaft, fest. Besonders „Mülltouristen“ (Privatpersonen aus anderen Gemeinden, Gewerbebetriebe etc.) sorgen für eine Überfüllung der Sammelbehälter. StR Dipl.-HTL-Ing. Walter Peer setzt mit den IKB und dem Referat für Umwelttechnik und Abfallwirtschaft zusammen mit dem städtischen Abfallberater Martin Baumann gezielte Maßnahmen: Bei der Wertstoffsammelinsel in der Fischnalerstraße wurden z. B. die Entsorgungsintervalle erhöht und die Container in zwei Reihen neu angeordnet und mit einem optisch ansprechenden Sichtschutz versehen. Ähnliche Verbesserungen gab es auch bei den Sammelinseln in der Paul-Hofheimer-Gasse und in Igls. (EH)



Rasche Verschönerung der Sammelinsel in der Fischnalerstraße. V.l. Thomas Drosg, Stv. Leiter Abfallsammelzentrum, StR Dipl.-HTL-Ing. Walter Peer und der Leiter der IKB-Abfallwirtschaft, Dr. Ferdinand Koch.
(Foto: E.Hohenauer)

Tiefbau auf Hochtouren

Innsbrucks „Tiefbau" hat Hochsaison: Brücken- und Straßenbau stehen im sommerlichen Terminkalender.

Nur drei Meter Breite und die Qualität eines „asphaltierten Feldweges" hat derzeit die Dörrstraße. Anfang August wird mit dem „zeitgemäßen" Ausbau dieser Verbindung zwischen Haller Straße und Schusterbergweg begonnen.



StRin Dr. Pokorny-Reitter informiert sich über die Generalüberholung der Sieglangerbrücke.
(Fotos: G.Andreaus)

Der rund 900 Meter lange Straßenzug wird auf 6,5 Meter verbreitert. An der südlichen Straßenseite wird ein Gehsteig mit 1,5 Meter Breite errichtet. Durchgeführt werden auch umfangreiche Leitungsarbeiten (für Wasser, Abwasser, Strom und Gas). Im Juli nächsten Jahres werden die Arbeiten abgeschlossen. Der Aufteilungsschlüssel für die rund 2,5-Mio.-Investition: 1,7 Mio. € Stadt, 800.000 € IKB. „Ein wichtiger Beitrag der Stadt Innsbruck für eine leistungsstarke Infrastruktur in diesem wichtigen Gewerbegebiet von Neu-Arzl", so StRin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter.

„Auf einen zeitgemäßen Standard" ausbauen, lässt die zuständige Tiefbaustadträtin auch die Etrichgasse (derzeit kein Gehsteig, keine öffentlichen Parkplätze).

Die 362 Meter lange Erschließungs- und Verbindungsstraße zwischen Valiergasse und Grabenweg bekommt eine Fahrbahn mit 6,50 m Breite und Gehsteige auf beiden Seiten (mit 1,50 m Breite). Wo möglich, wird ein zwei Meter breiter Parkstreifen fürs Längsparken eingerichtet. Investitionsvolumen: rund 1,4 Mio. €.

Sicheres Überqueren der Brennerstraße

Gleich drei beliebte Wanderwege (Bergiselweg, der Hohlweg, der Wanderweg nach Natters) und der Zugang zur Haltestelle „Sonnenburger-Hof" der Stubaier sind im unübersichtlichen Kurvenradius der Brennerstraße (B182) auf der Höhe des Sonnen-

Stadtteilauschuss Arzl – der „direkte Draht" in die Stadt

Nach zweieinhalbstündiger Diskussion gab es im Gemeinderat (24. Mai) mit 32 „Ja-Stimmen" eine überzeugende Mehrheit für einen eigenen Stadtteilausschuss in Arzl (bewusst auf das Gebiet bis zum „Fuchsrain" mit dem „alten historisch gewachsenen Dorf" begrenzt).

„Ein Stadtteil mit 34 Prozent des Stadtgebietes, ohne eigenen Mandatar, muss über eine entsprechend starke politische Vertretung verfügen", war die Ausgangslage für die eineinhalb Jahre Vorbereitungsarbeit des Proponentenkomitees Manfred Putz, Hans Stern und Alois Walch, unterstützt vom Kontaktmann GR Hans Haller und beraten von dem bereits seit 1994 bestehenden und bestens funktionierenden Ausschuss in Igls. Das „Modell Igls" wurde für den nunmehr zweiten Innsbrucker Stadtteilausschuss adaptiert. Der Unterausschuss wird über zehn Mitglieder verfügen, die dann im Stadtteilausschuss gemeinsam mit zehn VertreterInnen des Gemeinderates die Arzler Interessen und Themen behandeln.

Die Wahlen für den Ausschuss sind am 19. November. Zur Wahl in dieses beratende Gremium kann jeder antreten (Voraussetzung: 30 Unterstützungsunterschriften).

Noch am „Stadtteilabend" (am 4. Juli im vollbesetzten Vereinsheim Arzl) übernahm das neue Proponententeam Mag. Franz Stern, Ing. Bernhard Hutter und Maria Larcher die Agenden. „Wir wollen eine breite Basis für die Wahlen ansprechen. Vor allem wollen wir bewusst machen, dass es um die Sache geht und keine Parteipolitik betrieben wird." (A.G.)



„Der Stadtteilausschuss ist ein Zeichen direkter Demokratie und ermöglicht die Subsidiarität", begrüßt Bgm. Hilde Zach bei der Stadtteilversammlung im vollbesetzten Vereinsheim (4. Juli) dieses demokratische Instrument der Bürgernähe: v. re. Vizebgm. DI Eugen Sprenger, GR Hans Haller, StRin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter, Bgm. Hilde Zach. *(Foto: G. Andreaus)*

burger-Hofes „eingebunden". Eine Mittelinsel mit Ausleuchtung wird den gefährlichen „Übergang" entschärfen. Die Stadt finanziert die rund 59.000 € Baukosten – IVB und Stubaitalbahn übernehmen die rund 11.000 € Umbaukosten für die „Stubaier"-Haltestelle. StRin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter: „Ein wesentlicher Beitrag für die Sicherheit."

Brückenprojekte

Generalsaniert wird die Sieglangerbrücke. In der ersten Baustufe (bis November) werden Korrosions-Oberflächenschäden des gesamten Stahlbaus der 150 Meter langen Brücke (inklusive der Stahlseile und der Pylone) saniert. Die Statik dieser für Fußgänger, Radfahrer und Schüler wichtigen Verbindung über die Autobahn zwischen Sieglanger und der Höttinger Au ist vollkommen intakt. In der zweiten Bauphase (ab April nächsten Jahres mit ca. drei Monaten Brückensperre) werden Beton- und Isolierungsarbeiten durchgeführt.

Für die „Sanierung erster Teil" werden die ASFINAG-Fahrbahnarbeiten an der darunter liegenden Autobahn genutzt. Im Sommer 2008 ist die endgültige Fertigstellung der rund 770.000 € teuren Sanierung geplant.

Generalsaniert wird auch die Zenzenhofbrücke (Gärberbach). Die Korrosionsschäden am Stahltragwerk gingen hier nicht nur an die „Optik", sondern an die Substanz: Die Brücke bekommt ein neues Tragwerk – eine Stahl/Holz-Konstruktion mit drei Meter Fahrbahnbreite mit 16 Tonnen Tragfähigkeit.

Die Verbindung vom Handlhofweg über die Sillschlucht zum Mutterer Gemeindegebiet ist je zur Hälfte im Besitz Innsbrucks und der Gemeinde Mutters. 50:50 ist dann auch der Aufteilungsschlüssel für die rund 110.000 € Gesamtkosten. (A.G)

Fit für das Leben, fit für den Beruf!

Ob man sich beruflich fortbilden oder persönlich entfalten möchte, die Volkshochschule Tirol ist dabei der ideale Partner. Geboten wird eine aktuelle Palette an Kursen, Vorträgen, Führungen und Lehrgängen.
Über zehn Fremdsprachen kann man erlernen. Neu sind landeskundliche Sprachkurse wie „It's typical American" oder „Tipico Italiano".
Auch für Angebote zur beruflichen Weiterbildung, für Fitness und Gesundheit, Körper und Geist, Kinder und Jugendliche sowie für ältere Menschen ist die Volkshochschule die richtige Adresse.
Informationen und Anmeldung: Büro der Volkshochschule Tirol, Marktgraben 10, 6020 Innsbruck, 8 bis 16 Uhr, Tel. 0512/588882-0, innsbruck@vhs-tirol.at; www.vhs-tirol.at. Kostenlose Programmzusendung auf Anfrage!

www.laserpoint.at



» **Hochzeit** *(Begriff aus der Fachsprache der Drucker & Schriftsetzer):*
Ein versehentlich doppelt gesetztes Wort oder Satzteil.

WIR SIND DIE PROFIS!

ATHESIA TYROLIA DRUCK GmbH
6020 INNSBRUCK, EXLGASSE 20
Tel. +43 512 / 28 29 11 • Fax +43 512 / 28 29 11-490 • office@athesia.at • www.athesia.at

220 Urnennischen für den Arzler Friedhof

Die Erweiterung des Friedhofs Arzl ist seit 2005 beschlossene und seit 2006 genehmigte Sache. Am „Bauteil 1" wird bereits seit April dieses Jahres gearbeitet.

Die notwendige rund 2100 Quadratmeter Erweiterungsfläche im Westen des Friedhofs wurde von der Stadt Innsbruck schon vor Jahren angekauft.

Längerfristig ist die Planung des 2. Bauabschnitts, südlich an „Teil 1" anschließend: In etwa zehn Jahren sind weitere 150 Urnennischen, 120 Erdgräber und 15 Wandgräber vorgesehen.

In einem Zug gebaut wird die gesamte westliche Umfassungsmauer. Rund 450.000 € ist das Investitionsvolumen in den „Ausbau – Teil 1", durchgeführt unter dem Projektmanagement der Innsbrucker Immobilien Service GmbH. Im September sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein.



Spatenstich Friedhofserweiterung Arzl. V. li. Vizebgm. DI Eugen Sprenger, Bgm. Hilde Zach, Vizebgm. Dr. Christoph Platzgummer, Dr. Christian Karl (IIG-Gesch.-Führer). *(Foto: G. Andreaus)*

Die generelle Planung für die Erweiterung hat das Landschaftsplanungsbüro DI Dietmar Gstrein übernommen. Die erste Bauphase sieht eine Urnenanlage mit 220 Urnennischen im nördlichen Bereich vor. Damit wird dem Wunsch der ArzlerInnen nach Schaffung von Urnengräbern entsprochen (seit etwa fünf Jahren ist der Trend zur Kremierung stark steigend – derzeit ein rund 50prozentiger Anteil). Dazu kommen 60 Erdgräber und sieben Wandgräber.

„Die Erweiterung des Arzler Friedhofs ist ein weiterer bedeutender Baustein für die dörfliche Gemeinschaft von Arzl", so Bgm. Hilde Zach beim Spatenstich Ende Mai, gemeinsam mit den Vizebürgermeistern DI Eugen Sprenger, Dr. Christoph Platzgummer, IIS-Gesch.-Führer Dr. Christian Karl und Pfarrer Dr. Anton Eppacher. „Mit diesem Ausbau wird in Arzl der Bedarf auf Jahrzehnte abgedeckt", so Vizebgm. DI Sprenger als zuständiger politischer Referent. (A.G.)

Innsbruck im Internet:
www.innsbruck.at

Neue Stadtteilzeitung „Igel" informiert Igler

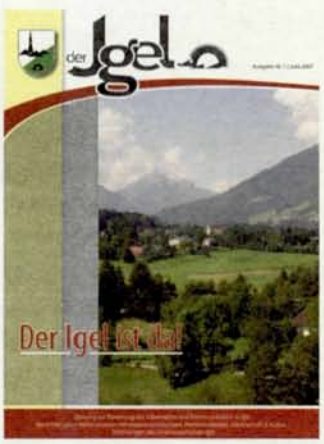
Die neue Stadtteilzeitung „Der Igel" informiert über das Leben in Igls und dient den örtlichen Vereinen als Ankündigungsportal.

Vor rund einem dreiviertel Jahr haben zehn IglerInnen den Verein „Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Kommunikation in Igls" gegründet, um die lang gehegte Idee, für Igls eine eigene Zeitung herauszubringen, zu konkretisieren. Inspirieren ließen sich die engagierten IglerInnen rund um Vereinsobmann Ing. Karl Zimmermann vom Stadtteil Amras, wo der „Amraser Bote" die Bevölkerung schon seit vier Jahrzehnten stadtteilbezogen informiert.

Pünktlich zu Beginn der Sommerferien konnten nun die Igler Haushalte mit dem ersten Exemplar der Stadtteilzeitung mit dem Namen „Der Igel" versorgt werden. Die 20 Seiten umfassende Zeitung berichtet über amtliche Mitteilungen des Unterausschusses Igls sowie über Aktivitäten der Vereine, Interessensvertretungen und Institutionen in Igls. Ein Kalendarium gibt einen Ausblick auf zukünftige Veranstaltungen und Geschehnisse im Stadtteil. „Es gab ein sehr, sehr positives Echo auf die erste Ausgabe", freut sich Grafiker Ing. Herwig Zöttl über den erfolgreichen Start.

Künftig soll „Der Igel" viermal jährlich (Frühling, Schulschluss, Schulbeginn und Weihnachten) erscheinen. Die Redaktion hofft auf zahlreiche Beiträge der Igler Vereine, Institutionen und Bevölkerung für die nächste Ausgabe, die Anfang Oktober herauskommen soll. Die Finanzierung der Gratis-Stadtteilzeitung erfolgt über Spendengelder und jeweils ein Inserat.

Kontakt: Redaktion „Der Igel", Ing. Herwig Zöttl, redaktion@der-igel.info, www.der-igel.info, Tel. 0676/844311400. (EH)





Präsentation der ersten Ausgabe des „Igel". *(Foto: H. Zöttl)*

DIE LANDESHAUPTSTADT
INNSBRUCK INFORMIERT
SERVICEBEILAGE

Glückwünsche zu 100 Jahren und mehr

Vier besonderen Jubilaren konnte Vizebgm. DI Eugen Sprenger gratulieren: Frau Maria Zwiener, Maria Kirchmair und Herrn Georg Cernusca zum 100. Geburtstag und Frau Maria Leitner zum 101. Erdenjubiläum.

Ihren 100. Geburtstag konnte Frau **Maria Zwiener** am 2. Juli feiern. Die gebürtige Vorarlbergerin kam mit 15 Jahren als Kindermädchen zur Tante nach Innsbruck. Hier lernte sie ihren Ehemann kennen. Bevor sie 1999 ins Wohnheim Hötting übersiedelte, lebte sie in Wilten.

„Nur das Hören ist ein bisschen schwierig, ansonsten bin ich rundum gesund", erzählt Frau Zwiener. Die rüstige Dame ist begeisterte Leserin und spielt jeden Tag Backgammon. Dass sie schon 100 ist, kann sie selbst kaum glauben: Dabei kann sich Frau Zwiener noch an den Kaiser erinnern. Gerne erzählt sie auch vom 100. Geburtstag ihres Vaters, der 102 Jahre alt wurde. Maria Zwiener hat eine Tochter, zwei Enkel und vier Urenkel. (EH)

Am 5. Juli feierte Frau **Maria Kirchmair** ihren 100. Geburtstag. Bei einem Glas Rotwein erzählte die sympathische Rentnerin aus ihrem Leben: Ihre Mutter kam aus Innsbruck, ihr Vater aus Trient. Als älteste Tochter eines Bahnangestellten kam sie viel herum, bis sich ihre Familie schließlich in Schwarzach-St. Veit niederließ. Sie heiratete einen Kaufmann aus Wattens. Das frischgebackene Ehepaar errichtete sich eine eigene Eisenwarenhandlung. „Das Geschäft lief bis zum Schluss sehr gut", erzählt Frau Kirchmair stolz. Heute lebt sie im Heim St. Josef und ist glücklich dort. Auf die Frage, wie sie denn solch ein stolzes Alter erreichte, antwortete Maria Kirchmair keck: „Ich bin jetzt 100 Jahre und weiß nicht warum." (BK)

Den 101. Geburtstag feierte am 15. Juni Frau **Maria Leitner.** Die Jubilarin wurde 1906 in Bludenz geboren, wo sie mit ihren sechs Geschwistern aufwuchs. Seit 2001 lebt die pensionierte Sekretärin im ISD-Wohnheim Hötting. Lesen zählt zu ihren Hobbys und ab und zu singt Frau Leitner ihren MitbewohnerInnen auch ein Ständchen. Das Erfolgsrezept der geselligen Jubilarin für ein langes Leben: „Um ein hohes Alter zu erreichen, ist Humor das Allerwichtigste – ohne den geht gar nichts." (EH)

Ing. Georg Cernusca wurde in Frasin in der k.u.k Monarchie (heutiges Rumänien) am 22. Juni 1907 geboren, war als Radiotechniker intensiv mit der Entwicklung des Radios und der Mikrofone verbunden und leistete innovative Beiträge zur Umwelt-

(Fortsetzung auf Seite II)



Vizebgm. DI Eugen Sprenger gratuliert dem Jubilar Ing. Georg Cernusca. Der Hörsaal B des Institutes für Botanik und der Ökologie wurde zum „symbolischen" Rahmen für die Feier zum 100sten Geburtstag im Kreise der Großfamilie und eines Professorenkollegiums. *(Foto: G. Andreaus)*







Vizebgm. DI Eugen Sprenger gratuliert Frau Maria Kirchmair, Frau Maria Leitner und Frau Maria Zwiener zu den hohen Geburtstagen (v. l.). *(Fotos: B. Kurzthaler, M. Sailer, E. Hohenauer)*

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
INNSBRUCK

16 Std. Erste Hilfe-Tageskurs
Mi. 12. + Do. 13. September
8:00-12:00 u. 13:00-17:00 Uhr
€ 35,-- inkl. Kurspaket,
Kursort: Innsbruck Sillufer 3

16 Std. Erste Hilfe-Abendkurs
5. - 27. September
jeweils Mi. u. Do. 20:00-22:00 Uhr
kostenlos
Kursort: Innsbruck Sillufer 3

16. Std. Erste Hilfe bei Notfällen im Säuglings und Kleinkindalter
Sa. 8./15./22./+29.September
jeweils von 14:00-18:00 Uhr
€ 35,-- inkl. Kurspaket,
Kursort: Innsbruck, Sillufer 3

Information und Anmeldung:
www.roteskreuz-innsbruck.at
schulung@roteskreuz-innsbruck.at
Tel.: 0512 / 33 444

Lernen Sie helfen, aber richtig



„Diamantene“ und „goldene“ Jubelpaare

Vizebgm. DI Eugen Sprenger konnte am 26. Juni ein „diamantenes“ und 16 „goldene“ sowie am 18. Juli fünf „diamantene“ und 13 „goldene“ Hochzeitsjubiläumspaare in den Raiffeisensälen begrüßen.

Auf Grund der 60- bzw. 50-jährigen Eheversprechen sprach Sozialreferent und Vizebgm. DI Eugen Sprenger seinen Respekt für das Zusammenhalten und die Zuneigung über solch einen langen Zeitraum den Ehepaaren im Namen der Stadt Innsbruck und dem Land Tirol aus: „Heutzutage wo die Scheidungsrate so hoch ist, sind Sie, werte Damen und Herren, ein Vorbild. Es ist sehr wichtig, für das Allgemeinwesen stabile Familien zu haben.“

Nach einem Rückblick in die Medienberichterstattung der Jubiläumsmonate Mai/Juni 1947 bzw. 1957 betonte Vizebgm. DI Sprenger wie schön es sei, so viele glückliche Ehepaare zu sehen. Mit diesem Satz und mit erhobenem Glas beendete Vizebgm. Eugen Sprenger den offiziellen Teil und lud nach der Übergabe der Jubiläumsgaben des Landes Tirol zur Feier mit Harfenmusik und einem gemütlichen Beisammensein ein.



Feier am 18. Juli mit den „diamantenen“ Hochzeitsjubiläumspaaren

Diamantene Hochzeit (Mai 2007): Frieda und Ekkehart STADL (30.5.)

Goldene Hochzeiten (Mai 2007): Gertrud und Gerhard POWODEN (2.5.), Margit und Walter SCHWARZ (6.5.), Helena und Josef HUPFAUF (7.5.), Emma und Alois LARCHER (9.5.), Erika und Erwin PARTH (10.5.), Emma und Freimut CZISCHEK (11.5.), Veronika und Joachim WALTER (11.5.), Viola und Alfred ABERLE-MAYR (18.5.), Friederika und Ing. Julius GMACHL-PAMMER (20.5.), Margit und Adolf HOLL (20.5.), Helga und Johann ELMER (25.5.), Maria und Wolfgang JABINGER (25.5.), Anna Elisabeth und Josef JENEWEIN (25.5.), Sofia und Johann RINNER (25.5.), Aloisia und Erich KIRCHMAIR (27.5.), Ingeborg und Heinrich PRADER (29.5.)

Diamantene Hochzeiten (Juni 2007): Leopoldine und Franz HANSEL (4.6.), Gertrud und Friedrich HARB (4.6.), Wilhelmine und Johann MARKL (17.6.), Alma und Josef PRANTL (17.6.), Hilde und Johann PECHLANER (26.6.)

Goldene Hochzeiten (Juni 2007): Helene und Gerhard DECKER (1.6.), Luise und Gerhard FURTNER (1.6.), Herta und Johann RAMPL (1.6.), Anna und Erwin REINSTADLER (1.6.), Theresia und Egon BACHLER (3.6.), Inge und Helmut BIERENT (6.6.), Margot und Ernst GREIN (8.6.), Gertrude und Franz KARL (8.6.), Helga und Edmund MAYR (8.6.), Adelheid und Karl BAYER (11.6.), Frieda und Raimund WALDNER (15.6.), Gertrud und Ing. Norbert WINKLER (18.6.), Helga und Bernhard KUENZER (22.6.) (BK)

(Fortsetzung von Seite 1)

Glückwünsche ...

technik. Unermüdlicher Erfindergeist und das Streben nach Neuem sind der „rote Faden“, der sich einprägsam durch die zehn Dezennien von Labor-Ing. Georg Cernusca zieht. Mit dem von ihm entwickelten tragbaren batteriebetriebenen Tonbandgerät für Radioreportagen aus dem Hochgebirge erfolgte 1952 die erste Reportage vom Zuckerhütl: eine Radio-Sensation! Offiziell im Namen der Stadt gratulierte Vizebgm. DI Eugen Sprenger dem „klassischen Altösterreicher“: „Sie haben Hervorragendes geschafft und haben wichtige Beiträge für die Wissenschaft und den Wiederaufbau unserer Stadt und unseres Landes geleistet!“ (A.G.)



Feier am 18. Juli mit den „goldenen“ Hochzeitsjubiläumspaaren



Feier am 26. Juni mit den Hochzeitsjubiläumspaaren *(Fotos: Die Fotografen)*

490 Kinder in den Sommerkindergärten und Sommerhorten der Stadt Innsbruck

490 Kinder und Jugendliche werden im Sommer 2007 in den während der Sommermonate geöffneten sechs Kindergärten und zwei Schülerhorten der Stadt Innsbruck betreut.

Ein Großteil von ihnen, nämlich 342 Kinder, nehmen auch den Mittagstisch in Anspruch. Von den 490 Kindern besuchen 347 Kinder einen Sommerkindergarten und 143 Kinder einen Sommerhort. Durchschnittlich besucht ein Kind fünf Wochen einen der acht Sommerbetriebe.

„Am Programm stehen Spiel, Spaß und – vor allem – eine tolle, unvergessliche Ferienzeit. Alle Einrichtungen sind ganztägig geöffnet, bieten Mittagstisch und tragen dazu bei, in Innsbruck die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bestmöglich zu unterstützen", betont Bildungsstadträtin Mag.a Christine Oppitz-Plörer.

Für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen sorgen während der Sommermonate 108 ausgebildete KindergartenundHortpädagogInnen sowie 40 HelferInnen. Zur optimalen Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch während der Sommerzeit tragen auch die Öffnungszeiten der Einrichtungen bei. So bieten die Kindergärten von Montag bis Freitag Betreuung in der Zeit zwischen 7 und 17 Uhr, die Schülerhorte von 7.45 bis 18 Uhr.

Ein Kriterium bei der Auswahl der sechs Sommerkindergärten und zwei Sommerhorte ist für die Stadt Innsbruck (Amt für Kinder- und Jugendbetreuung) die gute Erreichbarkeit der Einrichtungen. So liegen die beiden Sommerhorte Domanigweg und Angergasse in der unmittelbaren Nähe der Sommerkindergärten Lönsstraße und Mitterweg. Damit bleiben Eltern von Kindergarten- und Schulkindern lange Bring- und Abholzeiten ihrer Kinder erspart – sie können die Kinder in den benachbarten Betrieben unterbringen. (NK)

Spielplätze dreier Schulen im Sommer geöffnet

Sommerferien bedeuten für Kids Entspannung und viel Freizeit. Mit der Öffnung von den Spielplätzen dreier Schulen bietet die Stadt Innsbruck ein zusätzliches Angebot zu den öffentlich zugänglichen Park- und Spielanlagen. Bis einschließlich 8. September sind die Außenanlagen der Hauptschule Hötting (Fürstenweg 13), der Hauptschule Reichenau (Burghard-Breitner-Straße 20-22) und der Volksschule Sieglanger (Weingartnerstraße 26) jeweils Montag bis Samstag von 8 bis 20 Uhr geöffnet. An Sonn- und Feiertagen bleiben sie geschlossen!

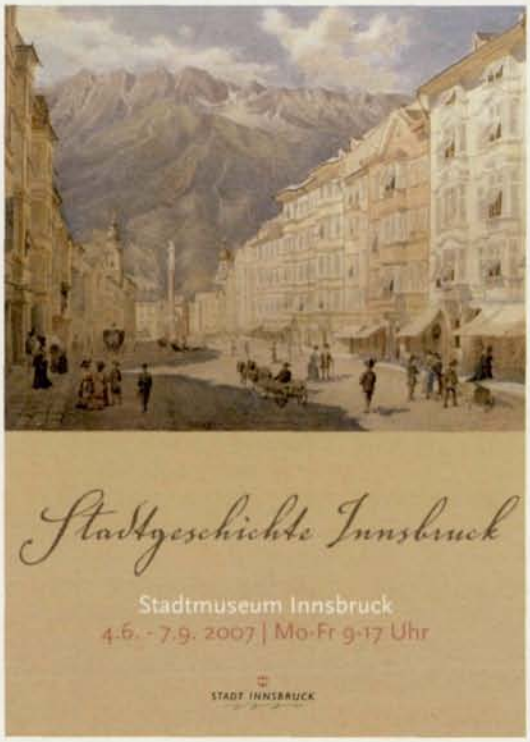
Auf den Spielplätzen gilt die angeschlagene Benützungsordnung. Den Anordnungen der Überwachungsorgane ist Folge zu leisten. Die Benützung der Anlagen erfolgt auf eigene Gefahr! Vorübergehende Sperren (aus Erhaltungs- oder sonstigen Gründen) werden vor Ort kundgemacht.

Infos: Amt „Erziehung, Bildung und Gesellschaft", Mag. Ferdinand Neu, Tel. 5360-4205, post.erziehung.bildung.gesellschaft@innsbruck.gv.at

Mutter-Eltern-Beratung

Mutter-Eltern-Beratung, Landessanitätsdirektion für Tirol
Innsbruck, An-der-Lan-Str. 43, Telefon 260135-11
(Bürozeiten: Mo – Fr von 8 – 12 Uhr)

Die Geburt eines Kindes bringt viel Freude, Veränderung, aber auch Unsicherheit. Das Team der Mutter-Eltern-Beratung unterstützt daher Mütter und Väter gerne so früh wie möglich bei allen Fragen, die sich aus Schwangerschaft, Geburt und dem Zusammenleben mit einem Kind ergeben. Angebote: Schwangerengymnastik, Geburtsvorbereitung, Rückbildungsgymnastik, Babymassage, Eltern-Kind-Turnen sowie div. Mutter-Eltern-Beratungsstellen in den verschiedenen Gemeinden. Nähere Information telefonisch.





Eheschließungen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

Herwig Andreas **Brunner**, Innsbruck, und Eveline **Saurwein** (16.6.)
Mag.rer.nat. Dr.rer.nat. Klaus Maximilian **Gheri**, Innsbruck, und Mag.phil. Elisabeth **Ullmann** (16.6.)
Mag.iur. Martin Wolfgang **Gruber**, Innsbruck, und Mag.rer.nat. Maria Magdalena **Plankensteiner** (16.6.)
Kurt Josef **Gstrein**, Innsbruck, und Nicole **Kammerle** (16.6.)
Jürgen Karl Heinz **Moravitz**, Innsbruck, und Heidemarie **Allmer** (16.6.)
Günter Gerhard **Schuster**, Innsbruck, und Sabine Magdalena **Dejakum** (16.6.)
Nikolaus **Zimmerling**, Innsbruck, und Christine Maria **Karademir** (16.6.)
Reinhold **Schwarz**, Innsbruck, und Rosa **Pöll**, Going am Wilden Kaiser (21.6.)
Hossein **Abdelkhalegi**, Innsbruck, und Dr.rer.nat. Pour Nooshin **Araghi** (22.6.)
Abedin **Hoti**, Innsbruck, und Mariana-Melania **Unterpertinger** (22.6.)
Dr.iur. Michael **Leuprecht**, Innsbruck, und Mag.phil. Silvia Gerda **Krenn** (22.6.)
Bernhard **Binder**, Innsbruck, und Kathrin **Riedl** (23.6.)
Philipp **Kluckner**, Innsbruck, und Michaela Christiane **Kutil** (23.6.)
Mag.iur. Martin **Oberhammer**, Innsbruck, und Romana Hedwig Maria **Ottenschläger** (23.6.)
Herbert Christoph **Schoberleitner**, Innsbruck, und Ines **Kocbek** (23.6.)
Rolf Christopher Leonhard **Roitzheim**, Innsbruck, und Ulrike Michaela **Peschel** (27.6.)
Christoph Arthur **Aschenwald**, Völs, und Sonja Helene **Zimmermann** (29.6.)
Heinz Willibald **Novak**, Innsbruck, und Elisabeth Johanna **Warzilek** (29.6.)
Lukas Raphael **Tiedeken**, Düsseldorf/Deutschland, und Daniela Marianne **Perathoner** (29.6.)
Mag.rer.nat. Diether Kurt **Becke**, Innsbruck, und Heinrike Aloisia **Hajostek** (30.6.)
Edin **Camavdic**, Innsbruck, und Szilvia **Knyaskó** (30.6.)
Rainer **Hörbst**, Innsbruck, und Yvonne Mary **King** (30.6.)
Hubert Rudolf **Kathrein**, Innsbruck, und Astrid **Wagner** (30.6.)
Roland Rudolf **Meingassner**, Innsbruck, und Barbara Sabine **Hiessl** (30.6.)
Dipl.-Ing. Dr.techn. Thomas Peter **Piok**, Axams, und Mag.rer.nat. Christina **Wohlgenannt** (30.6.)
Roland Bernhard **Schwaiger**, Innsbruck, und Dr.med.univ. Daniela Angelika Sarlay (30.6.)
Danijel **Tadic**, Innsbruck, und Danijela **Žunic** (30.6.)
Dr.rer.nat. Ingo **Wartusch**, Innsbruck, und Mag.iur. Carola Josefine **Berlinger** (30.6.)
Mag.phil. Gernot **Wörle**, Wörgl, und Mag.phil. Elisabeth Sabine **Schreyer** (30.6.)
Kurt Walter **Pruner**, Innsbruck, und Ulrike Maria **Hipf** (2.7.)
Joshua Andrew **Eagle**, Wooloowin/Queensland/Australien, und Barbara Agnes **Schett**, Innsbruck (6.7.)
Richard Manfred **Kottwitz**, Innsbruck, und Silvia Helene **Ruef** (6.7.)
Mag.rer.nat. Alexander **Moser**, Innsbruck, und Mag.theol. Maria Theresia **Trojan** (6.7.)
Beat **Mundwiler**, Siselen/BE/Schweiz, und Alexandra Maria **Schlögl**, Oberperfuss (6.7.)
Christoph Karl **Praxmarer**, Innsbruck, und Klara **Siegele** (6.7.)
Dipl.-Ing. Jürgen Günther **Schauer**, St.Willibald, und Dipl.-Ing. Züleyha **Engin**, Rankweil (6.7.)
Simon Martin **Wint**, Innsbruck, und Karin **Gogl** (6.7.)
Werner **Krumschnabel**, Innsbruck, und Christiane Marianne **Misof** (7.7.)
Franco Mario Enrico **Liedoll**, Innsbruck, und Claudia Maria **Rappold**(7.7.)
Markus Robert **Maier**, Innsbruck, und Ramona Martina **Fritsch** (7.7.)
Bernhard **Margreiter**, Innsbruck, und Petra **Giuliani** (7.7.)
Alexander Mathias **Maurac**her, Reith/Seefeld, und Christina Hildegard **Berchtold,** Innsbruck (7.7.)
Dipl.-Ing. Bernhard Hubert Ulrich **Mayr**, Innsbruck, und Dipl.-Ing. (FH) Jana **Lindau**, Birgitz (7.7.)
Stefan Andreas **Mödlauer**, Innsbruck, und Olivia Bernadette Johanna **Hahn** (7.7.)
Stefan **Pesta**, Innsbruck, und Sabine **Steinbrugger** (7.7.)
Alexander Klaus **Schrempf**, Innsbruck, und Mag.iur. Ellen Christina **Moll** (7.7.)
Ralf Anton **Süß**, Innsbruck, und Tanja Lieselotte **Wolk** (7.7.)

Geburten

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

Eshel **Mumtaz** (2.4.)
Tugba Gülsüm **Canseven** (2.5.)
Eliah Georg **Ellinger** (2.5.)
Jakob **Holter** (2.5.)
Jovica **Kirschner** (16.5.)
Anja **Miloševic** (18.5.)
Züleyha **Çimen** (25.5.)
Sebastian **Nišandžic** (26.5.)
Christina **Nikolic** (26.5.)
Isabel Beate **Ludescher** (28.5.)
Fabio **Kaufmann** (29.5.)
Andre **Oberherzog** (30.5.)
Noah Isaiah **Petschke** (30.5.)
Carolina Carmen **Herre** (1.6.)
Sanela **Jonjic** (2.6.)
Joel **Djordjevic** (4.6.)
Ayse **Hazar** (4.6.)
Julia Pia **Ebner** (5.6.)
Elias Mathias **Schnablegger** (5.6.)
Emily Kristina **Schuster** (5.6.)
Danijel **Vasic** (5.6.)
Maria Angela Frieda **Köll** (6.6.)
Ahmet **Çakar** (6.6.)
Jakob **Gruber** (6.6.)
Valentina Sophie **Köck** (6.6.)
Lena Andrea **Kranebitter** (6.6.)
Nico **Obojes** (6.6.)
Mira **Steinlechner** (6.6.)
Lotta **Feuerstein** (7.6.)
Leo Günther **Villgrattner** (7.6.)
Onur **Yazici** (7.6.)
Tobias **Wiessner** (7.6.)
Lazar **Milanovic** (8.6.)
Eliza Charlott **Aloys** (8.6.)
Oskar Helmut **Furthner** (8.6.)
Lucke Kiara Michelle (8.6.)
Ünzile Nur **Üçgül** (8.6.)
Livia Karin **Benesch** (9.6.)
Salome **Mörl von Pfalzen** (9.6.)
Franz **Jonathan** (10.6.)
David **Falkner** (10.6.)
Amadou **Fall** (11.6.)
Lena **Scheffknecht** (11.6.)
Berdan **Günes** (11.6.)
Wolf Leo **Sebastian** (11.6.)
Makka **Kamajlaev** (12.6.)
Medni **Kamajlaev** (12.6.)
Julian Mario Joachim **Steinlechner** (12.6.)
Florian Luis **Niederwieser** (14.6.)
Geat Emilia **Beauchamp** (14.6.)
Lina Katharina **Zimmermann** (14.6.)
Isabella **Rainer** (14.6.)
Carina Lea **Eller** (15.6.)
Magdalena Maria **Pircher** (15.6.)
Leo **Rader** (15.6.)
Julius Joachim **Recheis** (15.6.)
Teoman **Ergin** (15.6.)
Erion **Prenaj** (15.6.)
Lorenz **Weiskopf** (15.6.)
Marie **Valeruz** (15.6.)
Leonie **Juen** (16.6.)
Pascal **Bauer** (16.6.)
Lukas Edwin **Brandl** (16.6.)
Laurina **Zingerle** (16.6.)
Amélie Martha Lilli Valerie **Hoffer** (17.6.)
Sofia Margarete **Wiedermann** (17.6.)
Felicitas Marion **Adam** (18.6.)
Manuel **Bucher** (18.6.)
Benjamin **Radovanovic** (18.6.)
Miloš **Vidojkovic** (18.6.)
Nina **Scheiber** (19.6.)
Selina Edith **Leimgruber** (19.6.)
Noah **Schacher** (19.6.)
Rico **Schöpf** (19.6.)
Sebastian **Hoffmann** (21.6.)
Nina **Kapferer** (21.6.)
Franziska **Rauscher** (21.6.)
Lorenz Victor **Garimorth** (22.6.)

Lara **Glatz** (22.6.)
Philipp Robert **Kirchmair** (22.6.)
Sarah Christine **Reider** (22.6.)
Romina **Schneider** (22.6.)
Benedikt Martin **Kranebitter** (22.6.)
Lukas **Windischer** (22.6.)
Mario **Reinhart** (23.6.)
Marvin Arno Friedrich **Walde** (24.6.)
Leni Bettina **Langer** (24.6.)
Hannah Maria Elisabeth **Rosenauer** (25.6.)
Tobias Alexander **Trenkwalder** (25.6.)
Simon Michael **Hiltpolt** (25.6.)
Simon Sebastian **Sacherer** (26.6.)
Elena **Kallfani** (26.6.)
Emily **Bichler** (26.6.)
Johannes Josef **Abentung** (27.6.)
Fatma Gül **Öztürk** (27.6.)
Simona Maria **Jug** (27.6.)
Elias Karl **Ruetz** (28.6.)
Alexander Gernot **Turek** (28.6.)
Alexander **Zivny** (28.6.)
Alina **Aichner** (29.6.)
Julian **Aichner** (29.6.)
Yakup Efe **Aladag** (29.6.)
Lilly **Beyer** (29.6.)
Magdalena Theodora **Fischler** (29.6.)
[redacted]
Daniel Franz **Senfter** (29.6.)
Julia **Pirker** (1.7.)
Pascal Andreas **Speiser** (1.7.)
Elena **Perr** (2.7.)
Manuel **Perr** (2.7.)
Fabian **Praxmarer** (2.7.)
Stephan **Praxmarer** (2.7.)
Christoph Josef **Riedl** (2.7.)
Martin Florian **Grubhofer** (3.7.)

Der Ferienzug „hält" auch in der Stadtbücherei

Tauschbörse (ab 8 Jahren)
Freitag, 3. August, 10-12 Uhr
Du sammelst Briefmarken, Servietten, Spielkarten, Wertkarten, Münzen … und möchtest gerne tauschen? Wir treffen einander heute zur großen Tauschbörse! Mitzubringen sind Sammlerstücke zum Tauschen.

Zauberschule (ab 8 Jahren)
13. und 27. August, 3. September, 9-13 Uhr
Wir basteln Zauberrequisiten und lernen mit Zauberer Pipo viele geheimnisvolle Zaubertricks. Nach dem Besuch der Zauberschule kannst du deinen Freunden verblüffende Zauberkunststücke vorführen. Kostenbeitrag: 5 €. Eine kleine Jause ist mitzubringen.
Anmeldung für beide Veranstaltungen:
Referat Kinder- und Jugendförderung,
Tel. 5360, DW 4228 oder 4224

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a, Tel. 53 60-14 98; Montag 14 bis 19 Uhr; Dienstag bis Freitag durchgehend von 10 bis 17 Uhr
stadtbuecherei@magibk.at

STADTBÜCHEREI INNSBRUCK

Alt-GR DI Otmar Rhomberg gestorben

Alt-Gemeinderat DI Otmar Rhomberg ist am 29. Juni im 87. Lebensjahr gestorben. Der Fabrikant und geschäftsführende Gesellschafter der Textilfirma Herrburger & Rhomberg war vom 11. Dezember 1956 bis 8. November 1962 als Mandatar der FPÖ und vom 20. Oktober 1977 bis zur Wahl 1983 als Mandatar der ÖVP Mitglied des Innsbrucker Gemeinderates und arbeitete in zahlreichen Ausschüssen mit. DI Othmar Rhomberg war auch Honorarkonsul für Großbritannien.
Sein ganzes Leben war geprägt durch den Überlebenskampf während des Krieges. Nach dem Krieg beendete er sein Technikstudium und ging nach Massachusetts, wo er sich mit verschiedensten Arbeiten durchs Leben schlug. Seine Abenteuer hat er in seinem Buch „Jeder muss nach Rishikesh" spannend erzählt.
Nach seinen Reisen zog es ihn in den 50er Jahren in seine Heimatstadt Innsbruck zurück. Bürgermeisterin Hilde Zach würdigte im Gemeinderat am 12. Juli die Leistungen des Verstorbenen.

BESTATTUNG C. MÜLLER
6020 Innsbruck
Pradlerstr. 29
Filiale Hötting
Speckweg 2a
Tel.: 0512/345151
24 h Rufbereitschaft

Sterbefälle

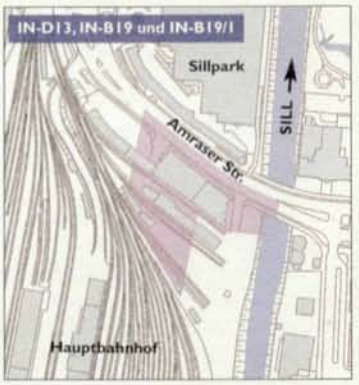
Ing. Anton Hellmut Michael **Jawecki**, 71 (1.6.)
Ing. Hans Gunnar Allan **Wahlberg**, 78 (5.6.)
Roland **Felbinger**, 56 (7.6.)
Emma **Andre**, 73 (7.6.)
Auguste Else Hermine Jessy **Fellner**, 86 (7.6.)
Franz Wilhelm **Heindl**, 99 (8.6.)
Alois Georg **Schiestl**, 74 (8.6.)
Emma **Oberleiter**, 80 (10.6.)
Juliana Christina **Dapra**, 87 (10.6.)
Helga Maria **Reitter**, 62 (10.6.)
Adelheid Karolina **Wolf**, 88 (11.6.)
Karl **Friedl**, 94 (12.6.)
Daniela **Fischer**, 44 (12.6.)
Gottfried **Dellago**, 73 (12.6.)
Helene Marie Josefa **Benja**, 91 (12.6.)
Ruth Julia **Rofner**, 76 (13.6.)
Magdalena **Hartmann**, 92 (14.6.)
Brunhilde Christa **Wahrstätter**, 74 (14.6.)
Ing. Rudolf **Lechmann**, 87 (14.6.)
Ida Luise **Dreschke**, 98 (15.6.)
Herbert **Steiner**, 56 (16.6.)
Max **Angerer**, 59 (16.6.)
Dr.med.univ. Erich Josef **Lechner**, 87 (16.6.)
Ernst **Hoppichler**, 83 (18.6.)
Stefan Andreas **Kiechl**, 24 (19.6.)
Erna Anna **Treichl**, 82 (19.6.)
Paula Ottilia **Kuen**, 69 (20.6.)
Hedwig **Bucher**, 93 (20.6.)
Erna Anna Luise **Kunz**, 86 (20.6.)
Ewald **Holler**, 66 (20.6.)
Josef Meinrad **Oberladstätter**, 83 (20.6.)
Matthias Michael **Gottardi**, 40 (21.6.)
Maria **Holzer**, 59 (21.6.)
Claudia Martina **Schweigl**, 44 (21.6.)
Anna Marija **Harnig**, 81 (23.6.)
Franz Josef **Darnhofer**, 75 (24.6.)
Josef Alois Andreas **Saurwein**, 84 (25.6.)
Annemarie **Höpperger**, 63 (25.6.)
Helmut Markus **Rauter**, 33 (25.6.)
Maria Josefa **Sala**, 85 (26.6.)
Martha **Lind**, 79 (26.6.)
Johann **Radlinger**, 76 (27.6.)
Manfred Maximilian **Wilhelm**, 60 (27.6.)
Anna **Hirn**, 88 (28.6.)
Bruno Heinrich **Gritsch**, 71 (28.6.)
Dipl.-Ing. Othmar **Rhomberg**, 86 (29.6.)
Martha **Göbbel**, 76 (29.6.)
Dragoslav **Ilic**, 56 (29.6.)
Ingrid **Sutter**, 68 (30.6.)
Elisabeth **Ehn**, 94 (1.7.)
Heinzjörg **Ecker**, 67 (2.7.)
Herta Maria **Saurwein**, 94 (3.7.)

erik neumair bestattung
speckbacherstrasse 21 | a-6020 innsbruck | austria
tel. +43 (0) 512 58 19 19 | fax +43 (0) 512 58 19 19 19
office@bestattung-neumair.at | www.bestattung-neumair.at









Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seinen Sitzungen am 28. Juni 2007 und 12. Juli 2007 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen. Die Stadtplanung informiert.

Entwurf des Örtlichen Raumordnungskonzeptes Nr. HA-Ö10, KG Hötting, Bereich westlich Pulverturm (als Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes 2002, ZNr. 4000), gem. § 32 TROG 2006 und

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. HA-F25, Gp. 2194, 2195 und 2196 KG Hötting (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. HA-F11, ZNr. 3578) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2006. *Der Tiroler Fußballverband beabsichtigt die Einrichtung einer Fußballakademie, wofür ein Trainingsplatz benötigt wird. Dafür wird eine „Sonderfläche Sportanlage" ausgewiesen.*

Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. IG-B2/2, Igls-Vill, Bereich: Gpn. 11 und .16 sowie 735, 750 und 768 (teilweise) alle KG Vill (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. IG-B2, ZNr. 3647) (gem. § 56 Abs. 2 TROG 2006). *Für die geringfügige Erweiterung des Feuerwehrgebäudes wird der Bebauungsplan adaptiert.*

Entwurf des Allgemeinen Bebauungsplanes Nr. HU-B1, Hungerburg, Bereich des gewidmeten Baugebietes und der Sonderflächen beidseitig der Höhenstraße, Gramartstraße und des Hungerburgweges (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2006) und **Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. HU-B1/1,** Hungerburg, Bereich des gewidmeten Baugebietes und der Sonderflächen beidseitig der Höhenstraße, Gramartstraße und des Hungerburgweges (gem. § 56 Abs. 2 TROG 2006). *Es erfolgt eine planungsrechtliche Neubearbeitung des Stadtteiles Hungerburg mit formalen und inhaltlichen Aktualisierungen.*

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. IN-F13, Innsbruck – Innenstadt, Bereich Amraser Straße 6 und 20a, Gp.: .1196/1, .1196/2, .1261, 1288/1, 1288/2 und teilweise die Gp.: 475/7, 1115/2 und 468/1 alle KG Innsbruck (als Änderung des Flächenwidmungs- und Wirtschaftsplanes Nr. 753 und des Teilbebauungsplanes Nr. 102/e, ZNr. 1704) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2006 sowie **Entwurf des Allgemeinen Bebauungsplanes Nr. IN-B19,** Innsbruck – Innenstadt, Bereich Amraser Straße 6 und 20a, Gp.: .1196/1, .1196/2, .1261, 1288/1 und teilweise 468/1 alle KG Innsbruck (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2006) und **Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. IN-B19/1,** Innsbruck – Innenstadt, Bereich Amraser Straße 6 und 20a, Gp.: .1196/1, .1196/2, .1261, 1288/1 und teilweise 468/1 alle KG Innsbruck (gem. § 56 Abs. 2 TROG 2006). *Es soll kurzfristig eine neue Postzustellbasis für das Stadtzentrum errichtet werden. Dafür werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen.*

Beschlossen wurden zudem:

Allgemeiner Bebauungsplan **Nr. HA-B3,** HÖTTINGER AU, Bereich zwischen Blasius-Hueber-Straße, Höttinger Au, Layrstraße, Fischnalerstraße und Prandtauerufer

Ergänzender Bebauungsplan **Nr. HA-B3/1,** HÖTTINGER AU, Bereich zwischen Blasius-Hueber-Straße, Höttinger Au, Layrstraße, Fischnalerstraße und Prandtauerufer; exklusive Gpn. 1570/7, 1574/4, .1831 (2. Entwurf)

Ergänzender Bebauungsplan **Nr. IN-B10/2,** Innsbruck-Innenstadt, Bereich: neu gebildete Gp. 587/2 KG Innsbruck

Flächenwidmungsplan **Nr. PR-F5,** Pradl, Bereich Landesstraße B174 (Abschnitt Olympiastraße - Burgenlandstraße), Landesstraße L9 (Abschnitt Autobahnabfahrt Mitte), nordöstlich Anton-Eder-Straße und östlich Resselstraße (als Änderung der Verbauungspläne Nr. 338c, Nr. 63/t, ZNr. 1449, Nr. 63/ag, ZNr. 1690, Nr. 63/bv, ZNr. 1912 und der Flächenwidmungspläne Nr. 80/f, ZNr. 1570, Nr. 80/aw, ZNr. 2230, Nr. 80/bm, ZNr. 2294, Nr. 80/ft, ZNr. 2747, Nr. 80/go, ZNr. 2913, Nr. 80/jn, ZNr. 3576, Nr. PR-F1, ZNr. 3802, Nr. PR-F3, ZNr. 3842, und Nr. PR-F4, ZNr. 3900 (zur Gänze oder teilweise)

Ergänzender Bebauungsplan **Nr. HÖ-B1/4,** Innsbruck - St. Nikolaus, Bereich westlich der St.-Nikolaus-Gasse 9-13, Gp. 110 KG Hötting

Flächenwidmungsplan HÖ-F20, Hötting, Bereich Schießstandgasse 10

Ergänzender Bebauungsplan **Nr. MÜ-B1/2,** Mühlau, Bereich Brandlweg 12

Allgemeiner Bebauungsplan **Nr. IN-B17,** Innsbruck, Bereich zwischen Innrain, Rechengasse, Innpromenade und Josef-Hirn-Straße

Ergänzender Bebauungsplan **Nr. IN-B17/1,** Innsbruck, Bereich zwischen Innrain, Rechengasse, Innpromenade und Josef-Hirn-Straße

Allgemeiner Bebauungsplan **Nr. WI-B11,** Wilten, Bereich zwischen Innerkoflerstraße, Egger-Lienz-Straße, Mandelsbergerstraße, Innrain, Holzhammerstraße, Freiburger Brücke, Inn und Innrain

Ergänzender Bebauungsplan **Nr. WI-B11/1,** Wilten, Bereich zwischen Innerkoflerstraße, Egger-Lienz-Straße, Mandelsbergerstraße, Innrain, Holzhammerstraße, Freiburger Brücke, Inn und Innrain

Für den Gemeinderat
Dipl.-Ing. Maizner e.h.
Baudirektor

Diese Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III / Stadtplanung einsehbar. Die Auflegung erfolgt vom 9. Juli 2007 bis einschließlich 6. August 2007 für die Entwürfe HA-Ö10, HA-F25 und IG-B2/2 sowie 30. Juli 2007 bis einschließlich 27. August 2007 für die Entwürfe HU-B1, HU-B1/1, IN-F13, IN-B19 und IN-B19/1. Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 8 bis 10 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.



Innsbruck in Festwochenstimmung

Traditionsreich, qualitätsvoll und international renommiert, das sind die Innsbrucker Festwochen. Auch diesen August gibt die „Alte Musik" im Rahmen des Festivals wieder den Ton an.

Zwischen **12. und 26. August** stehen mit **„Der geduldige Sokrates"** von Georg Philipp Telemann und **„Acis and Galatea"** von Georg Friedrich Händel wieder zwei Opernproduktionen auf dem Programm. Aber auch die Festwochenkonzerte und das Rahmenprogramm bieten Unterhaltung vom Feinsten.

Opern von Telemann und Händel

Als das Highlight schlechthin gelten bei den Innsbrucker Festwochen seit Jahren die vom künstlerischen Leiter der Innsbrucker Festwochen, René Jacobs, neu entdeckten und spektakulär aufbereiteten Opern. Mit „Der geduldige Sokrates" und „Acis and Galatea" hat Jacobs wieder zwei besondere Raritäten ausgewählt. Die Telemannoper **„Der geduldige Sokrates"** ist bisher weitgehend unbekannt, konzentriert sich die Wiederentdeckung der Barockopern doch zumeist auf die italienischen Proponenten des Genres. Die deutsche Barockoper führte bisher eher ein Schattendasein. René Jacobs macht Schluss damit: Am **12., 14. und 16. August** jeweils um 19 Uhr stehen die Innsbrucker Festwochen im Zeichen von Telemann. (Einführungsgespräche jeweils um 18 Uhr.) Die Oper wird in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln aufgeführt. Es spielen die Akademie für Alte Musik Berlin und der Innsbruck Festival Chorus. Als SolistInnen konnten u.a. Marcos Fink (Sokrates), Sun-Hae Im (Rodisette/Cupido), Inga Kalna (Xantippe) und Kristina Hansson (Amitta) gewonnen werden. Erstmals in Innsbruck zu Gast sind Birgitte Christensen (Edronica) und Donat Havar (Melito). Jacobs zeichnet für die musikalische Leitung, Nigel Lowers für Regie, Bühne und Kostüme und Amir Hos-

(Fortsetzung auf Seite VIII)





René Jacobs „dirigiert" Innsbruck im Sommer. *(Alle Fotos: Innsbrucker Festwochen)*







Birgitte Christensen (Edronica), Sun-Hae Im (Rodisette), Marcos Fink (Sokrates)







Miriam Allan (Galatea), Mathias Hedegaard (Acis), Havard Stensvold (Polyphemus)

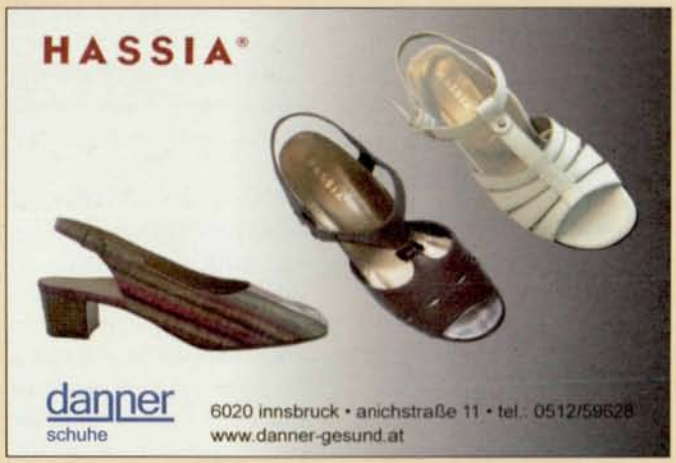




Foto: Innsbrucker Festwochen

Am 15. August Schlossfest auf Ambras

Programm: 14.30 bis 21 Uhr. *Schwertkämpfer, Fahnenschwinger, Stelzer, Fanfarenbläser, Hofnarr, Kinderspiele nach Breughel, Tatzelbein, Stehaufmännchen, Museums- und Parkführungen für Kinder und Erwachsene, Kinderrutsche, Strohhüpfburg, Streichelzoo und Ponyreiten. Achtung! Kostenloser Parkplatz und Shuttledienst beim dez-Einkaufszentrum.* ***15 Uhr:*** *Festlicher Kostümeinzug •* ***16, 18 und 20 Uhr:*** *Renaissancetanz •* ***16 und 18 Uhr:*** *Trompetenblasen für Kinder •* ***17 und 19 Uhr:*** *Babylonisches Kartenhaus •* ***17, 19 und 20 Uhr:*** *Konzert mit Akamus Musikern •* ***17.30 Uhr:*** *Kür der schönsten Kinderkostüme •* ***21 Uhr:*** *Renaissancefeuerwerk*

(Fortsetzung von Seite VII)
seinpour für Regie und Choreographie verantwortlich.

„Acis and Galatea“, eine Pastoral-Oper von Georg Friedrich Händel, wird am **25. und 26. August** jeweils um 20 Uhr – Einführungsgespräche um 19 Uhr – aufgeführt (Achtung: Für den zweiten Termin von „Acis and Galatea“ gibt es noch Karten!).

Die Regie der Oper hat René Jacobs an Stephen Lawless, die musikalische Leitung an Lars Ulrik Mortensen abgegeben. Die Oper wird in englischer Sprache und mit deutschen Übertiteln gezeigt. Der Innsbruck Festival Chorus unterstützt hierbei Concerto Copenhagen und die Solistinnen Mathias Hedegaard (Acis), Miriam Allan (Galatea), Jan Lund (Damon) und Havard Stensvold (Polyphemus).

Mit „Acis and Galatea“ erwartet die BesucherInnen nicht eine klassische Oper, vielmehr handelt es sich um ein höfisches Maskenspiel mit viel Tanz.

Alle Veranstaltungstermine sind im **Veranstaltungskalender** (Heftmitte) zu finden. Freie Kontingente gibt es zur Zeit der Drucklegung der Zeitung noch für das Konzert **„Der Preis der Seele“** am **21. August** um 19 Uhr mit Birgitte Christensen (Sopran), Henriette Bonde-Hansen (Sopran), Donat Havar (Evangelist, Tenor), Johannes Weisser (Christus, Bass) sowie dem Innsbruck Festival Chorus und der Akademie für Alte Musik Berlin unter der musikalischen Leitung von René Jacobs im Saal Tirol des Congress Innsbruck, für das Konzert **„Gruppenreise zur Renaissance“** am **22. August** um 20 Uhr mit dem Huelgas Ensemble unter der musikalischen Leitung von Paul van Nevel im Dom zu St. Jakob und das **„Abschlusskonzert Barockorchester“** am **26. August** um 16 Uhr mit dem Akademieprojekt „Barockorchester“ unter der Leitung von Ilja Korol im Riesensaal.

Schlossfest Ambras, OpeRn Air und Lunchkonzerte

Der Klassiker für Familien im Rahmen des Festwochenprogramms ist das **Renaissancefest** am **15. August.** Ab 14.30 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit tummeln sich Gaukler, Stelzengeher, Burgfräulein und Akrobaten im Schlosspark. Das farbenprächtige Fest, bei dem stilecht auch Alte Musik an allen Ecken und Enden zu hören sein wird, gehört mittlerweile zu den sommerlichen „Favorits“ für die ganze Familie.

Am **12., 15., 19. und 26. August** werden die **11-Uhr-Gottesdienste in der Jesuitenkirche** von den Festwochen mit Alter Musik musikalisch umrahmt.

Im Vorjahr war das **„Festwochen-Open-Air“** im Innsbrucker **Hofgarten** ein großer Erfolg: Mehr als 3000 Menschen konnten sich für Alte Musik unter freiem Himmel begeistern. Heuer findet das **OpeRn Air am 19. August** ab 19 Uhr statt. Zu hören gibt es die Telemannoper „Der geduldige Sokrates“. „Alte Musik“-Fans haben dabei eine der wenigen Möglichkeiten, unter dem Sternenzelt die Wiesen der historischen Parkanlage zu „belagern“. Für alle, die keine Karten für das Landestheater bekommen haben oder die Oper noch einmal oder ganz anders erleben möchten, wird die große Festwochenoper ein viertes Mal zu hören sein. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem ORF Tirol durchgeführt.

Sechs **Lunchkonzerte** laden in diesem Jahr zu einer kleinen Auszeit mit Musik in den Hofgarten ein. Tiroler Ensembles für Alte Musik bieten vom **20. bis 25. August** jeweils um 13 Uhr Kostproben Alter Musik. Tipp: Diese Programmpunkte sind kostenlos zugänglich und eignen sich hervorragend für den „Erstkontakt“ mit Alter Musik!

Hörgenuss und mehr...

KonzertbesucherInnen bekommen heuer die Möglichkeit, an kostenlosen **Führungen** am **3., 4., 17., 18. und 23. August** in Ambras jeweils 18 Uhr teilzunehmen. Zu sehen gibt es die aktuelle Sonderausstellung **„Prinzenrolle“** zur Kindheit in Fürstenhäusern um 1500. Erstmals stehen auch Führungen auf das Dach des Hochschlosses am Programm. Wegen großer Nachfrage ist eine Teilnahme nur gegen telefonische Anmeldung unter 01/52524-4802 möglich. Sicheres Schuhwerk wird empfohlen.

Shuttledienst...

An Konzerttagen fährt jeweils ein Bus ab 18.30 Uhr im Viertelstundentakt nach Schloss Ambras. Haltestellen: Handelsakademie, Congress/Hofburg, Marktgraben, Landesmuseum, Bozner-Platz, Hauptbahnhof, Triumphpforte (Linie 3), Kaiserschützenplatz, Landessportheim, Schloss Ambras. Unmittelbar nach dem Konzert gibt es Retourfahrten. Auch das kostenlose Parkangebot bei der Olympiaworld steht wieder zur Verfügung: Die Festwochen-BesucherInnen parken in der Tivoli-Tiefgarage und können an der Haltestelle Landessportheim in den Shuttlebus zusteigen. Kostenlose Ausfahrtickets werden im Shuttlebus ausgeteilt. Aktuelle Infos zum Shuttleservice: www.altemusik.at/shuttle

Service und Karten

Die Innsbrucker Festwochen sind unter Telefon 57 10 32 bzw. unter festwochen@altemusik.at und www.altemusik.at. zu erreichen.

Tickets sind bei der Innsbruck Information, Burggraben 3, Telefon 56 15 61 bzw. ibk.ticket@utanet.at erhältlich. **Blind Date:** Sie sind bis 28 Jahre jung und haben Lust auf Alte Musik!? So einfach ist man dabei: Im Internet Name, Mail und Mobilnummer eintragen und warten, was passiert. (KPR)

Festival der Träume: „Show!kolade" und Sachen zum Lachen

Im Rahmen der Innsbrucker Sommerhighlights wird die Landeshauptstadt vom **10. bis 26. August** in ein Zentrum der Spaßmacher verwandelt.

Hier gibt es einen kleinen Einblick in das Programm, das bereits zum 15. Mal in dem zu einem Varieté umgewandelten Stadtsaal über die Bühne geht. Detailinfos im Veranstaltungskalender in Heftmitte!

Jahr für Jahr versuchen die Veranstalter des „Festivals der Träume" auch jene (egal ob alt oder jung), die sonst nichts mit Clowns und Spaßmachern am Hut haben, zum Lachen zu verführen.



Die Festival-Bühne *(Fotos: Festival der Träume)*

Bühnenprogramm

Gestartet wird mit einer bunten **Big Show** nach englischem Vorbild. Livemusik, weiße Showtreppe, Westernparodien und zersägte Damen – dürfen dabei nicht fehlen. Als ältester Showgast wird der 98-jährige Konrad Thurano zu sehen sein. Der Artist- und Varietékünstler ist sozusagen das Highlight. Aber auch das restliche Programm kann sich sehen lassen. Bei vier Themenabenden sind KünstlerInnen aus Frankreich, Italien, Deutschland und England mit unterschiedlichen Humor- und Eigenarten zu sehen. Der weltberühmte Clown David Shiner sowie die Publikumslieblinge Les Poubelles Boys, Rob Spence, Steve Rawlings und Chris Lynam bilden Programmschwerpunkte. Feinste Unterhaltung, Slapsticks, Comedy und vieles mehr ist auch mit den „Thuranos", 3 Englischmen, Ferrucio Caneiro, den Jashgawronsky Brothers, Les Kunz und „Glorreichen 4" zu genießen. Auch der Rest des Show!kolade-Programms garantiert ein Feuerwerk an feinster Unterhaltung, Slapsticks, Comedy, Artistik, Musik und Erzählkunst. Show!koladig eben!



Ennio Marchetti am 19. August im Stadtsaal…



Die Open-Air-Stars „Donikkel" sind am 18. August zu sehen.

Kinderlachen um Solidaritätseuro

17 Kinderveranstaltungen ergänzen auch 2007 das Spaßprogramm. Das Kinderprogramm ist generell kostenlos, pro Kopf und Nase wird allerdings ein Solidaritätseuro für die Aktion „Kinder helfen Kindern" erbeten. Die Vorstellungen für die Kids finden täglich zwei Mal jeweils um 15 und 17 Uhr statt. Auch hier wird ein ausgewogenes Programm geboten: Von den Bremer Stadtmusikanten über Geraldinos Musik für Kids, Achims Sonntags-Kindertheater und Joseffo Oliveros Programm bis zum Buchfinktheater mit Josefine und Parcival.

Open Air

Der Platz neben dem Landestheater ist Veranstaltungsort des Open Airs am **18. August** ab 15 Uhr. „Donikkl" und die „Weißwürschtln" stehen auf dem Programm. Geboten wird eine fantastische Mischung aus Reggae, Ska, Funk, Pop und Rock, die ansteckt.

Preise, Infos, Kartenvorverkauf

Abendveranstaltungen: Großer Stadtsaal, Beginn jeweils 20 Uhr, Karten ab 21 € erhältlich, Tickets unter www.festival-der-traeume.at, telefonische Reservierung unter Tel. 0676/37 42 046 sowie bei der Innsbruck Information, Burggraben 3, und der „Festival der Träume"-Infobude vor dem Stadtsaal.

Kinderveranstaltungen: Kleiner Stadtsaal, Montag bis Freitag 15 und 17 Uhr.

Kostenlose Zähltickets ab 6. August an der Infobude vor dem Stadtsaal erhältlich. Freiwilliger Solidaritätseuro pro Kopf und Nase zugunsten „Kinder helfen Kindern" erbeten. Info: 0676/94 31 640. (KPR)



Die „Jashgawronsky Brothers" geben am 21. August den Ton an…



Feiern wie weiland Kaiser Maximilian I.

Wer historische, aber auch spannende Details zu Innsbrucks wohl berühmtesten Regenten, Maximilian I., sucht, ist im Museum Goldenes Dachl an der richtigen Adresse.

Lebensnahes Hofzeremonell in originalen Kostümen kann man bei den heuer erstmals vom Verein „PerPedes" organisierten Hof- und Jagdfesten im August und September miterleben. Schauplätze sind der Congresspark Igls und der Platz vor dem Goldenen Dachl. Eintritt ist frei!



Höfisches Leben hautnah miterleben kann man bei den ersten Jagd- und Hoffesten im Rahmen der Innsbrucker Sommerhighlights. *(Foto: PerPedes)*

Jagdfeste

Das erste Jagdfest findet am **3. August** von 20 bis 24 Uhr im Congresspark Igls statt; am **4. und 5. August** geht's dort von 14 bis 22 Uhr höfisch her. Im Mittelpunkt stehen Musik und Tanz um 1500 und kulinarische Köstlichkeiten aus der Zeit Maximilians. Aufgeboten werden u.a. ein Kaiserzelt, Ritter & Landsknechte, Armbrustschießen, Gaukler und Märchenerzähler, Schwertkämpfer sowie mittelalterliche Marktstände. Auch für ein museumspädagogisch wertvolles Kinderprogramm ist gesorgt.

Hoffeste

Veranstaltungsort der Hoffeste am **9., 23., 30. August** sowie am **6. und 13. September** (jeweils 20 Uhr) ist das Goldene Dachl. Ziel ist es auch hier, ein Bild der damaligen Zeit zu vermitteln. Gleichzeitig wird mit der Szenerie auf die Bedeutung Innsbrucks als ehemalige Residenzstadt aufmerksam gemacht. Bei den Hoffesten begegnet man über 70 historischen Persönlichkeiten. Höfischer Zeitvertreib wird erlebbar. (KPR)

Kunstschiene 3 verwandelt die „Via" zur Hörzone

Musikgenuss auf höchstem Niveau und ein einzigartiges urbanes Flair – so lautet das Motto von Kunstschiene 3 „streetlife".

Den ganzen Sommer über werden heimische und internationale KünstlerInnen auf der IVB-Bühne in der Maria-Theresien-Straße stehen und die ZuhörerInnen mit perfekter Musik erfreuen. Und das bei freiem Eintritt.

Von Jazz, Blues, Swing, Salsa bis Easy Listening spannt sich der Bogen des abwechslungsreichen Programms. Zu hören sein werden unter anderem das Leszek Zadlo Trio, Mais Uma, Roland Heinz, Los seis del son, Robert Sölkner, Jazzaster, Stefan Pelzl und Christian Wegscheider, mit dem der Musiksommer am 1. September stilvoll ausklingen wird.

Bespielt wird die Bühne im Rahmen von Kunstschiene 3, die von der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG, Bombardier Transportation Austria und One unterstützt wird, immer montags, donnerstags und freitags von 18 bis 20 Uhr sowie samstags in Kooperation mit dem Innsbrucker Stadtmarketing von 11 bis 13 Uhr.

Die IVB möchten sich mit der kostenlosen Veranstaltungsreihe bei der Innsbrucker Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und wünschen viele vergnügte Stunden bei der Kunstschiene 3.

Alle Bands und Spieltermine gibt es aktuell auf www.ivb.at



Die IVB verwandelt mit ihrer Kunstschiene 3 „streetlife" den ganzen Sommer über die Maria-Theresien-Straße zur „Hörzone". Heimische und internationale KünstlerInnen unterhalten gratis mit Jazz, Blues, Swing, Salsa bis Easy Listening. *(Foto: W.Weger)*

„Systemhäschen" im Theater Melone

Sommertheater mit dem Theater Melone (Feldstraße 1) gibt es heuer bereits zum fünften Mal.

Mit „Systemhäschen" präsentiert Regisseur und Arthur-Haidl-Preisträger Florian Hackspiel sein erstes eigenes Stück.

„Systemhäschen" erzählt von vier jungen Menschen, die in einem Unternehmen aufeinander treffen, das es sich zum Ziel gemacht hat, seine Arbeitnehmer glücklich zu machen. Zufriedenheit und teamstiftende Aktivitäten gehören dabei zum Programm. Nach anfänglicher Begeisterung scheint sich das Ansinnen des Arbeitgebers aber als „Reinfall" zu entpuppen. Für den jungen Regisseur waren vor allem die Themen Sport, Erotik, Natur, Romantik, Wellness, Musik und Individualität am Arbeitsplatz wichtig darzustellen.



Systemhäschen in Aktion *(Foto: A. Lohner)*

Termine: **2. August** (Premiere), weitere Vorstellungen **3., 4., 5., 8., 9., 10. und 11. August,** jeweils um 20.30 Uhr. Infos unter www.theatermelone.at. (KPR)

INNSBRUCKER VERANSTALTUNGSKALENDER

1. BIS 11. AUGUST 2007

TAG	
Mi	1	**Igls/Garten Tourismusbüro,** 20.30 Uhr: Musikkapelle Kreith • **Hudelist Jazz, Bar-Restaurant/Seilergasse 5,** 21 Uhr: Jam Session
Do	2	**Westbahntheater Innsbruck/Feldstraße 1**, 20.30 Uhr: „Systemhäschen", Theater Melone • **Maria-Theresien-Straße,** 18 Uhr: „Kunstschiene 3", Los seis del son, Gina Duenas • **Hudelist Jazz, Bar-Restaurant/Seilergasse 5,** 21 Uhr: Live Jazz • **Pfarrkirche Igls,** 20.30 Uhr: Orgelkonzert mit Florian Pagitsch (Wien); Werke: J. S. Bach, G. Chr. Wagenseil, J. Haydn, J. E. Eberlin, R. Schumann, M. Duruflé, E. Gigout • **Goldenes Dachl,** 20.30 Uhr: Tiroler Abend, Blasmusik, Jodler, Schuhplattler
Fr	3	**Kulturgasthaus Bierstindl,** 20 Uhr: „Der schurkische Kuno von Drachenfels" oder „Kuno ist Kult", Innsbrucker Ritterspiele • **Westbahntheater Innsbruck/Feldstraße 1**, 20.30 Uhr: „Systemhäschen", Theater Melone • **Maria-Theresien-Straße,** 18 Uhr: „Kunstschiene 3", Los seis del son, Gina Duenas • **Schloss Ambras, Innenhof,** 19 Uhr: Sommerhighlights, Festwochen-Konzerte, „Im Garten mit Hille" • **Congresspark Igls,** 20 Uhr: Kultur im Park, „Jagdfest Kaiser Maximilians I." • **Treibhaus,** 20 Uhr: nirvana teen spirit • **Igls/Garten Tourismusbüro**, 20.30 Uhr: Tiroler Abend • **Gasthaus Löwenhaus**, 20.30 Uhr: Craig Hansford Trio
Sa	4	**Kulturgasthaus Bierstindl,** 20 Uhr: „Der schurkische Kuno von Drachenfels" oder „Kuno ist Kult", Innsbrucker Ritterspiele • **Westbahntheater Innsbruck/Feldstraße 1**, 20.30 Uhr: „Systemhäschen", Theater Melone • **Maria-Theresien-Straße,** 11 Uhr: „Kunstschiene 3", Los seis del son, Gina Duenas • **Goldenes Dachl,** 11 Uhr: Blasmusik aus Tirol, Musikkapelle Tulfes • **Congresspark Igls,** 14 Uhr: Kultur im Park, „Jagdfest Kaiser Maximilians I." • **Schloss Ambras, Innenhof,** 19 Uhr: Sommerhighlights, Festwochen-Konzerte, „Im Garten mit Hille" • **Hofgarten/Musikpavillon,** 20.30 Uhr: Blasmusik aus Tirol, Musikkapelle Ellbögen • **Weekender Club,** 21 Uhr: Summer Clubnight
So	5	**Landestheater,** 12.45 Uhr: Sommerhighlights, Besuch im Opernhaus für Kinder und Jugendliche, Anmeldung Ferienzug der Stadt Innsbruck • **Westbahntheater Innsbruck/Feldstraße 1**, 20.30 Uhr: „Systemhäschen", Theater Melone • **Goldenes Dachl,** 11.30 Uhr: Turmmusik, Ibk. Bläserchor • **Congresspark Igls,** 14 Uhr: Kultur im Park, „Jagdfest Kaiser Maximilians I." • **Café Central,** 20 Uhr: Pianoabend • **Pfarrkirche Igls,** 20.30 Uhr: Kammertrio Linz, Wien, Werke: L. Dornel, A. Corelli, J. Boismortier, A. Diabelli, F. Carulli, W. A. Mozart • **Stadtteil Amras,** 20.30 Uhr: Blasmusik aus Tirol, Stadtmusikkapelle Amras
Mo	6	**Landestheater,** 12.45 Uhr: Sommerhighlights, Besuch im Opernhaus für Kinder und Jugendliche, Anmeldung Ferienzug der Stadt Innsbruck • **Maria-Theresien-Straße,** 18 Uhr: „Kunstschiene 3", Robert Sölkner • **Hudelist Jazz, Bar-Restaurant/Seilergasse 5,** 20 Uhr: Whisky & Blues • **Treibhaus,** 21 Uhr: Salsa Libre
Di	7	**Landestheater,** 12.45 Uhr: Sommerhighlights, Besuch im Opernhaus für Kinder und Jugendliche, Anmeldung Ferienzug der Stadt Innsbruck • **Hudelist Jazz, Bar-Restaurant/Seilergasse 5,** 20 Uhr: Live Jazz • **Hofgarten/Musikpavillon,** 20.30 Uhr: Blasmusik aus Tirol, Musikkapelle Mutters • **Treibhaus,** 21 Uhr: Jammin Tuesday
Mi	8	**Westbahntheater Innsbruck/Feldstraße 1**, 20.30 Uhr: „Systemhäschen", Theater Melone • **Stadtturm,** 11 Uhr: Blasmusik aus Tirol, Polizeimusik Tirol • **Igls/Garten Tourismusbüro**, 20.30 Uhr: Stadtmusikkapelle Ibk.-Amras • **Hudelist Jazz, Bar-Restaurant/Seilergasse 5,** 21 Uhr: Jam Session
Do	9	**Westbahntheater Innsbruck/Feldstraße 1**, 20.30 Uhr: „Systemhäschen", Theater Melone • **Maria-Theresien-Straße,** 18 Uhr: „Kunstschiene 3", Hammond Ex, Matthias Ernst • **Goldenes Dachl,** 20 Uhr: Sommerhighlights, „Hoffest Kaiser Maximilians I." • **Hudelist Jazz, Bar-Restaurant/Seilergasse 5,** 20 Uhr: Live Jazz • **Pfarrkirche Igls,** 20.30 Uhr: Orgelkonzert mit Reinhard Jaud (Tirol); Werke: G. und Gottlieb Muffat, J. Pachelbel, J. S. Bach, P. Planyavsky
Fr	10	**Großer Stadtsaal,** 19.30 Uhr: Sommerhighlights, Festival der Träume, „GaLachen", Die Eröffnung • **Kulturgasthaus Bierstindl,** 20 Uhr: „Der schurkische Kuno von Drachenfels" oder „Kuno ist Kult", Innsbrucker Ritterspiele • **Westbahntheater Innsbruck/Feldstraße 1**, 20.30 Uhr: „Systemhäschen", Theater Melone • **Maria-Theresien-Straße,** 18 Uhr: „Kunstschiene 3", Hammond Ex, Matthias Ernst • **Igls/Garten Tourismusbüro**, 20.30 Uhr: Tiroler Abend • **Weekender Club,** 21 Uhr: Summer Clubnight • **Treibhaus,** 22 Uhr: Black Cat Zoot
Sa	11	**Großer Stadtsaal,** 20 Uhr: Sommerhighlights, Festival der Träume, „Scott & Muriel´s Big Schow! with Joe!" • **Kulturgasthaus Bierstindl,** 20 Uhr: „Der schurkische Kuno von Drachenfels" oder „Kuno ist Kult", Innsbrucker Ritterspiele • **Westbahntheater Innsbruck/Feldstraße 1**, 20.30 Uhr: „Systemhäschen", Theater Melone • **Maria-Theresien-Straße,** 11 Uhr: „Kunstschiene 3", Hammond Ex, Matthias Ernst • **Hofkirche,** 12 Uhr: Matinee Ebert-Orgel • **Café Munding,** 16 Uhr: Blasmusik aus Tirol, Sistranser Musikanten • **Hofgarten/Musikpavillon,** 20.30 Uhr: Blasmusik aus Tirol, Musikkapelle Thaur • **Weekender Club,** 21 Uhr: Summer Clubnight

Angaben ohne Gewähr.

TAG INNSBRUCKER VERANSTALTUNGSKALENDER 12. BIS 21. AUGUST 2007

TAG	
So 12	**Landestheater,** 19 Uhr: Sommerhighlights, Festwochenoper, „Der geduldige Sokrates", Premiere • **Großer Stadtsaal,** 20 Uhr: Sommerhighlights, Festival der Träume, „Scott & Muriel´s Big Schow! with Joe!" • **Jesuitenkirche,** 11 Uhr: Sommerhighlights, „Alte Musik im Gottesdienst" • **Goldenes Dachl,** 11.30 Uhr: Turmmusik, Ibk. Bläserchor • **Café Central,** 20 Uhr: Pianoabend • **Pfarrkirche Igls,** 20.30 Uhr: Streichquartett quartett.kultur, Werke: F. Schubert, F. Mendelssohn-Bartholdy • **Stadtteil Amras,** 20.30 Uhr: Blasmusik aus Tirol, Stadtmusikkapelle Amras
Mo 13	**Stadtsäle,** 20 Uhr: Sommerhighlights, Festival der Träume, „Alte" Schokolade - Oldieabend • **Hofkirche,** 12 Uhr: Matinee, Ebert-Orgel • **Maria-Theresien-Straße,** 18 Uhr: „Kunstschiene 3", Phillippe Quehenberger • **Schloss Ambras, Spanischer Saal,** 20 Uhr: Sommerhighlights, Festwochen-Konzerte, „Einer wird gewinnen" • **Hudelist Jazz, Bar-Restaurant/Seilergasse 5,** 20 Uhr: Whisky & Blues • **Treibhaus,** 21 Uhr: Salsa Libre
Di 14	**Landestheater,** 19 Uhr: Sommerhighlights, Festwochenoper, „Der geduldige Sokrates" • **Stadtsaal,** 15 und 17 Uhr: Sommerhighlights, Festival der Träume, „KinderLachen: Geraldino", 20 Uhr: „Die Thuranos", David Shiner • **Kellertheater,** 20.30 Uhr: „Oskar und die Dame in Rosa" von Eric-Emmanuel Schmitt • **Hudelist Jazz, Bar-Restaurant/Seilergasse 5,** 20 Uhr: Live Jazz • **Hofgarten/Musikpavillon,** 20.30 Uhr: Blasmusik aus Tirol, Stadtmusikkapelle Ibk.-Amras • **Treibhaus,** 21 Uhr: Jammin Tuesday
Mi 15	**Stadtsaal,** 15 und 17 Uhr: Sommerhighlights, Festival der Träume, „KinderLachen: Joseffo Olivero", 20 Uhr: „Die Thuranos", David Shiner • **Jesuitenkirche,** 11 Uhr: Sommerhighlights „Musikalischer Gottesdienst" • **Goldenes Dachl,** 11.30 Uhr: Turmmusik, Ibk. Bläserchor • **Schloss Ambras, Spanischer Saal,** 14.30 Uhr: Sommerhighlights, „Ambraser Schlossfest" • **Igls/Garten Tourismusbüro,** 20.30 Uhr: Fidele Alpler • **Hudelist Jazz, Bar-Restaurant/Seilergasse 5,** 21 Uhr: Jam Session
Do 16	**Landestheater,** 19 Uhr: Sommerhighlights, Festwochenoper, „Der geduldige Sokrates" • **Stadtsaal,** 15 und 17 Uhr: Sommerhighlights, Festival der Träume, „KinderLachen: Sonswastheater", 20 Uhr: „3 Englishmen", Chris Lynam und Kate Mc Kenzie • **Hofkirche,** 12 Uhr: Matinee, Ebert-Orgel • **Maria-Theresien-Straße,** 18 Uhr: „Kunstschiene 3", Joris Dudli Trio Jon Davis • **Hudelist Jazz, Bar-Restaurant/Seilergasse 5,** 20 Uhr: Live Jazz • **Goldenes Dachl,** 20.30 Uhr: Tiroler Abend, Blasmusik, Jodler, Schuhplattler • **Pfarrkirche Igls,** 20.30 Uhr: Orgelkonzert mit Theo Teunissen (Utrecht/Niederlande); Werke: M. van den Gheyn, J. Pachelbel, D. Buxtehude, G. Böhm, J. S. Bach, C. Ph. Em. Bach, J. Rheinberger, S. Karg, Chr. Ruppe
Fr 17	**Stadtsaal,** 15 und 17 Uhr: Sommerhighlights, Festival der Träume, „KinderLachen: Sonswastheater", 20 Uhr: „3 Englishmen", Chris Lynam und Kate Mc Kenzie • **Kellertheater,** 20.30 Uhr: „Kleine Eheverbrechen" von Eric-Emmanuel Schmitt • **Maria-Theresien-Straße,** 18 Uhr: „Kunstschiene 3", Joris Dudli Trio Jon Davis • **Schloss Ambras, Spanischer Saal,** 20 Uhr: Sommerhighlights, Festwochen-Konzerte, „Pas de deux" • **Igls/Garten Tourismusbüro,** 20.30 Uhr: Tiroler Abend • **Treibhaus,** 22 Uhr: DelaDap
Sa 18	**Stadtsaal,** 20 Uhr: Sommerhighlights, Festival der Träume, „Ferrucio Caneiro", Ennio Marchetto • **Kellertheater,** 20.30 Uhr: „Kleine Eheverbrechen" von Eric-Emmanuel Schmitt • **Goldenes Dachl,** 11.30 Uhr: Blasmusik aus Tirol, Musikkapelle Oberhofen • **Maria-Theresien-Straße,** 18 Uhr: „Kunstschiene 3", Joris Dudli Trio Jon Davis • **Schloss Ambras, Spanischer Saal,** 20 Uhr: Sommerhighlights, Festwochen-Konzerte, „Küss´die Hand" • **Hofgarten/Musikpavillon,** 20.30 Uhr: Blasmusik aus Tirol, Musikkapelle Terfens • **Weekender Club,** 21 Uhr: Summer Clubnight • **Hafen,** 21.30 Uhr: 70's Party
So 19	**Stadtsaal,** 20 Uhr: Sommerhighlights, Festival der Träume, „Ferrucio Caneiro", Ennio Marchetto • **Jesuitenkirche,** 11 Uhr: Sommerhighlights, „Musikalischer Gottesdienst" • **Hofgarten/Musikpavillon,** 11 Uhr: Open Air - Festwochen der Alten Musik • **Goldenes Dachl,** 11.30 Uhr: Turmmusik, Ibk. Bläserchor • **Café Central,** 20 Uhr: Pianoabend • **Stadtteil Amras,** 20.30 Uhr: Blasmusik aus Tirol, Stadtmusikkapelle Amras • **Pfarrkirche Igls,** 20.30 Uhr: Juvavum Brass, Salzburg, Werke: G. Gabrieli, P. Peuerl, J. S. Bach, W. A. Mozart, G. F. Händel, N. Rimsky
Mo 20	**Hofgarten/Musikpavillon,** 13 Uhr: Sommerhighlights, „Lunchkonzert I - Tiroler Ensembles Alter Musik" • **Maria-Theresien-Straße,** 18 Uhr: „Kunstschiene 3", Jazzaster • **Hudelist Jazz, Bar-Restaurant/Seilergasse 5,** 20 Uhr: Whisky & Blues • **Basilika Wilten ,** 20.30 Uhr: Geistliche Abendmusik, Trompete und Orgel Stefan Ennemoser, Werke: G. Ph. Telemann, G. Fr. Händel, G. Torelli u.a. • **Treibhaus,** 21.30 Uhr: Salsa Libre
Di 21	**Stadtsaal,** 15 und 17 Uhr: Sommerhighlights, Festival der Träume, „KinderLachen: Achim Sonntag", 20 Uhr: „Rob Spence", Jashgawronsky Brothers • **Hofgarten/Musikpavillon,** 13 Uhr: Sommerhighlights, „Lunchkonzert II - Tiroler Ensemble Alter Musik" • **Congress Ibk.,** 19 Uhr: Sommerhighlights, Festwochen-Konzerte, „Der Preis der Seele" • **Hudelist Jazz, Bar-Restaurant/Seilergasse 5,** 20 Uhr: Live Jazz • **Treibhaus,** 21.30 Uhr: Jammin Tuesday

Angaben ohne Gewähr.

TAG INNSBRUCKER VERANSTALTUNGSKALENDER 22. BIS 31. AUGUST 2007

Mi 22	**Stadtsaal,** 15 und 17 Uhr: Sommerhighlights, Festival der Träume, „KinderLachen: Achim Sonntag", 20 Uhr: „Rob Spence", Jashgawronsky Brothers • **Kellertheater,** 20.30 Uhr: „Kontrabass" von Patrick Süskind • **Stadtturm,** 11 Uhr: Blasmusik aus Tirol, Militärmusik Tirol • **Hofgarten/Musikpavillon,** 13 Uhr: Sommerhighlights, „Lunchkonzert III - Tiroler Ensemble Alter Musik" • **Dom St. Jakob,** 20 Uhr: Sommerhighlights, Festwochen-Konzerte, „Gruppenreise zur Renaissance" • **Igls/Garten Tourismusbüro,** 20.30 Uhr: Musikkapelle Patsch • **Hudelist Jazz, Bar-Restaurant/Seilergasse 5,** 21 Uhr: Jam Session
Do 23	**Stadtsaal,** 15 und 17 Uhr: Sommerhighlights, Festival der Träume, „KinderLachen: Buchfinktheater", 20 Uhr: „Les Kunz", Les Poubelles Boys • **Kellertheater,** 20.30 Uhr: „Kleine Eheverbrechen" von Eric-Emmanuel Schmitt • **Hofgarten/Musikpavillon,** 13 Uhr: Sommerhighlights, „Lunchkonzert IV - Tiroler Ensemble Alter Musik" • **Maria-Theresien-Straße,** 18 Uhr: „Kunstschiene 3", Stefan Pelzls JUJU • **Goldenes Dachl,** 20 Uhr: Sommerhighlights, Hoffest Kaiser Maximilians I. • **Schloss Ambras, Spanischer Saal,** 20 Uhr: Sommerhighlights, Festwochen-Konzerte, „Vive la France!" • **Hudelist Jazz, Bar-Restaurant/Seilergasse 5,** 20 Uhr: Live Jazz • **Pfarrkirche Igls,** 20.30 Uhr: Orgelkonzert mit Michael Mayr (Igls/Tirol); Werke: P. Pachelbel, D. Buxtehude, J. S. Bach, Stadler, Albrechtsberger
Fr 24	**Stadtsaal,** 15 und 17 Uhr: Sommerhighlights, Festival der Träume, „KinderLachen: Buchfinktheater", 20 Uhr: „Les Kunz", Les Poubelles Boys • **Kellertheater,** 20.30 Uhr: „Kleine Eheverbrechen" von Eric-Emmanuel Schmitt • **Hofgarten/Musikpavillon,** 13 Uhr: Sommerhighlights, „Lunchkonzert V - Tiroler Ensemble Alter Musik" • **Maria-Theresien-Straße,** 18 Uhr: „Kunstschiene 3" Stefan Pelzls JUJU • **Jesuitenkirche,** 20 Uhr: Sommerhighlights, Festwochen-Konzerte, „Dresden Surround" • **Igls/Garten Tourismusbüro,** 20.30 Uhr: Tiroler Abend • **Congress Ibk.,** 21 Uhr: Hofball Ibk. • **Weekender Club,** 21 Uhr: Summer Clubnight • **Treibhaus,** 22 Uhr: Lange Nacht der Alten Musik
Sa 25	**Landestheater,** 20 Uhr: Sommerhighlights, Festwochenoper, „Acis and Galatea", Premiere • **Stadtsaal,** 20 Uhr: Sommerhighlights, Festival der Träume, „Drei Glorreiche 4", Trifolie • **Kellertheater,** 20.30 Uhr: „Kleine Eheverbrechen" von Eric-Emmanuel Schmitt • **Maria-Theresien-Straße,** 11 Uhr: „Kunstschiene 3", Stefan Pelzls JUJU • **Hofgarten/Musikpavillon,** 13 Uhr: Sommerhighlights, „Lunchkonzert VI - Tiroler Ensemble Alter Musik"
So 26	**Landestheater,** 20 Uhr: Sommerhighlights, Festwochenoper, „Acis and Galatea" • **Stadtsaal,** 20 Uhr: Sommerhighlights, Festival der Träume, „Drei Glorreiche 4", Trifolie • **Jesuitenkirche,** 11 Uhr: Sommerhighlights, „Musikalischer Gottesdienst" • **Goldenes Dachl,** 11.30 Uhr: Turmmusik, Ibk. Bläserchor • **Hofburg,** 16 Uhr: Sommerhighlights, Festwochen-Konzerte, „Abschlusskonzert Barockorchester" • **Café Central,** 20 Uhr: Pianoabend • **Hofgarten/Musikpavillon,** 20.30 Uhr: Blasmusik aus Tirol, Musikkapelle Hatting • **Pfarrkirche Igls,** 20.30 Uhr: Innsbrucker Hofmusik, Werke: F. Lachner, L. Farrenc
Mo 27	**Maria-Theresien-Straße,** 18 Uhr: „Kunstschiene 3", Los seis del son, Gina Duenas • **Hudelist Jazz, Bar-Restaurant/Seilergasse 5,** 20 Uhr: Whisky & Blues • **Basilika Wilten ,** 20.30 Uhr: Geistliche Abendmusik, Altus und Orgel, Markus Forster, Werke: H. Schütz, L. Viadana, G. B. Brevi u. a. • **Treibhaus,** 21 Uhr: Salsa Libre
Di 28	**Hudelist Jazz, Bar-Restaurant/Seilergasse 5,** 20 Uhr: Live Jazz • **Treibhaus,** 21 Uhr: Jammin Tuesday
Mi 29	**Stadtturm,** 11 Uhr: Blasmusik aus Tirol, Polizeimusik Tirol • **Igls/Garten Tourismusbüro,** 20.30 Uhr: Stadtmusikkapelle Igls-Vill • **Hudelist Jazz, Bar-Restaurant/Seilergasse 5,** 21 Uhr: Jam Session
Do 30	**Kellertheater,** 20.30 Uhr: „Kleine Eheverbrechen" von Eric-Emmanuel Schmitt • **Goldenes Dachl,** 20 Uhr: Sommerhighlights, Hoffest Kaiser Maximilians I.; 20.30 Uhr: Tiroler Abend, Blasmusik, Jodler, Schuhplattler • **Maria-Theresien-Straße,** 18 Uhr: „Kunstschiene 3", Christian Wegscheider • **Hudelist Jazz, Bar-Restaurant/Seilergasse 5,** 20 Uhr: Live Jazz • **Pfarrkirche Igls,** 20.30 Uhr: Orgelkonzert mit Karl Maureen (München/Deutschland); Werke: G. Muffat, J. Speth, F. X. Schnizer, D. Buxtehude, J. L. Krebs, J. Chr. Kellner, J. S. Bach
Fr 31	**Kellertheater,** 20.30 Uhr: „Kleine Eheverbrechen" von Eric-Emmanuel Schmitt • **Maria-Theresien-Straße,** 18 Uhr: „Kunstschiene 3", Christian Wegscheider • **Igls/Garten Tourismusbüro,** 20.30 Uhr: Tiroler Abend • **Weekender Club,** 21 Uhr: Summer Clubnight • **Treibhaus,** 22 Uhr: Golem Systems
	Int. Hundeausstellung Alpencup 2007, Messegelände, 25. und 26. August, ab 8 Uhr
	Hamburger Fischvergnügen, Marktplatz, 9. bis 19. August, ab 10 Uhr

Angaben ohne Gewähr.

Höhepunkt des Marktsommers sind die „Hamburger Fischtage" vom 9. bis 19. August. Täglich von 10 bis 23 Uhr wird auf dem Marktplatz rund um den „Backfischturm" „Waterkant Atmosphäre" geboten: Fisch, Jever-Bier, Obst, Blumen, Seemanns-Musik und die Marktschreier. In dieser Zeit entfallen die auf dem Marktplatz sonst abgehaltenen Markttermine.

Ausstellungskalender

Museum Goldenes Dachl
Herzog-Friedrich-Straße 15
„Kaiser Maximilian I. und seine Zeit" – ganzjährig; Mo. bis So. 10 – 17 Uhr

Stadtmuseum Innsbruck
Badgasse 2
„Stadtgeschichte" – bis 7. September; Mo. bis Fr. 9 – 17 Uhr

Schloss Ambras
Schlossstraße 20
Prinzenrolle, Kindheit vom 16. bis 18. Jahrhundert – bis 31. Oktober; tägl. 10 – 17 Uhr (August bis 19 Uhr)

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
Museumstraße 15
„Schmetterling. Ganz schön flatterhaft" – bis 9. September + **Lois Egg, von der Skizze zum Bühnenbild** – bis 2. September + **Thomas Feuerstein** – bis 2. September + **Vivienne Westwood, Dieter Fuchs** – bis 2. September; tägl. 10 – 18 Uhr; Do. 10 – 21 Uhr

Zeughaus
Zeughausgasse
Mythos „Edelweiß", Meinrad Pizzinini – bis 7. Oktober; Mo. bis So. 10 – 17 Uhr

Apothekenmuseum Winkler
Herzog-Friedrich-Straße 25
„Von der Krafft und Würckung", Arznei im Mittelpunkt – ganzjährig; ausschließlich geführte Besichtigungen; Terminvereinbarung Mo. bis Fr. 8 –18 Uhr, Sa. 8 –12 Uhr, Tel. 58 93 88

Kaiserliche Hofburg
Rennweg 1
pictures by Reinhard Willburger – bis 12. August + **Helmut Kugler, Gedächtnis-Ausstellung Friedrich Hell** – 15. August bis 14. September; täglich 9 – 17 Uhr

Galerie im Taxispalais
Maria-Theresien-Straße 45
Ernst Trawöger, Ockham versus Buridan – bis 5. August + **Armin Linke, Renato Rinaldi, Piero Zanini, Bruchstücke einer Alpen-Analyse** – bis 5. August; Di. bis So. 11 – 18 Uhr, Do. 11 – 20 Uhr

Galerie Edition Thomas Flora
Herzog-Friedrich-Straße 5/III
Paul Flora, Zeichnungen – bis 15. September; Di. bis Fr. 15 – 19 Uhr, Sa. 10 – 13 Uhr

Privates Radiomuseum
Oswald-Redlich-Straße 11
Radiowelt, 8 Jahrzehnte Radiogeschichte – ganzjährig; Besichtigung nach tel. Vereinbarung, Tel. 0664/56 381 50

Kunstpavillon
Rennweg 8a
„Ship of Fools", Junstwerft, Amina Broggi, Christian Eisenberger, Berhard Hosa, Moussa Kone, Markus Proschek, Erwin Uhrmann – bis 25. August; Di. bis Fr. 10 – 12 und 14 – 18 Uhr, Sa. 11 – 17 Uhr; Do. 14 – 20 Uhr

Bergisel-Kaiserjägermuseum
Bergisel 1
Weltkrieg 1914 – 18, „Vom Isonzo zur Piave" – bis 31. Oktober; tägl. 9 – 17 Uhr

FO.KU.S
Erlerstraße, BTV StadtForum
Tiroler Industrie in zeitgenössischer Fotografie zum 60jährigen Gründungsjahr der Industriellenvereinigung Tirol – bis 4. August; Mo. bis Fr. 11 – 19 Uhr; Sa. 11 – 17 Uhr, Tel.: +43 (0) 505333-1417

aut. architektur und Tirol
im Adambräu/Welzenbacherplatz 1
Lois und Franziska Weinberger, Feldarbeit: PICK UP AREAS 1989-2007 – bis 8. September; Di. bis Fr. 11 – 18 Uhr; Do. 11 – 21 Uhr, Sa. 11 – 17 Uhr

Galerie der Volkshochschule
im VHS-Haus, Marktgraben 10/I., Foyer
Arbeiten von VHS-TeilnehmerInnen aus dem Kurs „Mangas, actionreiche Comics aus Japan" mit Herrn Dr. Dominik Zeilinger – bis 16. August; Mo. bis Fr. 8 – 16 Uhr

Riesenrundgemälde
Rennweg 39
Die Schlacht am Bergisel – bis 30. Oktober; tägl. 9 – 17 Uhr

Galerie Glass Art
Müllerstraße 3
Silvano Rubino (I) – bis 30. August; Di. – Fr. 10 – 12.30 Uhr und 15.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 – 14 Uhr

Galerie Elisabeth & Klaus Thoman
Maria-Theresien-Straße 34
Otto Zitko, Raumzeichnungen – bis 8. September; Di. bis Fr. 12 – 18 Uhr, Sa. 10 – 17 Uhr

Botanischer Garten
Leopoldstraße 53
Entwurfskonzept für das neue Museum der Glockengießerei Grassmayr – bis 31. August; Mo. bis Sa. 9 – 17 Uhr, So. 7.30 – 19 Uhr

RLB-Kunstbrücke
Adamgasse 1-7
„acht positionen", F. Bornemissza, S. Hofer, A. Mitterer, B. Oppl, R. Pan, H. Sandbichler, P. Senoner, W. Wirth – bis 7. September; Mo. bis Do. 8 – 16 Uhr, Fr. 8 – 15 Uhr

Galerie Sandhofer
Claudiastraße 10
Lech Polcyn „per/mutationen" – bis 10. September; Mo. 14 – 18 Uhr, Di., Mi. 12 – 18 Uhr, Do. 17 – 21 Uhr, Fr. 12 – 17 Uhr

Galerie 22A
Wilhelm-Greil-Straße 15/I
Kathrin Siegl, „Gomos, eine erfundene Wirklichkeit" – bis 17. August; Mo. bis Do. 10 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr + nach Vereinbarung

Café Arcos
Leopoldstraße 1
Abstract Paintings, Expo, The Power of Color by Arno Zissernig – bis 8. August; Mo. bis Sa. 7.30 – 1 Uhr, So. 14 – 22 Uhr

Galerie in der Senioren Residenz Veldidenapark
Neuhauserstraße 5
Martin Schauer – bis 16. September; tägl. 9 – 19 Uhr

Frauen im Brennpunkt
Marktgraben 16/II
Angela Küllenberg und Bergith Worsch – bis 15. September; Mo. bis Fr. 8.30 – 12 Uhr

Kunstraum Innsbruck
Maria-Theresien-Straße 34/Arkadenhof
Fresh Trips, Festival Of Contemporary Art Aspects – bis 4. August; Di. bis Fr. 11 – 18 Uhr, Sa. 11 – 16 Uhr

Kunsthandel Galerie Schafferer
Müllerstraße 6/Lieberstraße 3
Herbert Dobretzberger – bis 1. September; Di. bis Fr. 9.30 – 12.30 Uhr und 16.30 – 18.30 Uhr

Galerie im Andechshof
Innrain 1/Altstadt
Michael Mittermayer „Ausflug" – von 2. bis 17. August; Di. bis Fr. 15 – 19 Uhr

Eintauchen in die Welt der Sagen und Mythen

Im Herbst macht das Tiroler Sagen- und Märchenfestival in Innsbruck Station. Am 29. September verläuft der „Sagenrätselpfad" durch die Innsbrucker Altstadt und am 30. September wird zur „1. Innsbrucker Sagenwanderung" auf der Hungerburg eingeladen.
Einen Vorgeschmack von Gerhard Gurschlers Erzählkunst bringt die Rundfunksendung „Tiroler Sagen u. Geschichten" mit dem Schwerpunkt Innsbruck am 15. August ab 20.03 Uhr bei Radio Tirol.
Nähere Informationen: Tiroler Sagen- & Märchenfestival Wattens-Innsbruck, Walter Steidl, Tel. +43 (0)5224 57431, Internet: www.maerchenfestival.at e-mail: office@maerchenfestival.at

Innsbrucks Orgelschätze klingen wieder...

Aber auch die Chororgel in der Stiftskirche, die Orgeln in den Pfarrkirchen Mariahilf und St. Nikolaus sowie die Pirchner-Orgel im Dom zu St. Jakob, die seit dem Neubau im Jahr 2000 in neuem Glanz erstrahlt, gehören zum Orgelschatz der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck.

Internationale Meisterorganisten, Orgelvespern, Orgelmatineen und Orgelkonzerte stehen alljährlich am Innsbrucker Kulturprogramm.

Auch 2007 fanden bzw. finden wieder zahlreiche Veranstaltungen auf den historischen und modernen Innsbrucker Orgeln statt.

Für OrganistInnen und OrgelschülerInnen gilt Innsbruck als „Mekka" der historischen Orgeln. Alle streben danach, auf den weltberühmten Orgeln, wie z. B. auf der Ebert-Orgel aus dem Jahr 1558 in der Hofkirche oder auf der Renaissance-Orgel in der Silbernen Kapelle, die sich durch ihre hölzernen Pfeifen und den damit verbundenen sanften Klang auszeichnet, spielen zu dürfen.

Hofkirche: Die seit 1980 von Prof. Reinhard Jaud programmierten Matineen auf der Ebert-Orgel werden jeweils am **11., 13. und 16. August** sowie am **5. Oktober** jeweils um 12 Uhr veranstaltet (Eintritt 3 €).

Wiltener Basilika: Weitere Orgelvespern auf der Reinisch-Orgel in der Wiltener Basilika stehen am **8. und 25. Dezember** um 17.30 Uhr auf dem Programm, ein Orgelkonzert wird am **5. Oktober** (20 Uhr) geboten. Bei allen Veranstaltungen in der Wiltener Basilika ist der Eintritt frei!

Pfarrkirche Mariahilf: Am **4. November** um 20 Uhr gestaltet Peter Waldner ein Orgelkonzert auf der Pirchner-Orgel in der Pfarrkirche Mariahilf (Eintritt 12 €).

Kirchen- und Orgelkonzerte Igls: 16 gemischte Konzerte an Sonntagen und 13 Orgelkonzerte präsentiert Prof. Hans Erhardt diesen Sommer in der **Pfarrkirche Igls.** Die Programmierung der „Geistlichen Abendmusik in der Basilika Wilten" hat Prof. Erhardt abgegeben.

Die Reihe wurde heuer erstmals vom Stiftskapellmeister Mag. Norbert Matsch und dem Stiftsorganisten Univ.-Prof. Kurt Estermann geplant. Alle Konzerttermine im Veranstaltungskalender in Heftmitte! (KPR)

15. Orgelwettbewerb um den Paul-Hofhaimer-Preis

Der 15. Wettbewerb um diesen Preis findet vom **31. August bis 6. September** 2007 statt. Von den 67 angemeldeten wurden 25 Teilnehmer zum Wettbewerb zugelassen.

Der **erste Wettbewerbsdurchgang** findet am Freitag, den **31. August** von 9 bis 19 Uhr und am **1. September** von 8 bis 19 Uhr an der Pirchner-Orgel in der Pfarrkirche St. Nikolaus statt. Der **2. Durchgang** ist für **3. September** ab 8 Uhr auf der Renaissanceorgel in der Silbernen Kapelle angesetzt.

Die **Finalrunde** wird am **5. September** ab 8 Uhr auf der Ebert-Orgel der Innsbrucker Hofkirche ausgetragen. Das **Preisträgerkonzert** findet am **6. September** um 20 Uhr in der Hofkirche statt, bei dem sich die Sieger des Wettbewerbs öffentlich präsentieren. Der Wettbewerb ist während der Ausscheidungsrunden

Der Paul-Hofhaimer-Preis der Landeshauptstadt Innsbruck wurde 1969 aus Anlass der 450. Wiederkehr des Todestages von Kaiser Maximilian I. gestiftet und richtet sich seit 1979 ausschließlich an Interpreten von Orgelkompositionen Alter Meister.

öffentlich zugänglich. In allen drei Ausscheidungsrunden wird Orgelmusik auf höchstem Niveau dargeboten. Der Eintritt ist frei!

In der Vorbereitungsphase für den Wettbewerb werden sich die Wettbewerbsteilnehmer am **29. und 30. August** bei zwei Konzerten jeweils um 12 Uhr in der Silbernen Kapelle musikalisch präsentieren.

Die hochkarätige Jury für den Wettbewerb setzt sich unter dem Vorsitz des Innsbrucker Domorganisten Reinhard Jaud aus international renommierten Organisten zusammen: Edoardo Bellotti (Mailand), François Espinasse (Brétigny sur Orge), Brett Leighton (Domorganist in Linz), Michael Radulescu (Wien) und Jose Luis Gonzalez Uriol (Zaragoza).



Die Vorbereitungen für den 15. Orgelwettbewerb um den Paul-Hofhaimer-Preis laufen auf Hochtouren. V.l. Kulturamtsleiterin Mag.a Birgit Neu, Bgm. Hilde Zach und Wettbewerbsorganisator MMag. Dr. Wolfram Rosenberger. (Foto: W. Weger)

Das Wirken von **Paul Hofhaimer** (geboren am 25. Jänner 1459 zu Radstadt) war eng mit dem Innsbrucker Hofleben Kaiser Maximilians I. verbunden. Hofhaimer diente am kaiserlichen Hofe Friedrichs III. in Graz, bevor er 1478 erstmals am Hof von Erzherzog Sigmund von Tirol als Organist seine Tätigkeit aufnahm. Sigmunds Nachfolger, König und Kaiser Maximilian I., übernahm Hofhaimer mitsamt der Hofkapelle. In dessen Gefolge führten ihn zahlreiche Reisen durch das Reich, u. a. nach Linz, Wels, Wien, Augsburg, Ulm, Konstanz, Füssen und Freiburg. Um 1509 ließ er sich in Augsburg nieder. Nach dem Tode seines Dienstherrn im Jahre 1519 wurde auch die Hofkapelle aufgelöst. Vermutlich ging Hofhaimer vorerst nach Passau, 1522 ist er in Salzburg nachweisbar. Hier starb er 1537 und fand auf dem Friedhof Sankt Peter seine letzte Ruhestätte.


(Foto: TLM)


(Foto: KHM)


(Foto: KHM)


(Foto: TLM)

Schmetterlinge, Prinzenrolle und Mythos Edelweiß

Drei große Sommerausstellungen laden im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, im Zeughaus und im Schloss Ambras zum Kunstgenuss ein.

Der **„Faszination Schmetterling"** ist die Sommerausstellung im **Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum** gewidmet.
Die für Jung und Alt sehenswerte Ausstellung kann bis **9. September** täglich von 10 bis 18 Uhr und donnerstags bis 21 Uhr besichtigt werden. Führungen an Sonntagen jeweils um 11 Uhr und an Donnerstagen um 19 Uhr. Innsbruck informiert berichtete bereits in der Juni-Ausgabe darüber. Die Ausstellung über den Bühnenbildner **Lois Egg** ist bis **2. September** zu sehen.

Im **Zeughaus** gibt es diesen Sommer einiges zu entdecken, was sich lange Zeit in einem Dornröschenschlaf befand: Bis **7. Oktober** werden unter dem Titel **„Mythos Edelweiß"** Raritäten aus dem Depot des Kaiserschützen-Museums gezeigt.

Von Ausrüstungsgegenständen, Fotos, Gemälden, Plakaten, Beutestücken und politischen Manifesten wird die Geschichte der Kaiserschützen und deren Rolle im Ersten Weltkrieg aufgezeigt.

Thematisch ist die Ausstellung in die Bereiche „Die Kaiserschützen als Gebirgstruppe", „Der Erste Weltkrieg (1914 – 1918)", „Politische Propaganda in der Kunst", „Kaiserschützen-Rezeption und das Fortleben des Edelweißes" gegliedert.

Rahmenprogramm: Am 5. August wird eine Fahrt nach Misurina mit einer Auffahrt auf den Monte Piano (Sextener Dolomiten) organisiert. Anmeldung unter Telefon 59 4 89 DW 105, k.sporn@tiroler-landesmuseum.at. An den Sonntagen im August (12., 19., 26. August) gibt es jeweils um 11 Uhr Führungen. Öffnungszeiten: täglich 10 bis 17 Uhr.

Immer wieder im Sommer werden auf **Schloss Ambras** besondere Schätze „aus der Versenkung" der Kunst- und Wunderkammer hervorgeholt. 2007 steht der höfische Nachwuchs im Mittelpunkt. Unter dem Titel **„Prinzenrolle"** wird der diesjährige Ausstellungsschwerpunkt der Kindheit zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert gewidmet.

Die Erziehung zu Hofe war klar strukturiert: Kinder wurden von Geburt an von Ammen betreut, später gab es eine strickte Erziehung. Von der „exercitia", der so genannten Allgemeinbildung (Fechten, Reiten, Schießen, Fremdsprachen, Rechtswissenschaften und Militärtechnik), bis zur Planung der kindlichen Zukunft durch die Eltern, körperlichen Ertüchtigung bis zur äußeren Erscheinung und dem öffentlichen Auftreten war alles geplant. Für das „kindliche Spielen", das heute zum pädagogischen Standard gehört, war kein Platz.

Kinderführung durch die Sonderausstellung: Bis 31. Oktober gibt es Sonderführungen für Kinder. Dabei gehen die Kids zum Beispiel den Fragen „Was lernten die Prinzessinnen, was die Prinzen?" oder „Was spielten sie, was liebten sie?" nach. Infos: unter Telefon 01-52524-743 bzw. katharina.seidl@kht.at. Öffnungszeiten: Täglich 10 bis 19 Uhr. (KPR)

Zu den Fotos v.l.: Unter den 1070 Schmetterlingen ist im Ferdinandeum auch der Kleine Feuerfalter zu bewundern. Eleonore Gonzaga (Peter Paul Rubens, 1600/01) und Infantin Maria Teresa (Diego Velázquez, 1652/53) sind die „Kinderstars" der „Prinzenrolle" auf Schloss Ambras. Das Porträt von Leutnant Peter Scheider (Alfons Walde – Max Hirschenauer 1932) ist im Zeughaus im Rahmen der Ausstellung „Mythos Edelweiß" zu entdecken.

aut. architektur und tirol: Lois und Franziska Weinberger – Feldarbeit

Die Sommerausstellung im aut. architektur und tirol wird vom international renommierten Künstlerpaar Lois und Franziska Weinberger gestaltet.

„Feldarbeit: PICK UP AREAS 1989 – 2007" versteht sich nicht als klassische Kunstausstellung, sondern als eine Darstellung der Arbeitsweise von Lois und Franziska Weinberger, die von ihnen für das Adambräu konzipiert wird. In diesem Zusammenhang wird erstmals auch eine der vier großen Öffnungen, die ursprünglich die Sudkessel aufnahmen und mit Holzbohlen geschlossen wurden, wieder geöffnet und der konkrete Ort räumlich neu erfahrbar gemacht werden.

„Die Weinbergers sind – so Arno Ritter – auf Samtpfoten schleichende Analytiker, die die unterschiedlichen Wirklichkeiten wie Schmetterlingssammler aufspießen und zur Schau stellen. Sie beobachten und zeichnen, fotografieren und archivieren, hegen und pflegen, systematisieren und ironisieren letztendlich. Sie sind Anarchisten in dem Sinne, dass sie auf hohem und lustvollem Niveau die Regeln der Kunst, der Sprache wie des Lebens und eigentlich überhaupt zerlegen, diese durchmischen und neu arrangieren. So entstehen Texte, Filme, Interventionen, Kunstwerke und Ausstellungen, die alle Sinne, vor allem aber die Hirn- und Lachmuskeln beanspruchen und somit schleichend unter die Haut gehen, ohne wirklich weh zu tun."

Öffnungszeiten: bis 8. September, Di. bis Fr. 11 bis 18 Uhr, Do. 11 bis 21 Uhr und Sa. 11 bis 17 Uhr. www.aut.cc

Kultur im Überblick: Theater- und Konzertsaison 2007/2008

Die Tiroler Landeshauptstadt bietet Jahr für Jahr ein reichhaltiges Kulturprogramm, das von der Vielfalt lebt. Besonders im Bereich der Hochkultur gibt es erstklassige Angebote, an denen Kulturliebhaber nicht vorbei kommen.

Wie immer geht auch heuer der Kultursommer fließend in die Kultursaison 2007/2008 über. Das Tiroler Landestheater, die Symphoniekonzerte sowie die Meister- und Kammerkonzerte gehören zu den kulturellen Leckerbissen im Jahreszyklus.

Im Folgenden geben wir einen kurzen Überblick über das, was geboten wird. Beim breit gefächerten kulturellen Gustieren ist sicher der eine oder andere Termin dabei, den man sich vormerken sollte. Auch jene, die noch über den Erwerb eines Abos nachdenken, finden hier einige Serviceinformationen.

Landestheater-Spielzeit 2007/08

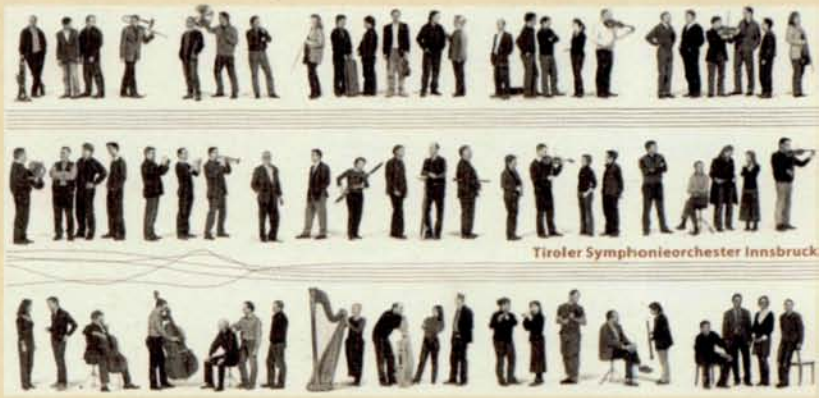
Großes Haus: 22.September „Cavalleria rusticana / I Pagliacci"; **29. September** „Dantons Tod"; **13. Oktober** „Brel – Le Grand Jacques" (ÖEA); **18. Oktober** „Jesus Christ Superstar" (WA); **4. November** „Ariadne auf Naxos"; **7. November** „Piaf" (WA); **1. Dezember** „Der Fliegende Holländer"(WA); **22.Dezember** „Gräfin Mariza"; **12. Jänner** „Die Wildente"; **2. Februar** „Tosca"; **16. Februar** „Schwanensee"; **2. März** „Salome" (WA); **8. März** „Pension Schöller"; **5. April** „The Turn of the Screw"; **13. April** „Oberon" (konzertant); **10. Mai** „The King and I"; **15. Juni** „Roméo et Juliette"

Kammerspiele: 23. September „Die Troerinnen des Euripides"; **5. Oktober** „Mannomann!" oder Männer am Rande des Nervenzusammenbruchs (WA); **2. November** „Der Blonde Eckbert" (DEA); **24. November** „Bluthochzeit" (WA); **1. Dezember** „Frohe Feste"; **26. Jänner** „Maß für Maß"; **15. März** „Tannöd" (UA); **12. April** „TANZ! – Die Erste" (UA); **19. April** „Frauen, Fouls und Fallrückzieher" (UA); **17. Mai** „Dunkel lockende Welt"; Mobil: **13. Juni** „Tanzen und Wandern" (UA); Mobiles Kinderstück **1. Oktober** „Die Kuh Rosmarie" (WA) „Muh"-sikalisches (ab 5 Jahren); Junges TLT: **14. Oktober** „Playback Life" (ÖEA, ab 13 Jahren); **18. November** „Weihnachten bei Tiger und Bär" (UA, ab 6 Jahren)

Symphoniekonzerte

(Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20 Uhr)

11. und 12. Oktober Gustav Mahler, Symphonie Nr. 2 c-Moll (Auferstehungs-Symphonie; **15. und 16. November** Ludwig van Beethoven, Ouvertüre zum Trauerspiel Coriolan c-Moll op.62, Thomas Larcher, Konzert für Klavier und Orchester, Uraufführung der erweiterten Fassung, Auftragswerk der Stadt Innsbruck und des Klavierfestivals Ruhr; Franz Schubert, Symphonie Nr. 9 „Große C-Dur Symphonie"; **13. und 14. Dezember** Johannes Brahms, Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83, Ludwig van Beethoven, Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92; **4., 17. und 18. Jänner** Sergej Prokofjew, Klavierkonzert Nr. 3 C-Dur op. 26, Hector Berlioz, Symphonie fantastique; **21. und 22. Februar** Georges Bizet, Carmen-Suite, Joaquín Rodrigo Concierto de Aranjuez for Guitar and Orchestra, Manuel de Falla, Dreispitz Suite Nr. 2, Spanische Zarzuelas für großes Orchester Sotoullo/Vert Intermezzo aus „La leyenda del beso; **13. und 14. März** Johannes Brahms, Tragische Ouvertüre d-Moll op. 81, Altrhapsodie op. 53; **17. und 18. April** Joseph Haydn, Symphonie D-Dur Nr. 96 Hob I:96; Sebastian Themessl, Konzert für 2 Oboen und großes Orchester, Uraufführung; Antonin Dvořák, Symphonie Nr. 7 d-Moll op.70; 8. Symphoniekonzert: **15. und 16. Mai** Ludwig van Beethoven, Violinkonzert D-Dur op. 61, Richard Strauss, Ein Heldenleben op. 40; um 19.30 Uhr Vorkonzert der Jugendphilharmonie der Musikschule Innsbruck, Peter Iljitsch Tschaikowskij, Serenade für Streichorchester C-Dur op. 48, 1. Satz Pezzo in forma di Sonatina (andante non troppo-allegro moderato); **Neujahrskonzert 2008:** Generalprobe 31. Dezember 10.00 Uhr; **1. Jänner** 17 Uhr Congress Innsbruck, Saal Tirol; **3. Jänner** Kufstein-Arena 20 Uhr, **4. Jänner** Planseewerk Reutte 20 Uhr



Kammerkonzerte

20. November Wiener Klaviertrio, Werke von Beethoven, Smetana, Brahms; **18. Dezember** Wihan Quartett, Werke von Beethoven, Smetana, Dvořák; **9. Januar** Belcea Quartett, Werke von Mozart, Weber, Schubert; **6. Februar** Nash Ensemble, Werke von Mozart, Ravel, Debussy, Ibert, Messiaen, Fauré; **26. März** Philharmonisches Capericcio Berlin, Werke von R. Strauss, Schönberg, Brahms; **29. April** Dejan Lazić, Werke von Chopin, Rachmaninow; **14. Mai** Artemis Quartett, Werke von Beethoven, Larcher; **5. Juni** Hugo Wolf Quartett, mit Christoph Berner (Klavier), Werke von Mozart, Schumann

Meisterkonzerte

16. Oktober Gabrieli Consort & Players, Paul McCreesh (Dirigent), Miah Persson (Sopran), Christiane Stotijn (Mezzosopran),

(Fortsetzung auf Seite XVIII)

Abendmusic – Lebensmusik 2007/08

Die Konzertreihe Abendmusic – Lebensmusik besteht mittlerweile seit sechs Jahren. Das Saisonprogramm für Alte Musik besticht mit der Kombination aus großen Stars und attraktiven Konzerten. Auch in der Saison 2007/2008 gibt es viel „Hörenswertes". Mit dabei wieder die Reihe „Orgelmomente".

Von Vokalprojekten, musikalischen Sterbensgedanken, barocken Engelsliedern, einem Mittelalterprojekt, der Kombination von Orgel-Improvisationen und Stummfilmen, der Erkundung einer faszinierenden Orgellandschaft im oberen Vinschgau bis zur musikalischen Reise durch Andalusiens Volksmusik reichen die diesjährigen GustostückerIn, die der künstlerische Leiter der Reihe, Peter Waldner, seinen BesucherInnen kredenzt.

Karten sind in der Innsbruck-Information, Burggraben 3 (Telefon 53 56-0, www.webticket.at), im IVB Kundencenter, Stainerstraße 2 (Telefon 5307-182), sowie bei allen Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen, www.oeticket.com und in der Pfarre Mariahilf (Telefon 28 25 34) erhältlich. Ermäßigungen: 20% für Schüler und Studenten bis 27 Jahre (mit Ausweis); 10% für Mitglieder des Vereins „Alte Musik in Innsbruck-Mariahilf"; 10% für Ö1-Clubmitglieder (Die Ermäßigungen können nicht mit Abos kombiniert werden). Abos: Großes Abo (Neun Konzerte mit 25% Ermäßigung vom Einzelkartenpreis); Wahlabo (fünf aus neun; 15% Ermäßigung vom Einzelkartenpreis), Abonnement Orgelmomente (drei Konzerte, 30 €). Abo-Information unter Telefon 0699/111 70 566.

Das Programm

30. September: „Harmonie der Nationen", The Harmony of Nations Baroque Orchestra; **21. Oktober** „Die hohe Kunst des Madrigals", La Venexiana; **4. November** „Vom Werden und Vergehen", Orgelmoment mit Rolf Lislevand & Peter Waldner; **2. Dezember** „Das Lautenclavier, Bach & die Engel", Peter Waldner; **6. Jänner** „Improvisationen zu Weihnachten", Orgelmoment Bert Matter; **25. Jänner** „Tarantelle – Amore – Tarantelle", Pino de Vittorio & Ensemble, Collegium Canisianum; **24. Februar** „Nacht & Licht", La Reverdie; **17. März** „Vom Leben und Sterben Jesu Christi", Orgelmoment, Ferruccio Bartoletti; **4. April** „His Majesty's Harper", Andrew Laurence-King; **27. April** „Strahlkraft der Zinken", Les Sacqueboutiers de Toulouse; **17. Mai:** Orgelwanderung mit Peter Waldner (Tagesausflug); **21. Mai** „A Musical Banquet", Monika Mauch & Nigel North; **8. Juni** „Marokkanische Impressionen", Begoña Olavide & Ensemble Omar Metioui. (KPR)



„Die hohe Kunst des Madrigals" mit dem Ensemble „La Venexiana" am 21. Oktober.

Theater- und Konzertsaison 2007/08

(Fortsetzung von Seite XVII)

Werner Güra (Tenor), Neal Davies (Bass), Werk von Beethoven; **26. November** Chamber Orchestra of Europe, Leif Ove Andsnes (Klavier), Werke von Bartók, Mozart, Ravel, Schönberg; **30. Januar** Cappella Andrea Barca, András Schiff (Dirigent und Klavier), Werke von Mozart; **14. Februar** Rundfunk Symphonie Orchester Prag, Vladimír Válek (Dirigent), Benjamin Schmid (Violine), Werke von Janáček, Korngold, Dvořák; **31. März** Mozarteum Orchester Salzburg, Ivor Bolton (Dirigent), Isabella Uterer (Englischhorn), Werke von MacMillan, Berlioz; **24. April** Budapest Festival Orchester, Iván Fischer (Dirigent), Miah Persson (Sopran), Werke von R. Strauss, Mahler; **27. Mai** Orchestre de la Suisse Romande, Marek Janowski (Dirigent), Julia Fischer (Violine), Werke von Bartók, Bruckner.

Termin- und Abo-Informationen für das Tiroler Landestheater und die Symphoniekonzerte sind im Kundenbüro des Tiroler Landestheaters im Erdgeschoß des Probebühnen-Neubaus (Durchgang vom Landestheater zur SOWI) jeweils Montag bis Freitag 8.30 bis 16 Uhr, Tel. 52 0 74-34, Fax 52 0 74-332 bzw. abo@landestheater.at, erhältlich. Allgemeine Infos www.landestheater.at. Bezüglich der Meister- und Kammerkonzerte gibt es Informationen im Büro der Innsbrucker Festwochen, Herzog-Friedrich-Straße 21/1, Telefon 57 10 32-19. Abo-Informationen gibt es Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr unter Telefon 57 10 32-13. Neuer Service: Einzelkarten für jedes Konzert der Meister- und Kammerkonzerte für die Saison 2007/2008 sind ab 22. September bei der Innsbruck Information, Burggraben 3, Telefon 5356-0, ibk.ticket@utanet.at erhältlich. Infos: www.meisterkammerkonzerte.at. (KPR)

Andechsgalerie: „Ausflug" mit Michael Mittermayer

Der Innsbrucker Michael Mittermayer „komponiert" seit vielen Jahren seine Bilder auf der Grundlage eines bestimmten Kreissegments mit typisch kreiselndem Duktus. Ein offener Metallring dient ihm hierbei als Schablone. Blatt um Blatt mäandern Linien, Spiralen oder Kreise, die sich in verschiedensten Formen und Radien alle von diesem Ring ableiten. Er dient ihm als Symbol der Wechselwirkung zwischen Kunst und Natur, zwischen Ratio und Spontanität. Die Spannung in den Bildern ergibt sich aus einem Nebeneinander von organischem Geflecht und grafischer Strenge, von Licht und Dunkel, von Farbe und Schwarzweiß.



(Foto: M. Mittermayer)

Die Andechsgalerie widmet Michael Mittermayer vom 2. bis 17. August unter dem Titel „Ausflug" eine Ausstellung. Die Vernissage findet am 1. August statt. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 15 bis 19 Uhr.

Special Olympics: Spiele der Herzen

Vom 17. bis 22. Jänner 2008 finden in Innsbruck, Rinn und Mutters die 3. Nationalen Winterspiele von Special Olympics statt. „Wir werden ein Fest der Herzen feiern", freut sich Sportreferent Vizebgm. Dr. Christoph Platzgummer ein halbes Jahr vor Beginn.

Im Mittelpunkt der Winterspiele stehen mental behinderte Menschen, die sich im sportlichen Wettkampf messen, aber auch zum fröhlichen Feiern zusammenkommen. Über 1300 SportlerInnen aus elf Nationen werden getreu dem Motto „Lasst mich gewinnen! Wenn ich nicht gewinnen kann, so lass es mich dennoch mutig versuchen!" teilnehmen.

„Alle, die Interesse haben, können mitmachen", erklärt Sportdirektor Heinrich Olsen. Für die Teilnahme ist ein Mindestalter von acht Jahren Voraussetzung, und die AthletInnen müssen ihre Sportart selbstständig ausführen können. Acht verschiedene Bewerbe stehen am Programm: Eisschnelllauf, Eiskunstlauf, Stocksport, Floorhockey, Ski Alpin, Snowboard, Langlauf und Schneeschuhlauf. Austragungsorte sind die Olympiaworld Innsbruck, die Mutterer Alm und Rinn. Die Spiele in Innsbruck dienen auch zur Qualifikation für die internationalen Weltwinterspiele 2009 in Idaho (USA).

Das Organisationskomitee INNOK 2008 setzt sich aus Vertretern der Stadt Innsbruck, Land Tirol, TVB Innsbruck und seine Feriendörfer, Lebenshilfe Tirol und Special Olympics Österreich zusammen. „Wir legen sehr viel Herzblut in diese Spiele", so INNOK-Vorsitzender Dr. Platzgummer.

Der Budgetbedarf für die 3. Nationalen Winterspiele liegt bei 800.000 €. Sponsoren wie die Tiroler Sparkasse und die Signa Holding von René Benko, Charity-Events und ein prominentes, ständig wachsendes Förder-Komitee, der „Special Charity Club", tragen zur finanziellen und ideellen Unterstützung bei. Zahlreiche Tiroler Sportvereine unterstützen die heimischen WintersportlerInnen laufend bei ihrem Training. Rund 350 BetreuerInnen und 450 Volunteers werden für die optimale Abwicklung der Spiele sorgen. Die Stadt Innsbruck fördert die Spiele mit 70.000 €.

Informationen und Anmeldung unter www.innok2008.at (EH)



Voller Vorfreude: V.l.: Geschäftsführer Lebenshilfe Tirol Mag. Paul Barbist, Vorstandsvorsitzender der Tiroler Sparkasse Dr. Markus Jochum, Ski-Alpin-Athlet Daniel Mühlbacher, Signa-Holding-Geschäftsführer René Benko, Eisschnellläuferin Chiara Egger, Vizebgm. Dr. Christoph Platzgummer, Olympiamedaillengewinnerin Claudia Meisner, Sportdirektor der Special Olympics Österreich Heinrich Olsen. *(Foto: E.Hohenauer)*

EURO 2008: Sicherheit „groß geschrieben"

Bis zu 130.000 Fußballfans werden während der Fußball-EM im Juni 2008 in Innsbruck erwartet. EURO-Koordinator Vizebgm. Dr. Christoph Platzgummer stellt klar: „Wir wollen friedliche und freundschaftliche Spiele."

„Die Masse der Fans ist friedlich, nur ein geringer Prozentsatz gewaltbereit", weiß Innsbrucks Polizeidirektor Dr. Thomas Angermair, der mit dem städtischen Sicherheitsbeauftragten Elmar Rizzoli die Arbeitsgruppe „Veranstaltungen, Verkehr und Risikovorsorge" des Organisationskomitees der Host City Innsbruck leitet. Innsbruck setzt vor allem auf Prävention. Gewalt soll erst gar nicht entstehen. Sobald am 2. Dezember – nach der Auslosung – feststeht, welche Teams in Innsbruck spielen, wird mit konkreten Maßnahmen begonnen.

„Wir wollen schon im Vorfeld aktiv werden", bestätigt Vizebgm. Dr. Platzgummer. Die Organisatoren wollen beispielsweise mit den Fanorganisationen vorab in Kontakt treten. Hooligans sollen durch internationalen Datenaustausch an der Einreise gehindert werden.

Der Einsatz während der Spiele erfolgt, so Polizeidirektor Dr. Angermair, nach dem Prinzip: „So viel Sicherheit, wie notwendig – so wenig Einschränkungen für die Bevölkerung, wie möglich." Unter dem Motto „Die ganze Stadt ist Stadion" will die Polizei vor allem durch Präsenz Sicherheit vermitteln. Personen- und Zutrittskontrollen durch private Ordnerdienste gibt es nur in den UEFA-Fanzonen (Bergisel-Arena und Fandorf) sowie im Tivoli-Stadion.

Für die heimische Polizei gibt es während der EURO 2008 eine Urlaubssperre – mehr als 1000 Beamte kommen an den Spieltagen zum Einsatz. Unterstützend werden Exekutivkräfte aus Deutschland und szenekundige Uniformierte aus den jeweiligen Teilnehmerländern herangezogen.

Tirols Blaulichtorganisationen bereiten sich im Rahmen der Landeskatastrophenschutzübung am 20. Oktober im Tivoli-Stadion auf die EURO 2008 vor. (EH)

Gratis-Newsletter der Host City Innsbruck: Anmeldung per Mail an office@innsbruck-tirol08.at, Betreff „Newsletter EURO 2008"



V.l. EURO-Koordinator Vizebgm. Dr. Christoph Platzgummer und Polizeidirektor Dr. Thomas Angermair präsentieren das Sicherheitskonzept. *(Foto: E.Hohenauer)*

TK IEV Tiroler Wasserkraft: Die Zukunft ist gesichert

Mit einer Erfolgsbilanz empfiehlt sich der TK IEV Tiroler Wasserkraft für das Jubiläumsjahr 2008: Sowohl sportlich als auch „organisatorisch" konnte der 1888 (als Innsbrucker Eislaufverein) gegründete Traditionsverein punkten.



Iris Khanna. Nach der Matura auf dem Weg zur Profikarriere und in der Weltrangliste auf Position um „900". (Foto: G. Andreaus)

Unter die „Top 3" der Staatsliga B zu kommen, war das Ziel des „Ladies Future Teams". In der Endabrechnung 2007 erkämpften sich die IEV-Damen den 2. Platz. Martine Poos, Clubmanagerin: „Mit dem Vizemeister sind wir mehr als zufrieden."

Für das Meisterschaftsjahr 2008 wird nach dem „Aus" des „Future-Projekts" das Damen-Team neu geformt. Iris Khanna (nach Maturabschluss auf dem Weg zur Profi-Karriere), Veronika Sepp, Sandra Liebl und die Südtirolerin Ester Baschirollo bleiben die bewährte Basis. „Wir werden uns um Verstärkungen umsehen", versichert die Clubmanagerin. Der Klassenerhalt ist für die angehende Sportwissenschaftlerin aus Luxemburg und selbst bewährte Teamspielerin das realistische Ziel.

Den Vize-Staatsmeister holten sich die IEV-Senioren +55. Sportliche Erfolge gelangen auch in den anderen Ligen, vor allem in der Landesliga A spielten sich die Damen/Herrenmannschaften an die Spitze.

„Struktureller" Erfolg: Das Tennis-Image konnte vor allem bei den Kids aufpoliert werden. Das „Schulprojekt" (eine sportliche Werbung an den Volksschulen mit Einladung in die Clubs) wurde ein Hit. Poos: „Die Tennis-Zukunft ist gesichert!"

Gesichert ist auch die Turniertradition des TK IEV mit dem „Ladies Future Innsbruck". Das internationale 10.000-Dollar-ITF-Turnier ist die Gelegenheit, das Punktekonto in der Weltrangliste auf- oder auszubauen. Spielerinnen aus ganz Europa lassen ein Turnier auf hohem Niveau erwarten. (A.G.)

Gold für Innsbrucker Box-Legenden

In den 50er/60er Jahren sorgten die Boxer der Innsbrucker Traditionsvereine BCI und ESV für „heiße" Ring-Atmosphäre. Die mehrfachen Staatsmeister, EM- und Olympiateilnehmer (mit 200 Kämpfen im Schnitt) lud Karl Heissenberger (Obmann der Seniorenboxer) zur Ehrung durch die Dachverbände ASKÖ und ASVÖ in den Berchtoldshof. Die Goldene Ehrennadel des ASKÖ erhielt das kampferprobte ESV-Quartett Gunther Egg, Josef Grumser, Gustav Eder und Heinz Lener. An Roland Bidner (BCI) wurde das Ehrenzeichen in Gold des ASVÖ verliehen. Max Singewald, ASVÖ-Vizepräsident: „Eine Anerkennung und Auszeichnung für die Leistungen und Verdienste um den Tiroler Sport." Offizielle Anerkennung gab es durch die Stadtpolitik. GR. Mag. Christian Kogler (Obmann des gemeinderätlichen Sportausschusses) und Sportausschuss-Kollege GR Arno Grünbacher gratulierten: „Sie sind Vorbilder für die Sportstadt Innsbruck." (AG)



Verdient „erkämpfte" Ehrung in Gold: V. l. Roland Bidner, Heinz Lener, GR Arno Grünbacher, GR Mag. Christian Kogler, Gustav Eder, Gunther Egg, Josef Grumser und Karl Heissenberger. (Foto: G. Andreaus)

Frauenlauftreff Natterer See

Die vom Referat „Frau, Familie und Senioren" veranstalteten Frauenlauftreffs am Natterer See finden auch während der Sommermonate statt. Jeweils dienstags um 18 Uhr treffen einander laufbegeisterte Frauen am Parkplatz Natterer See zum kostenlosen „Run" im eigenen Tempo. Als besondere Attraktion nach dem Laufprogramm lockt die Aussicht, auf eine Erfrischung im Natterer See. Ab 19 Uhr ist das Badevergnügen frei zugänglich!

Infos: Referat „Frau, Familie, Senioren", Mag.a Barbara Hutter, Telefon 53 60-4204, Email: post.frau.familie.senioren@innsbruck.gv.at sowie www.innsbruck.at. (KPR)

Night Skating

Ein Breitensportevent der besonderen Art: Stadtrat Dipl.-HTL-Ing. Walter Peer nützte am 11. Juli mit zahlreichen sportbegeisterten InnsbruckerInnen die Möglichkeit, sicher durch die Straßen der Landeshauptstadt zu skaten. Der Skating Club Innsbruck veranstaltet seit sieben Jahren mit Unterstützung der Stadt Innsbruck das „Night Skating". (Foto: E. Hohenauer)



Sporttermine im August

Änderungen vorbehalten!

VOLLEYBALL, Baggersee Rossau, 10. bis 12. August, ab 15 Uhr: Beach Volleyball Just 4 Fun

SOMMERBOB, Bobbahn Igls: bis Oktober, jeden Donnerstag und Freitag von 16 bis 18 Uhr, telefonische Voranmeldung notwendig, Tel. 05275/20007

TENNIS, TC Parkclub Igels, 10. bis 15. August, ab 9 Uhr: Tennisturnier Igls

Infos auch unter:

- www.olympiaworld.at
- www.innsbruck.at/Sport&Freizeit/Veranstaltungen/Veranstaltungskalender
- www.tirol4you.at

Boznerinnen und Bozner: Die 100.000er-Marke ist erreicht

Zum ersten Mal war die 100.000er-Marke im November 1966 erreicht worden. Von 1991 an ging es mit den Einwohnerzahlen wieder bergab.

Bozen ist wieder zur Hundertausend-Einwohner-Stadt geworden. Am 31. März 2007 wurden 100.050 BewohnerInnen gezählt, Ende Februar waren es noch 99.927. Am meisten Einwohner hatte Bozen übrigens im Jahr 1975 mit fast 108.000.

Bevölkerung

Die Frauen stellen in allen Stadtvierteln den stärkeren Bevölkerungsanteil dar, mit Ausnahme von Oberau-Haslach, wo die Männer mit 50,3% leicht in der Überzahl sind. Dabei spielt die durchschnittliche Lebenserwartung der Frauen eine entscheidende Rolle; im Zeitraum 2001-2005 lag diese nämlich bei 83,7 Jahren für die Frauen gegenüber 78,0 Jahren für die Männer.

Bevölkerungsdichte

Das am stärksten bewohnte Stadtviertel von Bozen ist Gries-Quirein, wo 29,8% der Gesamtbevölkerung leben (29.769 Einwohner/innen). Es folgen Don Bosco, Zentrum-Bozner Boden-Rentsch, Europa-Neustift und Oberau-Haslach. Ballungsraum: In der Zone westlich der Romstraße, zwischen der Drususstraße und dem Eisack wohnen 39% der Bozner Bevölkerung auf lediglich 10% der Gesamtfläche der Stadt. Am dichtesten besiedelt ist das Stadtviertel Europa-Neustift, wo 192 Personen auf einem Hektar leben.

Das „älteste" Stadtviertel ist Europa-Neustift mit 27% von über 65-Jährigen und 12,6% von über 75-Jährigen; es folgt Gries-Quirein mit Werten von 22,7% bzw. 10,9%. In Oberau-Haslach und sowie in Zentrum-Bozner Boden-Rentsch liegt der Anteil der über 65-Jährigen deutlich unter dem Durchschnitt von 21,9%. Das „jüngste" Stadtviertel ist Oberau-Haslach mit einem Durchschnittsalter von 41,6 Jahren, im Vergleich zu den 46,5 Jahren im Stadtviertel Europa-Neustift.

AusländerInnen

Am 31.12.2006 waren in den Melderegistern 8997 Ausländer eingetragen. Gegenüber 2005 entspricht dies einer Zunahme von 13,5%. Auf 100 in das Melderegister eingetragene Bozner BürgerInnen kommen neun Ausländer. Der größte Anteil an Ausländern im Verhältnis zur ansässigen Bevölkerung wurde mit 13,6% im Stadtviertel Zentrum-Bozner Boden-Rentsch verzeichnet (dort leben 27,3% aller in Bozen ansässigen Ausländer), der geringste Anteil hingegen in den Stadtvierteln Don Bosco (6,3%) und Europa-Neustift (7,3%). Der Großteil der AusländerInnen ist ledig.

Haushalte

Im Viertel Zentrum-Bozner Boden-Rentsch gibt es 47,9% Einpersonen-Haushalte. Don Bosco ist das Stadtviertel mit den meisten Familien im traditionellen Sinn. In den Stadtvierteln Zentrum-Bozner Boden-Rentsch und Europa-Neustift überwiegen hingegen die alleinlebenden Frauen. Der größte Anteil an alleinerziehenden Müttern findet sich im Stadtviertel Don Bosco (13,7%). In allen Stadtvierteln überwiegen die Haushalte ohne Kinder.

Info: 29. September – 5. November, Amt für Statistik und Zeiten der Stadt, Tel. 0471 997464, www.timecode.bz.it

Time Code – Großes Projekt zur Zeitpolitik im Herbst

Wenn „Time_Code" die Zeit vorgibt, werden in den fünf Bozner Stadtvierteln andere Zeiten anbrechen. Das Projekt zur Zeitpolitik wertet die Zeit auf, fünf Wochen lang, Stadtviertel für Stadtviertel. Zwischen 29. September und 5. November wird es in Bozen eine Reihe von Initiativen geben, die auf den unterschiedlichsten Wegen und mit den unterschiedlichsten Methoden auf ein Ziel hinarbeiten.

Die öffentliche Hand wird mit zeitpolitischen Maßnahmen ebenso dazu beitragen wie Vereinigungen, kulturelle Einrichtungen und Einzelpersonen. „Time-Code" ist ab 29. September auf vielen Schienen unterwegs.

Da werden die Bürgerzentren plötzlich ganz bequem auch am Samstagnachmittag geöffnet sein, mit Gemeinschaftstaxis wird die Fortbewegung in der Stadt flotter und günstiger, in den Bussen und an deren Haltestellen wird Lesestoff für angenehmen Zeitvertreib sorgen, in den Schulen werden die Familien noch mehr flexible Eintrittszeiten vorfinden, im Hallenbad wird Kinderbetreuung Eltern ein genüssliches Schwimmen ermöglichen, an den Samstagnachmittagen werden Sportanlagen Zeit fürs Wohlbefinden bieten, und in den Stadtvierteln wird es zwischendurch und zu ungewohnten Zeiten geschlossene Straßen mit geöffneten Läden geben. Begleitet werden diese zahllosen konkreten Beispiele zum Ausprobieren der Zeit von einer Kulturschiene, die Zeit erspüren, für die Dimension Zeit sensibilisieren will. Fünf StadtschreiberInnen werden sich ein paar Wochen lang mit den fünf Stadtvierteln befassen, fünf KünstlerInnen werden Zeit in den Raum stellen, und die Musik wird sich auf die Suche nach der verlorenen Zeit machen.

Von John Cages „As slow as possible" in der Industriezone über das Kirchenglockenkonzert in der Stadt bis zu Erik Saties „Klaviermarathon" wird die Musik versuchen, Zeit spürbar zu machen, während theoretisch und politisch beschlagene Menschen die Zeit auf einer großen Tagung denkbar machen werden.

Sommerabende im Alpenzoo und viele Tierkinder zu bestaunen

Im Innsbrucker Alpenzoo sprießt junges Leben allerorten in den Gehegen. Mit ein Grund, vor allem mit Kindern dem Alpenzoo einen Besuch abzustatten.

Ab sofort hält der Alpenzoo jeweils Dienstag und Donnerstag bis 20 Uhr die Pforten für seine Besucher geöffnet (letzter Einlass 18 Uhr!).

Diese Sommeraktion ist bis Ende August gültig und ersetzt die wöchentlichen Abendführungen. Damit will der Alpenzoo einem größeren Kreis von Tierfreunden nach der Hitze und Hektik des Tages geruhsame Abendstunden bei den Tieren bieten.

Begeistert zeigen sich die BesucherInnen von den verspielten Jungluchsen, die gemeinsam mit ihrem Halbbruder „Theo" aus dem Vorjahr durch das Gehege tollen. Vater Luchs betrachtet derweil die Szenerie von seinem Lieblingsplatz hoch oben im Geäst einer Fichte. Auch Elchdame „Billy" führt Zwillinge, während Elchvater „Sten", von der rabiaten Elchkuh getrennt, im Nachbargehege sein mächtiges Schaufelgeweih entwickelt.



Manuela Prantl vom Tierschutzverein mit „ihren" Wildkatzenbabys.

„Billie" und „Rosie" heißen die beiden knapp drei Monate alten Wildkatzenjungen, die von Manuela Prantl vom Tierschutzverein für Tirol liebevoll gepflegt und mühsam aufgepäppelt worden sind. Kürzlich sind die beiden in Begleitung ihrer Ziehmutter wieder in den Alpenzoo zurückgekehrt, wo sie sich mit ihren leiblichen Eltern, Kater „Otto" und Wildkatze „Paola", vorerst durch ein Trenngitter wiedersehen können. Die beiden Katzenbabys waren nämlich im Alter von zwei Wochen von ihrer Mutter getrennt worden, weil diese aufgrund einer fieberhaften Erkrankung keine Milch geben konnte. Von einst 100 g sind „Billie" und „Rosie" inzwischen auf 1 kg Körpergewicht herangewachsen, sind aber trotzdem noch gegenüber den Menschen sehr anhänglich und zeigen noch nichts von ihrer Wildkatzennatur.



Eines der Wolfsjungen. *(Fotos: Alpenzoo, Riedl)*

Kürzlich hat die Zusammenführung der drei handaufgezogenen Jungwölfe Rabea, Rakscha und Rovan mit den beiden acht Jahre alten Wolfsrüden Tristan und Jaskov stattgefunden. Pascale Jüch hat fast zehn Wochen hindurch als „Wolfsmutter" die drei Welpen aufgezogen und betreut.

Am Verhalten der beiden Altwölfe erkannte die Wolfsexpertin, dass keine Gefahr bei der Zusammenführung mit den Jungen bestand. Nach Wolfsart würgte einer der beiden Rüden Futter hervor, dann führten sie ihre neuen Rudelgenossen durch das Gehege, wobei vor allem Tristan als Alpha den ungestümen Welpen durch Drohen signalisierte, dass er unumstritten die Nummer 1 ist. „Das Experiment ist geglückt!" freut sich Alpenzoodirektor Dr. Michael Martys gemeinsam mit der „Wolfsmutter" und dem Team der TierpflegerInnen. Die Patenschaft über die Wölfe im Alpenzoo hat als offizieller Sponsor die TIWAG übernommen!



Der junge Elch auf noch sehr wackeligen Beinen.



Familienidylle im Luchsgehege

Bei den IVB haben die Kinder „das Sagen"

Fahrgastinformation der etwas anderen Art: Kinderstimmen sprechen zu besonderen Anlässen die Durchsagen und bringen so Abwechslung in den Alltag der Fahrgäste.

„Liebe Schülerinnen und Schüler! Nie mehr Schule – zumindest in den nächsten Wochen. Wir wünschen Euch schöne Ferien. Wir bewegen die Stadt – Eure IVB" lautete die Durchsage zum Ferienbeginn. „Kinderstimmen sind etwas grundsätzlich Sympathisches und Positives und bringen ein Lächeln in die Gesichter Erwachsener", freut sich StRin Mag.a Christine Oppitz-Plörer über die Aktion.

Insgesamt nahmen die SchülerInnen der VS Allerheiligen neun Durchsagetexte auf. Anlassbezogen – Faschingsdienstag, Weihnachten oder in den Ferien – werden diese zusätzlich zu den bekannten Info-Durchsagen in den öffentlichen Verkehrsmitteln der IVB abgespielt. (EH)

Für Sie im Dienst

AN WOCHENENDEN, SONN- UND FEIERTAGEN

Ärztlicher Funkbereitschaftsdienst

In Notfällen am Wochenende – auch für Kinder: Fr. 20 Uhr bis Mo. 7 Uhr; an Feiertagen: vom Vortag 20 Uhr bis zum Tag nach dem Feiertag 7 Uhr. Tel. 36 00 06.

Apotheken

Sa. 4. August
Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad“, Bozner Platz 7, Tel. 58 58 17
Apotheke „Zum Großen Gott“, Schneeburggasse 71b, Tel. 28 76 60
Schützen-Apotheke, Schützenstraße 56-58, Tel. 26 12 01
Apotheke Aldrans, Lanser Straße 8d, Tel. 34 31 44

So. 5. August
Apotheke „Zur Triumphpforte“, Müllerstraße 1a, Tel. 72 71-20
Dreifaltigkeits-Apotheke, Pradler Straße 51, Tel. 34 15 02
Apotheke „Zur Mariahilf“, Innstraße 5, Tel. 28 17 58
Vellenberg-Apotheke, Burgstraße 4, Götzens, Tel. 0 52 34/ 33 8 55

Sa. 11. August
Zentral-Apotheke, Anichstraße 2a, Tel. 58 23 87
Reichenauer-Apotheke, Gutshofweg 2, Tel. 34 42 93
Stamser Apotheke, Höttinger Gasse 45, Tel. 28 35 21
Apotheke Kematen, Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 0 52 32/33 50

So. 12. August
St.-Anna-Apotheke, Maria-Theresien-Straße 4, Tel. 58 58 47
Burggrafen-Apotheke, Gumppstraße 45, Tel. 34 15 17
St.-Blasius-Apotheke, Bahnhofstraße 32a, Völs, Tel. 30 20 25

Mi. 15. August
Apotheke „Zur Triumphpforte“, Müllerstraße 1a, Tel. 72 71-20
Dreifaltigkeits-Apotheke, Pradler Straße 51, Tel. 34 15 02
Apotheke „Zur Mariahilf“, Innstraße 5, Tel. 28 17 58
Vellenberg-Apotheke, Burgstraße 4, Götzens, Tel. 0 52 34/ 33 8 55

Sa. 18. August
SoWi-Apotheke, Kaiserjägerstraße 1, Tel. 58 26 46
Solstein-Apotheke, Ampfererstraße 18, Tel. 28 57 77
Amraser-Apotheke-DEZ, Amraser-See-Straße 56a, Tel. 325-302
Apotheke „Zum Hl. Nikolaus, Schulgasse 1, Mutters, Tel. 54 86 36

So. 19. August
Apotheke „Zum Andreas Hofer“, Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. 58 48 61
Lohbach-Apotheke, Technikerstraße 3, Tel. 29 13 60
Linden-Apotheke, Amraser Straße 106 a, Tel. 34 14 91
St.-Georg-Apotheke, Dörferstraße 2, Rum, Tel. 26 34 79

Sa. 25. August
Apotheke „Zur Triumphpforte“, Müllerstraße 1a, Tel. 72 71-20
Dreifaltigkeits-Apotheke, Pradler Straße 51, Tel. 34 15 02
Apotheke „Zur Mariahilf“, Innstraße 5, Tel. 28 17 58
Vellenberg-Apotheke, Burgstraße 4, Götzens, Tel. 0 52 34/ 33 8 55

So. 26. August
Apotheke „Zur Universität“, Innrain 47, Tel. 57 35 85
Prinz-Eugen-Apotheke, Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. 34 41 80
Rumerspitz-Apotheke, Serlesstr. 11, Neu-Rum, Tel. 26 03 10
Johannes-Apotheke, Innsbrucker Str. 40, Axams, Tel. 0 52 34/68 8 00

Sa. 31. August
Zentral-Apotheke, Anichstraße 2a, Tel. 58 23 87
Reichenauer-Apotheke, Gutshofweg 2, Tel. 34 42 93
Stamser Apotheke, Höttinger Gasse 45, Tel. 28 35 21
Apotheke Kematen, Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 0 52 32/33 50

So. 1. September
St.-Anna-Apotheke, Maria-Theresien-Straße 4, Tel. 58 58 47
Burggrafen-Apotheke, Gumppstraße 45, Tel. 34 15 17
St.-Blasius-Apotheke, Bahnhofstraße 32a, Völs, Tel. 30 20 25

Zahnärzte

Sa., So. 9–11 Uhr

Sa. 4. August/So. 5. August
Dr. Gottfried Mravlag, Medrazer Straße 5, 6166 Fulpmes, Tel. 05225/62238
Dr. Kurt Lintner, Zirmweg 84 b, 6150 Steinach am Brenner, Tel. 05272/2277

Sa. 11. August/So. 12. August
Friedrich PHILIPP, Brunecker Straße 8/II, Tel. 58 68 57
Dr. Elfriede Nestler, Maximilianstraße 13, Tel. 58 21 55

15. August
DDr. Astrid Niedermoser, Maria-Theresien-Straße 1, Tel. 56 00 70
Dr. Werner Netzberger, Andechstraße 46/1, Tel. 34 52 60

Sa. 18. August/So. 19. August
Dr. Evelyn Obermoser, Amraser-See-Straße 56, Tel. 0676/ 43 510 20
DDr. Claudia Pittracher, Meinhartstraße 6, Tel. 58 10 90

Sa. 25. August/ So. 26. August
Dr. Martin PETER, Museumstraße 28, Tel. 58 32 24

Tierärzte

Notruf der Innsbrucker Tierärzte – 0664/255 92 53

So. 5. August
Dr. Sabine Engelbrecht, Defreggerstraße 8, Tel. 34 10 44*



So. 12. August
Dr. Peter Szabados, Geyrstraße 1, Tel. 39 21 59*

Mi. 15. August
Dr. Sonja Bayer, Bürgerstraße, Tel. 0664/255 92 53*

So. 19. August
Dr. Astrid Lorenz, Col-di-Lana-Straße 29, Tel. 26 46 47

So. 26. August
Dr. Ingrid Koller, Fischnalerstraße 14, Tel. 28 55 17*

* (nach telefonischer Vereinbarung)

Bestattungen

Fr. 17 Uhr bis So. 24 Uhr, feiertags 0 Uhr – 24 Uhr

Fr. 3. August bis So. 5. August
H. Flossmann, Marktgraben 2, Tel. 58 43 81
Erik Neumair, Speckbacherstraße 21, Tel. 58 19 19
Platzer, Reichenauer Straße 95, Tel. 34 34 33
Trauerhilfe, Anton-Melzer-Straße 7, Tel. 050 17 17

Fr. 10. August bis So. 12. August/15. August
Josef Neumair, Marktgraben 14, Tel. 58 20 74
C. Müller, Pradler Straße 29, Tel. 34 51 51
Platzer, Reichenauer Straße 95, Tel. 34 34 33
Trauerhilfe, Anton-Melzer-Straße 7, Tel. 050 17 17

Fr. 17. August bis So. 19. August
Erik Neumair, Speckbacherstraße 21, Tel. 58 19 19

Fortsetzung auf Seite XXIV

(Fortsetzung von Seite XXIII)

H. Flossmann, Marktgraben 2, Tel. 58 43 81
Platzer, Reichenauer Straße 95, Tel. 34 34 33
Trauerhilfe, Anton-Melzer-Straße 7, Tel. 050 17 17

Fr. 24. August bis So. 26. August
C. Müller, Pradler Straße 29, Tel. 34 51 51
Josef Neumair, Marktgraben 14, Tel. 58 20 74
Platzer, Reichenauer Straße 95, Tel. 34 34 33
Trauerhilfe, Anton-Melzer-Straße 7, Tel. 050 17 17

Fr. 31. August bis So. 2. September
H. Flossmann, Marktgraben 2, Tel. 58 43 81
Erik Neumair, Speckbacherstraße 21, Tel. 58 19 19
Platzer, Reichenauer Straße 95, Tel. 34 34 33
Trauerhilfe, Anton-Melzer-Straße 7, Tel. 050 17 17

Sozialamt – ein Schritt zur Modernisierung

Anfang 2008 wird das Sozialamt in das neue Sozial- und Gesundheitszentrum „Bürgergarten" in der Ing.-Etzel-Straße übersiedeln.

Mit dieser Übersiedlung werden nicht nur zeitgemäße Warteräume und Büros zur Verfügung stehen – es werden auch Modernisierungen bei der Abwicklung der Verwaltungsverfahren angestrebt.

Im Vorfeld dieser Modernisierungen stehen im Sozialamt wesentliche Änderungen an: Bereits voll im Gang ist die Umstellung von Barauszahlungen bei der Sozialamtskasse im Parterre des Haydnplatzes 5 auf „unbaren Zahlungsverkehr". „Im Falle einer Leistungsgewährung muss dann die jeweilige Bankverbindung beziehungsweise das Konto des Geldinstitutes bekannt gegeben werden", betont Sozialamtsleiter Dr. Markus Warger.



Im Sozialamt wird die Abwicklung der Verwaltungsverfahren modernisiert. Im Bild: Sozialamtsleiter Dr. Markus Warger und Angelika Kennerth.
(Foto: G. Andreaus)

Sollte ein(e) GrundsicherungsempfängerIn im Bezug einer laufenden Grundsicherung stehen, besteht schon jetzt die Möglichkeit, bei Bedarf bezahlte Rezeptgebühren direkt bei der Sozialamtskassa einzureichen.

Für persönliche Vorsprachen bei den zuständigen MitarbeiterInnen des Sozialamtes werden ab Herbst 2007 Gesprächstermine vergeben: Diese Termine sind mit dem (der) jeweiligen SachbearbeiterIn zu vereinbaren.

Mit der Übersiedelung in das neue Amtsgebäude im „Bürgergarten" wird im Erdgeschoss ein „Service-Center" eingerichtet und als Anlaufstelle zur Verfügung stehen. Dieses „Service-Center" soll vor allem für Erstinformationen, Entgegennahme und Prüfung von Anträgen und der Weiterleitung an die zuständigen SachbearbeiterInnen dienen.

Damit ein möglichst reibungsloser Ablauf des geänderten Organisationsablaufs sichergestellt ist, ersucht Sozialamtsleiter Dr. Warger um ein verlässliches Einhalten von vereinbarten Terminabsprachen." (A.G.)

BÜRGERSERVICE und SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien
Telefon 5360, Durchwahl 1001 bis 1005
Fax: 53 60-1701, e-mail: buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 8 bis 17.30 Uhr, sowie freitags von 8 bis 12.00 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (bei der Post)
Telefon 37 03 61, e-mail: bs.igls@telering.at
Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag von 8.30 bis 12 Uhr, sowie mittwochs von 14 bis 18 Uhr

FUNDSERVICE

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel. 53 60 1010 und 1011 • Fax 53 60 1015
e-mail: post.fundwesen@innsbruck.gv.at
www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr



Im Zeitraum vom 11. Juni bis 16. Juli wurden folgende Fundgegenstände abgegeben: Mit einem Wert größer als 100 Euro gem. § 42a SPG: Geldbetrag, Uhr

Donnerstag-Ausflüge mit den Sozialen Diensten (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstag-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das August-Programm:

Donnerstag, 2. August: „Besuch des Botanischen Gartens in Innsbruck", Treffpunkt 14.30 Uhr in der Eingangshalle Botanischer Garten, Anfahrt Buslinie A, danach Einkehr ins Café Murauer in Mariahilf

Donnerstag, 9. August: „Besichtigung des Innsbrucker Hofgartens", Treffpunkt 14.30 Uhr am Palmenhaus, Eintritt 3 € pro Person für die Führung mit Herrn Dipl.-Ing. Bacher, danach Einkehr ins Hofgartencafé-Anmeldung erforderlich bis 8. August, Tel.: 93001-7510!

Donnerstag, 16. August: „Besichtigung der Bergisel-Sprungschanze", Anfahrt Straßenbahnlinie 1, Endstation Bergisel, Treffpunkt 14.30 Uhr, Spaziergang zum Eingang Sprungschanze, Eintritt €6,40 pro Person mit Liftfahrt, danach Einkehr ins Restaurant auf der Sprungschanze

Donnerstag, 23. August: „Ausflug zur Vogelhütte", Anfahrt 13.30 Uhr ab Wilten mit Straßenbahnlinie 6 bis Haltestelle Lanser See, ca. 30 Minuten Spaziergang bis zur Vogelhütte, Einkehr ca. 15 Uhr Gasthof Vogelhütte

Donnerstag, 30. August: „Führung Flughafen mit Information zur Innverlegung", Treffpunkt 13.45 Uhr in der Abflughalle Flughafen, bei der Trafik, Dauer ca. 1 Stunde, danach Einkehr ins Flughafen-Restaurant Fly Inn Bistro

Infos: ISD-Sozialzentrum Reichenau, Reichenauer Straße 123, Tel.: 93001-7560, Mo. - Fr. 10 - 12 Uhr. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.isd.or.at

Für Personen, denen es zu beschwerlich ist, die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen, besteht die Möglichkeit, mit dem Bus der ISD abgeholt zu werden. ***Anmeldung (Tel. 93001-7570) drei Tage vorher.***

StudentInnen der New Orleans Summer School in Innsbruck

Für sechs Wochen ist Innsbruck bereits zum 32. Mal „Standort" für die International Summer School der University of New Orleans. Über 250 StudentInnen und 50 Professoren von 25 US-Universitäten sind bis Mitte August auf Studienaufenthalt in Innsbruck.

Die ersten gemeinsamen Aktivitäten und Projekte der „Alma Mater" Innsbruck und der University of New Orleans wurden von Professor Nick Mueller im Jahr 1976 als „International Summer School in Innsbruck" institutionalisiert. „In den 32 Jahren kamen 8000 Studenten zum UNO-Sommerstudium nach Innsbruck", resümiert Dr. Milton Pressley (Academic Director der International Summer School).

Die „UNO" Summer School hat bei den US-StudentInnen einen hohen Stellenwert. „Eine Freundschaft, die weit über die universitären Beziehungen hinausgeht", bezeichnet Bgm. Hilde Zach am Eröffnungsabend (2. Juli) die Innsbruck-Tradition der Summer School.

Das Verstehen und Respektieren fremder Kulturen ist für Prof. Michael F. Adams (President University of Georgia) ein „zentrales Anliegen der Erziehung": „Ich glaube, dass die USA sich verstärkt um das Verstehen anderer Kulturen bemühen sollte!"

Das „Nick-Mueller-Stipendium 2007" (vom Land Tirol und der Stadt Innsbruck im Sommer 2002 eingerichtet und mit 10.000 € dotiert) wurde an Dipl.-Ing. Meinhard Legerer vergeben (erstmals im Rahmen der akademischen Eröffnungsfeier).

Das Studium der Architektur hat Legerer im Vorjahr an der Leopold-Franzens-Universität abgeschlossen. Sein nächstes Ziel: Abschluss des Bauingenieur-Studiums im Jahr 2008 am College of Civil Engineering der University of New Orleans. (A.G.)



Eröffnung der UNO Summer School: V. l. Prof. Michael Adams, Dr. Timothy Ryan, Dr. Ronald Bacher (Landesregierung), Rektor Dr. Manfried Gantner, DI Meinhard Legerer, Dr. Milton Presley, Bgm. Hilde Zach, Prof. Nick Mueller. *(Foto: G. Andreaus)*

Besuch aus Tbilissi in Innsbruck

Traditionell (seit 1992) laden Stadt Innsbruck und Land Tirol Studierende von der Staatlichen Universität und von Privat-Unis aus der Partnerstadt Tbilissi/Georgien zu sommerlichen Deutschkursen an der Universität Innsbruck ein: Ein Stadt/Land-Projekt im Rahmen der Partnerschaft mit Georgien und der Hauptstadt Tbilissi.

Heuer waren es sieben StudentInnen, die vom 30. Juni bis 27. Juli in Innsbruck weilten, um ihre Deutsch-Kenntnisse zu perfektionieren.



Bürgermeisterin Hilde Zach begrüßte am 13. Juli gemeinsam mit Alt-Stadtrat und Georgien-Experte Dr. Paul Kummer die StudentInnen mit ihrer Begleitung, Professorin Dali Sicharulidze. *(Foto: W. Weger)*

Summer School Taiwan

Der Studienaufenthalt von jungen Taiwanesen entwickelte sich zum Fixpunkt des universitären Sommers.

Heuer kamen rund 50 StudentInnen der drei taiwanesischen Partneruniversitäten nach Innsbruck, wo sie am 11. Juli von Innsbrucks Bürgermeisterin Hilde Zach herzlich willkommen geheißen wurden: „Sie bekommen nicht nur interessante Inhalte vermittelt, sondern lernen ein Land und seine Kultur kennen. Besonders letzteres empfinde ich als unglaublich wichtig für das Zusammenleben in einer globalisierten Welt."

Seit Beginn der Kooperation im Jahr 1995 ist der Innsbrucker Univ.-Prof. Dr. John-ren Chen federführend am Erfolg des Projekts beteiligt. Die jungen Taiwanesen waren von Innsbruck auf Anhieb begeistert: „Wunderland" und „Paradies" waren die Worte, die sie für die vielen kunsthistorischen Bauten in einer außergewöhnlich grünen Landschaft fanden.

Vier Wochen lang lernen die Taiwanesen das Wesentliche über die europäische und Tiroler Wirtschaft und Politik. Im August werden im Gegenzug 15 Innsbrucker StudentInnen zum 12. Mal im Rahmen der „International Summer School on Asian Studies" nach Taiwan reisen. (EH)

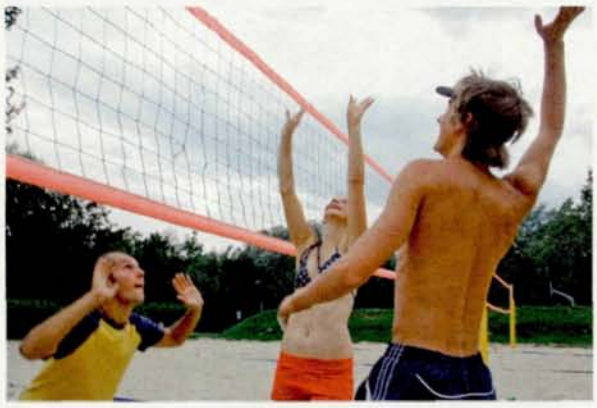


Begrüßung der taiwanesischen Universitätsangehörigen. V.l.: Dekan Prof. Dr. Cen-Chu Shen, Univ.-Prof. Dr. John-ren Chen, Dekan Univ.-Prof. Dr. Dieter Lukesch, Vizerektor HR Dr. Martin Wieser. *(Foto: E. Hohenauer)*

Bewegung und Sport haben viele Gewinner

Vom Fußball bis zur „Formel I", vom Ski-Weltcup bis zum Tennis und Golf: Sport wurde zum Mega-Business mit Millionen-Umsätzen und ist Garant für Schlagzeilen. Sport ist aber weit mehr als „Topevents" und Konsum via Fernsehen.

Durch den Glanz des Spitzensports darf das ganz „persönliche Aktivsein" nicht verdrängt werden. „Der sportlichen Aktivität der breiten Bevölkerung ist eine wesentlich höhere gesellschafts- und gesundheitspolitische Bedeutung zuzuschreiben", bringt es Univ.-Prof. Dr. Günther Mitterbauer (Sportwissenschaften an der Universität Innsbruck) auf den Punkt. Die gesundheits- und gesellschaftspolitische Dimension gehören auch in der Innsbrucker Sportpolitik zu den Schwerpunkten.



Der Baggersee ist beliebter Freizeittreff mit sportlichem Touch. Fun, Fit und Freunde: Beach-Volleyball bringt's. *(Foto: G. Andreaus)*

„Bewegung und Sport werden in unserer technikintensiven, aber bewegungsarmen Welt immer wichtiger", formuliert Sportwissenschaftler Mitterbauer, selbst aktiver Sportler und Unionspräsident. „Sie zählen zu den wichtigsten und billigsten „Präventivpillen" gegen das Auftreten aller klassischen Zivilisationserkrankungen." Wissenschaftlich untersucht und belegt sind die Auswirkungen der Entwicklung hin zur „Sitz-" und „Fast-Food-Gesellschaft" – vom Übergewicht bis zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Haltungsschäden.

Nach einer Screening-Studie der Österreichischen Apothekerkammer an 68.000 Österreichern hatten über 50% der Untersuchten Übergewicht, erhöhte Cholesterinwerte und knapp 50% erhöhte Blutdruckwerte!

Die normalisierende Wirkung von Sport auf Blutdruck, Gewicht und Stresssituationen ist bewiesen.

Von Bedeutung ist vor allem auch die psychische und soziale Dimension: Sport vermittelt Lebensfreude, er ist ein Bindeglied für die Integration. Vor allem eröffnet er der Jugend in ihrem kritischen Alter eine sinnvolle Freizeit, vermittelt Werte wie Freundschaft, Fair-Play und Toleranz. Die Kids schon im Kindergarten oder in der Volksschule fürs „Aktivsein" zu begeistern, ist die dringende Empfehlung. Denn bereits drei- bis 13-jährige sehen täglich 90–120 Minuten fern. Generell ist für 84 % der ÖsterreicherInnen das Fernsehen „Nummer 1" der Freizeitaktivitäten. 60% betreiben Sport „selten bis nie".

Sport – eine Philosophie fürs Leben

In Innsbruck ticken die Uhren „sportlicher": Allein in den rund 350 Vereinen sind über 35.000 aktive Mitglieder organisiert, jede(r) dritte InnsbruckerIn betreibt einen Sport. Dazu kommen noch die „Individualsportler" – vom Inlineskater bis zum Mountainbiker. Den Innsbrucker Vereinen bestätigt eine Universitätsstudie einen hohen Stellenwert: Über 50 Sportarten werden angeboten. 15.000 Sportlerinnen kommen aus dem Umland zum Training nach Innsbruck. Nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund reduzierter Turnstunden sieht Unionspräsident Mitterbauer eine „erweiterte Rolle" der Vereine: „Neben dem Leistungssport werden die Vereine zukünftig vermehrt gesundheitsorientierte und zielgruppenspezifische Aufgaben übernehmen müssen!"

Die Zusammenarbeit Vereine/Stadt Innsbruck ist „bewährt". Vom Sportamt als direkten Ansprechpartner wird mit den städtischen Sportanlagen eine moderne Infrastruktur zur Verfügung gestellt, Veranstaltungen werden unterstützt und Subventionen vergeben. Es gilt, die richtige Balance von Spitzensport und Breitensport zu finden. Die Infrastruktur wird nicht nur für den Spitzensport ausgebaut. 35 Turnhallen der städtischen Pflichtschulen stehen den Vereinen und Hobbysportlern nach Schulschluss (18 bis 22 Uhr) zur Verfügung (mit den Hallen der Bundes- und privaten Schulen sind es über 60). Über 130 Vereine haben in städtischen Hallen Möglichkeiten fürs Training. Dazu kommt das große Angebot an Sportplätzen (Neun Naturrasenplätze, fünf Kunstrasenplätze und drei Beachvolleyballanlagen) und für den Winter die fünf Kunsteislaufplätze.

Sehr gut angenommen wird das flächendeckende Netz von Freizeitanlagen und Fitnessparcours.

Die umgebende Landschaft nutzt das große Laufprojekt „Innsbruck INN Motion": Seit 16. Juni bieten zehn Lauf- und Nordic-Walking-Strecken auf rund 70 Kilometern Bewegungserlebnis. Weitere 70 Laufkilometer folgen im nächsten Jahr.

Die sehr gut akzeptierten Winter- und Sommersporttage sind die Gelegenheit für Jung und „Ältere", Lust auf Bewegung zu bekommen. Für Sportamtsleiter Romuald Niescher eine sehr gute Public Relation für den Breitensport: „Wir wollen Neues zeigen, informieren und für den Sport begeistern! (A.G.)

Die Fraktionen im Gemeinderat zum Thema „Bewegung und Sport“

...fördert körperliche und soziale Kompetenz

Gelebter Sport, insbesondere Breitensport, ist mehr als ein Beitrag zur eigenen Fitness, körperlichen Ertüchtigung und Gesundheitsvorsorge. Sport fördert auch die sozialen Strukturen in unserer demokratischen Gesellschaft.

Jeder Bürger ist über den Sport erreichbar, ganz gleich welcher gesellschaftlichen Schicht oder sozialen Ebene er angehört.

Er baut Brücken über soziale und kulturelle Unterschiede und Grenzen hinweg. Er ermöglicht die Identitätsfindung und Teilhabe an einer Gemeinschaft, die einem gemeinsamen Ziel und gemeinsamen Regeln verpflichtet ist.

Sport kann sehr entscheidend zum sozialen Zusammenhalt beitragen. Er fördert Werte wie Toleranz, Fairness und festigt den Zusammenhalt einer Gemeinschaft.

Richtig verstanden trägt er zur Entwicklung der körperlichen und sozialen Kompetenz der Menschen aller Altersschichten bei.

Nicht zuletzt deshalb nimmt das Sportgeschehen in unserer Stadt auf politischer Ebene breiten Raum ein.

Bürgermeisterin
Hilde Zach
Klubobfrau

Hilde Zach
Für Innsbruck

Mit dem eigens entwickelten Bewegungsprogramm wurde an den Volksschulen ein wichtiger Schritt gesetzt. Einen bedeutenden Beitrag leisten die Sportvereine mit ihrer Jugendarbeit – hier beim Fußballtraining in der Reichenau.





(Fotos: G. Andreaus)

Lesen Sie bitte hier die Stellungnahmen der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zum Thema „Bewegung und Sport“.

Zwischen Vorbildern und Bewegungsdrang – Sport ist mehr!

In hunderten Vereinen gibt es ehrenamtliche Funktionäre, die ihre Freizeit für die Allgemeinheit „opfern“, gibt es Sportlerinnen und Sportler, die nach Erfolg streben oder sich auch nur bewegen wollen.

Wichtig ist es, dass es Vorbilder für unsere Sportlerinnen und Sportler gibt, denen man am Wochenende oder bei Events zuschauen kann. Daher ist Spitzensport in Innsbruck auch unverzichtbar. Wir als SPÖ bekennen uns zu Großveranstaltungen. Die „Special Olympics“ sind uns dabei ebenso wichtig wie die EURO 2008.

Wir sind glücklich darüber, dass es möglich ist, in Innsbruck viele Sportarten ausüben zu können.

Für mich persönlich hat der Sport aber auch noch andere wichtige Effekte. Er ist Ort der Begegnung der Menschen, der Kulturen und der Lebensfreude.

Deshalb ist Sport so wichtig – für die Gesellschaft und auch für Innsbruck.

GR Arno Grünbacher
Klubobmann
der SPÖ Innsbruck

SPÖ
Innsbruck

Weiterdenken

Innsbruck investiert viel in den Sport und das Image als Sportstadt. Dabei sieht die Stadtführung Sport zu einseitig.

Wenn bei der Fußball-EM hunderttausende Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen in Innsbruck feiern, dann wäre das unter anderem eine Chance für die Integration. Auch der öffentliche Verkehr ins Umland könnte wichtige Erfahrungen für den Alltag sammeln. Leider geht es der Regierung fast nur ums Marketing. Nicht einmal im Stadion werden sichtbare Spuren der EM bleiben, trotz der Millionen für den Umbau.

Breitensport ist oft auf Subventionen angewiesen. Leider wissen wir zu wenig, wen unser Steuergeld eigentlich erreicht. Wir GRÜNE wollten unbürokratisch erheben, wie viele Frauen von den Sportsubventionen profitieren. Unser Antrag wurde von der herrschenden VP/Für Innsbruck kommentarlos niedergestimmt.

Sport ist nicht nur gesund – er könnte viel mehr sein...

GR Martin Hof

DIE GRÜNEN
INNSBRUCK

Ohne Breite keine Spitze

Während Einheimische und Gäste das reichhaltige sommerliche Angebot an Kultur, Natur, Sport und Gastronomie in unserer Stadt genießen, bereitet sich unsere Heimatstadt schon wieder aktiv auf mehrere sportliche Highlights vor. Besonders erfreulich ist dabei die Breite der Veranstaltungen: Spitzensport wird bei der Euro 08 genau so geboten wie bei den Special Olympics. Derartige Events präsentieren Innsbruck einerseits in der ganzen Welt als attraktives Urlaubsziel, sie sind andererseits auch Motivation für alle, die selber Sport treiben wollen. Und erfreulicherweise gibt es dazu in Innsbruck ein breites Angebot. Neben den vielfältigen Möglichkeiten für eigenständiges „Sporteln" sind es die zahllosen Vereine, die mit einer kompetenten Jugendarbeit nicht nur sinnvolle Freizeitbeschäftigung anbieten, sondern auch die Basis für den Spitzensport bilden. Beides werden wir als Innsbrucker ÖVP auch weiterhin unterstützen.

GR Andreas Wanker
(ÖVP - Klubobmann)

ÖVP Innsbruck
www.oevp-innsbruck.at

Breitensport = Gesundheit

- Bewegung / Sport bedeutet, seinen Körper in Form zu halten.
- Bewegung / Sport bedeutet, die Gesundheit zu erhalten.
- Bewegung / Sport macht Spaß und hält jung

Daher muss die Politik:
- schon ab dem Kindesalter Bewegung und Sport fördern
- einerseits in den Schulen: Turnunterricht, Sportwochen usw.
- andererseits in den vielen Sportvereinen: Jugendarbeit unterstützen
- auch Erwachsene zu mehr Bewegung animieren
- eigene Sport- bzw. Bewegungsangebote, wie z.B. kostenlose Informationsabende und auch Programme, wie z.B. Wandertage, Einschulungen für Joggen, Skaten usw. nach dem Motto „Wie bewege ich mich richtig" anbieten
- aufklären, welche gesundheitlichen Gefahren sich durch zu wenig Bewegung ergeben
- die Gefährlichkeit von Übergewicht und zu wenig Bewegung aufzeigen
- die Bevölkerung über Möglichkeiten zum Abbau von Übergewicht durch Sport informieren

GR Sabine Tunner
Freie Liste Rudi Federspiel

FREIE LISTE Rudi FEDERSPIEL

GR Heis: „Breitensport bestmöglich fördern!"

„Sport ist nicht nur völkerverbindend, sondern auch für die Jugenderziehung von Vorteil", erklärt FPÖ-Stadtobmann Richard Heis. Jugendliche, die Sport, insbesondere Leistungssport, betreiben würden, würden selten in Drogenkreisen oder beim Komatrinken angetroffen. Aber auch für Erwachsene, die im Berufsleben stünden, bilde Sport einen gesunden Ausgleich. Und wie man sehe, üben auch Senioren die verschiedensten Sportarten aus. Das punktuelle Fördern von Großveranstaltungen sei auch aus wirtschaftlichen Überlegungen zu befürworten, doch das Hauptaugenmerk müsse darauf gelegt werden, die Bevölkerung zur Sportausübung zu animieren. „Daher fordern die Freiheitlichen die bestmögliche Unterstützung des Breitensports", stellt FPÖ-Gemeinderat Heis fest.

FPÖ
Die Freiheitlichen

Förderung des Jugendsports – eine nachhaltige „Investition"!

Man braucht die Bedeutung des Sports in der Jugendarbeit nicht ewig wieder zu betonen. Die ist ja völlig unbestritten, und die öffentliche Hand bemüht sich redlich, die nötigen Voraussetzungen dafür zu schaffen. Dass dies viel Geld kostet und manches Budget sehr belastet, ist auch klar. Dennoch muss allen Verantwortlichen die Aussichten auf eine gesündere Jugend dies einfach wert sein.

Aus aktuellem Anlass (Tour de France) und als Reaktion auf so manchen Verdacht, der hinter vorgehaltener Hand auch bei uns geäußert wird, ist es besonders wichtig, den jungen Sportlern die Gefahren eines übermäßigen Ehrgeizes aufzuzeigen und auf absolute Ehrlichkeit auch im Wettkampf zu bestehen. Sonst könnten sich nämlich die unbestreitbaren Vorzüge des Sports schnell ins Gegenteil verkehren und sich zum Dauerschaden für Leib und Seele entwickeln. Und dass diese Gefahr selbst schon bei jungen Hobbysportlern in der Luft liegt, ist leider kein so abwegiger Gedanke.

GR Mag. Christian Kogler

liberales innsbruck

Polizei 133 (Europa-Notruf 112) **Rettung 144**
Feuerwehr 122 **Alpiner Notruf 140**

Verein Schlaganfall-Plattform Tirol

Im MZA-Gebäude der Univ.-Klinik Innsbruck fand am Freitag, dem 29. Juni 07 die Jahreshauptversammlung des Vereins Schlaganfall-Plattform Tirol statt.

Vertreter der Politik und der Tiroler Gebietskrankenkasse sowie zahlreiche Mitglieder waren anwesend. Einleitend fand LA DSA Gabi Schiessling anerkennende Worte zur Ideologie des Vereins und lobte insbesondere die Bemühungen zur Wiedereingliederung von betroffenen Menschen in die Gesellschaft mit der Gründung der Selbsthilfegruppe „Gruppe Aktiv – mit Schlaganfall auf dem Weg".

Herr Günter Wieser von der Tiroler Gebietskrankenkasse referierte über das Thema „Wissenswertes zur Verschreibung und Bezahlung von Heilbehelfen und Hilfsmitteln". Mit der Wahl des neuen Vorstandes wurden die bisherige Obfrau Lieselotte Langebner, die Schriftführerin Elisabeth Pötsch sowie Schriftführer-Stv. Adi Cramer verabschiedet. Der Vorstand wurde zwar neu zusammengestellt, die Ideologie und der Wille, Menschen mit Schlaganfall auf dem Weg zu begleiten, bleiben jedoch erhalten. Genauere Informationen zum Verein und/oder zur Gruppe Aktiv erhalten Sie bei Obfrau Renate Scharler unter der Tel.-Nr. 0664/12 23 686 (Di. bis Fr. 9 – 12 Uhr).

Innsbruck im Internet: www.innsbruck.at

Sport-Gesundheitsvorsorge in jedem Alter

Spitzensport ist umstritten; er hat aber seine Berechtigung, weil er den Breitensport anregt. Und der ist wirklich aktuell, auch vom Seniorenbund aus gesehen.

Wir beobachten, dass 80-Jährige fit und agil sind, turnen, schwimmen und mehrstündige Wanderungen ohne Mühe bewältigen. Diese Freude am Sport soll ein Vorbild für mehr Motivation zu körperlicher Ertüchtigung sein. Sport, in vernünftigem Maße ausgeübt, beugt Krankheiten vor und bringt Freude im Alltag.

Die Stadt Innsbruck setzt regelmäßig attraktive Aktionen und Maßnahmen im Sinne des Breitensports. Daher sind auch im Seniorensport Wünsche unsererseits offen. 300 Seniorinnen und Senioren nehmen an unseren Turn- und Schwimmübungen teil – zu wenig für eine Stadt wie Innsbruck. Auch die Förderung bewegt sich in dem Bereich. Wir versuchen das zu verbessern, zumal die Zuständigkeit bei einem Mandatar liegt, bei dem wir offene Ohren für den Seniorensport finden.

GR Helmut Kritzinger (Tiroler Seniorenbund)

TIROLER SENIORENBUND

Vereinsporträt

„Innsbruck informiert" stellt an dieser Stelle künftig Innsbrucker Vereine vor. Bei Interesse bitte ein E-Mail an post.medienservice@innsbruck.gv.at senden. Es sollte einen besonderen Anlass wie z. B. ein Jubiläum oder besondere aktuelle Erfolge geben.

Die Aristokles Society zählt auf Vernetzung

Thomas Geiger, Birgit Winkel, Martin Hartlieb, Alexandros Stavrou und Erwin Wetzel haben im Sommer 2006 die Aristokles Society als Initiative zum Gedanken- und Ideenaustausch für Studierende mit unterschiedlichen Forschungsschwerpunkten gegründet.

Die Initiative versteht sich als Bindeglied zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft und möchte jungen NachwuchsforscherInnen mit Hilfe verschiedener Projekte den Einstieg in die Wissenschaft erleichtern. „Unser Ziel ist eine Etablierung im gesamten europäischen Raum, um ein Netzwerk zwischen den verschiedenen Universitäten aufzubauen", erklärt Geschäftsführer Thomas Geiger.

Interessante Vorträge wie jener von Prof. Dr. Jörg Becker über Frauenschrift in China im März 2007 stehen auch weiterhin auf dem Programm der Initiative.

Am 13. Juni 2007 konnte die Aristokles Society sehr erfolgreich ihren ersten Sammelband „Fokus Politikwissenschaft" vor über 100 Gästen im Kaiser-Leopold-Saal der Theologischen Fakultät präsentieren. „Im August sind wir auch beim Forum Alpbach vertreten und wirken bei einem Kamingespräch mit", freut sich Martin Hartlieb über einen erfolgreichen Sommer. Für den Herbst sind die Teilnahme an der European Researchers' Night sowie eine Exkursion nach Wien ins Parlament geplant. Nähere Informationen zur Aristokles Society gibt es unter www.aristokles.eu



Die Aristokles Society durfte sich über prominente Unterstützung freuen: V.l.: Alexandros Stavrou, Thomas Geiger, NR Kurt Grünewald, Birgit Winkel, NRin Karin Hakl, Franz Eder (Institut für Politikwissenschaft Innsbruck), Meinhard Rauchensteiner (Bundespräsidentschaftskanzlei) und Martin Hartlieb.

(Foto: B. Hilweg)

Stadtblitzlichter

Innsbruck auf dem Weg zur „Europäischen Stadt des Sports“

Schon im nächsten Jahr könnte das internationale Sportimage der zweifachen Olympiastadt um eine weitere Facette aufgewertet werden. Die „European Capital of Sport Association“ (ACES wurde vor knapp zehn Jahren als gemeinnütziger Verein gegründet) hat Innsbruck bei der Verleihung der Anerkennung „European City of Sport“ in den absoluten Favoritenkreis aufgenommen. „Zu fast 100 Prozent wird Innsbruck Europäische Stadt des Sports“, war das Statement von Gian Francesco Lupattelli, Präsident der ACES, beim Innsbruck-Besuch der ACES-Kommission. Drei Tage lang (vom 4. bis 6. Juli) „checkte“ die ACES-Kommission u.a. Sportanlagen, Sportförderung, Behindertensport, Organisation der Vereine und Sportverwaltung. Die endgültige Entscheidung wird am 29./30. September in Stuttgart fallen. (A.G.)



Von Innsbruck als europäische Sportstadt überzeugt ist die ACES-Kommission. V. li.: Vizepr. Arturo Gonzales Panero, Präsident Gian Francesco Lupattelli, Vizebgm. Dr. Christoph Platzgummer und ACES-Vizepräsident Luigi Manfredi. *(Foto: G.Andreaus)*

Eskimo-Spaß-Tour in Innsbruck

Im Sommer 2007 macht die Eskimo-Ice-Gang wieder das ganze Land „unsicher“. Mit vielen neuen Spielen und coolen Überraschungen rund um die Comic-Helden Kiki, Flizz, Splash und die Twinnis war die Eskimo-Spaß-Tour am 14. Juli im Freibad Tivoli zu Gast.

Zahlreiche Kids kamen, um sich mit dem Spaßband ins Vergnügen zu stürzen. Sie stellten ihr Geschick beim Discbee-Zielschießen, ihre Schlauheit beim Knacken des Girlie-Geheimcodes und ihre Treffsicherheit bei der Ice-Gang-Schwammschlacht unter Beweis. Außerdem wurde fleißig im neuen Ice-Gang-Comic geschmökert, wonach das Lösen der kniffligen Quizfragen ein leichtes Spiel war!

Alle weiteren Stationen der Eskimo-Spaß-Tour gibt's unter www.eskimokids.at!



Mit neuen Spielen und vielen Überraschungen wartete die Eskimo-Spaß-Tour im Tivoli-Schwimmbad auf. *(Foto: Veranstalter)*

Feier für ausgezeichnete SchülerInnen

171 SchülerInnen der städtischen Hauptschulen, der Übungshauptschulen, der HS Barmherzige Schwestern und der Polytechnischen Schule schlossen ihre Pflichtschulausbildung mit „ausgezeichnetem Erfolg“ ab. Den ECDL-Führerschein absolvierten 21 Jugendliche. Am 2. Juli wurden die SchülerInnen in der Aula der HS Olympisches Dorf geehrt. Bürgermeisterin Hilde Zach gratulierte persönlich: „Ihr seid Garanten für eine gute Zukunft.“ Bildungsstadträtin Mag.a Christine Oppitz-Plörer überreichte den SchülerInnen Freikarten fürs Schwimmbad und fürs Kino sowie eine Urkunde. Die Gastgeberdoppelhauptschule O-Dorf sorgte für ein buntes Rahmenprogramm. (EH)



Bgm. Hilde Zach gratuliert den erfolgreichen SchülerInnen. *(Foto: E.Hohenauer)*

Neues Probelokal für Musikkapelle Saggen

Die Stadtmusikkapelle Innsbruck-Saggen hat ein neues Probelokal. Bürgermeisterin Hilde Zach eröffnete am 24. Juni die Räumlichkeiten im neuen Zubau des generalsanierten Wohn- und Pflegeheims im Saggen.

Bis 2004 war die Musikkapelle Saggen im Untergeschoß der Volksschule Siebererstraße untergebracht. Durch den Bau einer neuen Turnhalle verlor die Kapelle dann aber ihre Räumlichkeiten. Es konnte zwar in einem Mehrzweckgebäude am Franz-Baumann-Weg ein Ersatzlokal beschafft werden – doch befand sich dieses am anderen Ende der Stadt. Die Entscheidung, das Probelokal im Untergeschoß des neuen Heimcafés anzusiedeln, basierte auf der Überlegung, dass so das Heim belebt, aber gleichzeitig der Heimbetrieb nicht gestört werde, führte Bgm. Hilde Zach in ihrer Festrede aus. (M.S.)



Bürgermeisterin Hilde Zach eröffnet das neue Probelokal der Musikkapelle Saggen. *(Foto: Sailer)*

bunt gemischt

Fahrzeugrochade bei der Innsbrucker Feuerwehr

Nach 23 Jahren „Einsatz" hat die Freiwillige Feuerwehr Hötting ihr Tanklöschfahrzeug aus dem Fuhrpark ausgeschieden. Der bewährte Magirus Deutz mit 2000-Liter-Tank wird zukünftig im Einsatz der FF St. Jodok-Vals stehen. Die Freude bei den Wipptalern ist groß. „Uns ist sehr geholfen. Der Fuhrpark ist zufriedengestellt", dankte Bürgermeister Klaus Ungerank. Der für das Feuerwehrwesen in Innsbruck zuständige Vizebürgermeister Dr. Christoph Platzgummer bezeichnete die gelungene Übergabe als Zeichen der Solidarität über die Grenzen der Stadt hinaus.



Übergabe am 4. Juli in der Hauptfeuerwache Innsbruck: v.l. Kommandant der FF Hötting Hans Tusch, Bgm. Klaus Ungerank aus Vals, Dr. Christoph Platzgummer, Branddirektor Mag. Erwin Reichel, Kommandant der FF St. Jodok-Vals Helmuth Fidler. *(Foto: E.Hohenauer)*

Auch die Innsbrucker Berufsfeuerwehr verändert ihren Fuhrpark. Das Transportfahrzeug I wird ausgeschieden und ein neues Einsatzleitfahrzeug angeschafft. (EH)

Autodrom und Geisterbahn begeisterten 15 Kinder der Daniel-Sailer-Schule

(RMS) „Vergnügungspark total" für 15 SchülerInnen der Daniel-Sailer-Schule: Vom Autodrom bis hin zur Geisterbahn standen am 2. Juli alle Anlagen kostenlos zur Verfügung. Möglich wurde der „Vergnügungs-Nachmittag" durch eine Einladung von Stadträtin Mag.a Christine Oppitz-Plörer in „Co-Produktion" mit Siegfried Visintainer und dem Vergnügungspark-Eigentümer Fritz Thurner. Trotz des schlechten Wetters nutzte StRin Oppitz-Plörer gleich die Gelegenheit für eine Geisterbahnfahrt mit einem wagemutigen Mädchen. Anschließend stärkte sich die ganze Mannschaft beim Maiskolben-Essen. Es gehört mittlerweile schon zur Tradition, dass Stadträtin Mag.a Oppitz-Plörer, Siegfried Visintainer und Eigentümer Fritz Thurner jedes Jahr eine Kinder- und Jugendgruppe zu einem Nachmittag in ihren Vergnügungspark einladen. (BK)



StRin Mag.a Christine Oppitz-Plörer (links) nutzte gleich die Gelegenheit für eine Geisterbahnfahrt mit einem wagemutigen Mädchen, gesponsert von Fritz Thurner (rechts). *(Foto: B. Kurzthaler)*

Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit sichern den Frieden

„Die Europäische Union ist das unglaublichste Friedensprojekt, das je in Europa begonnen wurde", spannte Dr. Ivo Greiter in seiner traditionellen Rede zum französischen Nationalfeiertag den Bogen von den Werten des 14. Juli 1789 zur Union der nunmehr 27 europäischen Staaten. „Der Friede ist eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung der Prinzipien „Liberté, Egalité, Fraternité", betonte der Honorarkonsul der Republik Frankreich, Rechtsanwalt Dr. Greiter.



Feier zum 14. Juli im Landhaus. V. l. Konsul Fabrice Fourmy (als persönlicher Vertreter des französischen Botschafters Pierre Viaux), Ute Greiter (Gattin von Honorarkonsul Dr. Ivo Greiter), Bgm. Hilde Zach, LH Dr. Herwig van Staa und Honorarkonsul Dr. Ivo Greiter. *(Foto: G.Andreaus)*

Den feierlichen Empfang im Landhaus sah der französische Konsul Fabrice Fourmy als einen Ausdruck der Verbundenheit: „Tirol und Innsbruck sind für Frankreich wichtige und geschätzte Partner." „Das Bekenntnis zum Frieden und einem Bürgertum, das in die Verantwortung miteingebunden wird", nannte Bgm. Hilde Zach zu den Fundamenten eines gemeinsamen Europas: „Friede ist keine Selbstverständlichkeit. Er muss erarbeitet werden!" (A.G.)

„Peterle hilft" seit einem Jahr den Kindern in Innsbruck

Ob Mama und Papa verloren wurden oder eine kleine Wunde schmerzt – in Innsbrucker Geschäften mit „Peterle-hilft"-Aufklebern finden Kinder Hilfe und Trost.

Vor einem Jahr startete die Stadt Innsbruck – in Kooperation mit Kaufleuten, Wirtschaftskammer, Schulen und Kindergärten – die Initiative „Peterle hilft". StRin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und WK-Präsident Dr. Jürgen Bodenseer zogen zum Jubiläum eine positive Bilanz.

Peterle feierte seinen ersten Geburtstag am 29. Juni 2007 im Stadtturm. Mehr als 700 Kinder kamen zum Fest und lernten bei Peterles Freunden von Polizei, Feuerwehr, Rotem Kreuz und ÖAMTC viel zum Thema Sicherheit. (EH)



„Peterle-hilft"-Fest beim Innsbrucker Stadtturm: Mehr als 700 Kinder erfuhren bei Spaß und Spiel Wissenswertes zum Thema Sicherheit. *(Foto: Eckehart Vinatzer)*



Konzentration beim Riesen-Vier-Gewinnt-Spiel mit StRin Mag.a Oppitz-Plörer.



„Strategie"-Besprechung vor dem Match mit FC-Wacker-Kicker Matthias Hattenberger.



Coole Ferien: Marko, Manuel und Maximilian. *(Fotos: E.Hohenauer)*

Coole Sommerfrische für Kinder

Inmitten einer wunderschönen Almlandschaft auf 1320 m, oberhalb von Seefeld, liegt das Ferienheim Wildmoos. Heuer verbringen hier insgesamt 125 Kinder im Alter von sieben bis 13 Jahren in zwei Turnussen je 15 abwechslungsreiche Ferientage.

Sieben PflichtschullehrerInnen kümmern sich rund um die Uhr um die Mädchen und Buben und das Programm ist abwechslungsreich und voller Highlights. Neben umfangreichem Sportprogramm gibt es unter anderem einen Casinoabend, ein Riesenlagerfeuer und einen Besuch der Polizei Telfs. Dass es keinen Fernseher und keine Computerspiele gibt, vergessen die Kinder schnell. „Das ist richtige Sommerfrische, fernab der Stadt", so StRin Mag.a Christine Oppitz-Plörer.

Die Stadträtin besuchte am 18. Juli das Ferienheim und trat in den traditionellen Vier-Gewinnt-Wettstreit mit den Kindern. Ein absoluter Höhepunkt für die Kinder war der Besuch der FC-Wacker-Kicker Dennis Mimm und Matthias Hattenberger.

Veranstaltet werden die Ferienlager vom gemeinnützigen Ferienkolonieverein Hötting-Wildmoos, an dessen Spitze der Langzeitpädagoge Erwin Steinlechner steht. „Dank Unterstützung der Stadt Innsbruck belaufen sich die Aufenthalts- und Verpflegungskosten auf nur 160 €", so Schriftführer Edmund Mauracher. Auch die Einnahmen des Ausflugsgasthauses beim Heim kommen dem Verein zugute. (EH)

Die Euro 2008 als Blumenarrangement

Die italienische Stadt Cervia hat auch heuer wieder Städte aus ganz Europa eingeladen, im Rahmen der Gartenschau „Cervia Citta Giardino – Maggio in Fiore" Plätze und Promenaden mit eigenen Ideen zu gestalten. Die Stadt Innsbruck hat auch heuer wieder, neben ca. 50 anderen Städten, daran teilgenommen. Für die Gestaltung wurde die EURO 2008 ausgewählt, nachdem im Vorjahr die Mozartkugel ein großer Erfolg war. Eine vom Gartentechniker des Gartenamtes der Stadt Innsbruck, Stefan Engele, entwickelte Idee wurde nach Genehmigung durch die UEFA am Rotonda Cadorna in Cervia (Milano Marittima) realisiert. Insgesamt wurden ca. 3000 Begonien, Surfinien, Blütenstauden und Gräser kunstvoll ausgepflanzt.

Euro-Bus war in Innsbruck sehr willkommen

Bereits zum sechsten Mal tourte der Euro-Bus durch Österreich, sechs Mal machte er auch in Innsbruck Station. Insgesamt konnte der am Franziskanerplatz stehende Euro-Bus 1292 Kundenkontakte verzeichnen. Den ganzen Tag über wurden kleine, aber auch größere Schilling-Beträge getauscht: So brachte allein ein Mann aus Innsbruck den Tages-Höchstbetrag von 45.900 Schilling. Insgesamt wurden 337.285,26 Schilling in Euro gewechselt.

Auf den Groschen genau hat ein Innsbrucker 1000 Schilling in Münzen zum Euro-Bus gebracht. Diese hatten seine Frau und er vor sieben Jahren als Hochzeitsgeschenk bekommen. Mit diesem Geschenk waren sie bisher so sorgsam umgegangen, dass sie sogar ihr Versteck vergessen hatten. Im verflixten siebenten Jahr wurde das einstige Präsent dann doch gefunden und beim Euro-Bus getauscht.

Neben dem Schilling-Euro-Tausch stand heuer auch wieder der Euro-Sicherheits-Check auf dem Programm. 779 BesucherInnen nutzten die Gelegenheit, um sich beim Euro-Bus über den Euro und seine Sicherheitsmerkmale zu informieren. Sie hatten beim Euro-Sicherheits-Check die Möglichkeit, echte Banknoten mit Fälschungen zu vergleichen.



Zahlreiche InnsbruckerInnen nützten die Gelegenheit, im Euro-Bus Schilling in Euro zu wechseln. *(Foto: Euro-Bus)*

Achtung: Mit 31. August 2007 verliert der 500-Schilling-Schein mit dem Porträt des Erfinders Josef Ressel seine Gültigkeit. 363.000 Stück dieser Banknote sind noch im Umlauf, ein rascher Umtausch schützt vor Wertverlust!

Museum Goldenes Dachl: Die Hutterer – verbrannte Visionen (?)

Als eines ihrer ersten Projekte hat sich der Museumsverbund cultuhr.at die Organisation einer Gemeinschaftsausstellung vorgenommen. Unter dem Titel „Der Mensch um 1500" wird im Museum Goldenes Dachl bis Ende Oktober 2007 die Sonderausstellung „Die Hutterer – verbrannte Visionen (?)" präsentiert. Die Zusammenarbeit erfolgte u.a. mit der Universität Innsbruck und dem Land Tirol.

Für das Stadtarchiv/Stadtmuseum
von Mag. Barbara Kobler

Die Hutterer gehörten zur religiösen Bewegung der Täufer. Ihr Name geht auf den Vorsteher der Gemeinde, den Pustertaler Jakob Hutter, zurück, der im Februar 1536 vor dem Goldenen Dachl in Innsbruck auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurde.

Historisch gesehen, war nicht die praktizierte Erwachsenentaufe allein dasjenige, warum sie verfolgt wurden. Der Grund dafür war vor allem ihre Trennung von Staat und Kirche und ihre Weigerung, den Eid auf politische Obrigkeiten zu leisten.



Die Daumenschraube war ein oft verwendetes Folterinstrument, 17. Jh. *(Foto: Ferdinandeum)*

Im frühen 16. Jahrhundert fanden die täuferischen Ideen in Tirol viele Anhänger. Die Hauptzentren waren das Pustertal sowie die Regionen um Rattenberg und um Kitzbühel. Im Gegensatz zu anderen Regionen des Heiligen Römischen Reiches, wo das Täufertum eher auf urbanem Boden gedieh, fanden die Täufer in Tirol besonders unter der bäuerlichen Bevölkerung viele Anhänger.

Die Hutterer wurden im Zuge der Reformation ab dem Jahre 1527 als „Wiedertäufer" von der kirchlichen und weltlichen Obrigkeit in Tirol bekämpft und blutig verfolgt. In Tirol war aufgrund der intensiv betriebenen Verfolgung der Hutterer ein organisiertes und geregeltes Gemeindeleben nicht möglich. Die Versammlungen und Gottesdienste konnten nicht öffentlich stattfinden. Um vor der politischen und richterlichen Obrigkeit sicher zu sein, traf man sich in Wäldern und auf Almen.

Es wird vermutet, dass bis zu 1000 Personen hingerichtet wurden. Als mögliche Todesarten standen laut Tiroler Malefizordnung zur Verfügung: Tod durch Rädern oder durch das Schwert, Schleifen und Vierteilen und auch Ertränken. Das Gewohnheitsrecht und das freie Ermessen des Richters hatten zusätzlich noch ein breites Spektrum offen. Täuferinnen wurden z.B. meistens nicht durch das Schwert getötet, sondern in den Flüssen ertränkt. Die Verfolgung der Täufer ließ ihre Lage in Tirol immer schwieriger werden. Als Ausweg blieb nur mehr die Emigration. Die Täufer wanderten zuerst nach Mähren und dann nach Ost- und Südosteuropa aus.

Direkte Nachkommen kamen im 19. Jahrhundert auch nach Nordamerika. Dort gibt es heute noch über 40.000 Hutterer, die ihre Traditionen pflegen. Ihr Leben ist demokratisch organisiert – es gibt einen Ältesten für jede Gruppe, ansonsten leben und wirtschaften sie auf den Höfen autonom. Gegenseitige Hilfeleistung ist üblich und gehört zum hutterischen Leben dazu. Vor allem hat auch ihre Sprache überdauert. Gesprochen wird ein tirolerisch-kärntnerischer Dialekt, durchwachsen mit englischen Wörtern und Formulierungen. Was die Hutterer auch von anderen Täufergruppen, wie den Mennoniten oder Amish, unterscheidet, ist, dass sie in Gütergemeinschaften, auf den „Haushaben", zusammenleben. Alle haben alles gemein. Es wird zusammen gearbeitet, gegessen und gebetet. Jeder verrichtet gemeinschaftliche Tätigkeiten und alle arbeiten zum „Gemeinen Nutzen".



Ein Krug der Habaner-Keramik, eine Handwerkskunst der slowakischen Täuferbewegung, 1784. *(Foto: Österr. Museum f. Volkskunde/Wien)*

Berühmt ist vor allem auch das Kunsthandwerk der Hutterer – die Habaner-Keramik zählt zu Erzeugnissen der Volkskunst. Als Habaner werden jene Mitglieder der Täufer bezeichnet, die sich ab dem zweiten Drittel des 16. Jahrhunderts im böhmisch-mährischen, slowakisch-ungarischen und siebenbürgischen Raum niederließen. In ihren Lebensformen war Handwerk sehr gefragt, und gerade dieser Faktor schlug sich in kunstvollen Erzeugnissen der Messerschmiede und Töpferei nieder. Die Habaner-Keramik zeichnet sich aus durch ihre Formvollkommenheit, durch eine häufig weiße Zinnglasur, an kräftigen Farben und ausdrucksvollen Ornamenten. So ist es nicht verwunderlich, dass diese Produkte in Form von Vasen, Tellern und Krügen nicht nur bei Bruderschaften und Zünften, sondern auch beim Adel als Zier- und Schmuckgegenstände sehr beliebt waren.

Die Ausstellung „Die Hutterer – verbrannte Visionen?" ist noch bis 31. Oktober 2007, täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr, im Museum Goldenes Dachl zu sehen!

www.innsbruck.at/goldenesdachl
www.cultuhr.at

50. „Geburtstag" der fürstlichen Schule

Die Volksschule Angergasse feierte am 22. Juni mit einem großen Schulfest ihr 50-jähriges Bestehen.

1957 als Volksschule „Am Fürstenweg" eröffnet, zählte die Schule damals zu einer modernen, zweckmäßigen Bildungseinrichtung, die im wahrsten Sinne des Wortes „fürstlich" ausgestattet war. Bald platzte die Schule im schnell wachsenden Stadtteil im Westen der Stadt aus allen Nähten, sodass nach 15 bzw. 18 Jahren zwei Erweiterungsbauten notwendig waren. Über die Jahre besann man sich schließlich auch des genauen Standortes und gab der Schule den Namen „Volksschule Angergasse".

Direktorin Lydia-Maria Tautscher-Saxl konnte bei der 50-Jahr-Feier im Turnsaal der Volksschule Bildungsstadträtin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, Schulamtsleiter Mag. Ferdinand Neu und Bezirksschulinspektor Ferdinand Treml unter den zahlreichen Gästen begrüßen. Stadträtin Mag.a Oppitz-Plörer bedankte sich bei den Eltern für das Vertrauen in die Schule.

In einer Doppelconference führten die Kinder der 4a-Klasse die Gäste durch die letzten 50 Jahre. Ein weiterer Höhepunkt war die Aufführung des Balletts „Der Nussknacker".

Im Rahmen des Festes wurde für die Grundschule in Velika Hoca im Kosovo eine Spendenaktion gestartet. Schwester Johanna Schwab, vom Orden der Barmherzigen Schwestern in Zams, stellte die Schule in Velika Hoca vor und hob sie als Partnerschule aus der Taufe. (EH)



Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Turnsaal der VS Angergasse beim Fest zum 50. Geburtstag der Schule. *(Foto: B. Winkel)*

Sprengerkreuz – ein Kleinod der Volkskunst

Zwischen Fallbachgasse und Höhenstraße steht das Sprengerkreuz – mit seiner lebensgroßen Christusfigur ein beeindruckendes religiöses Symbol, kunstvoll gestaltet und vor kurzem renoviert.

Zum Namensgeber wurde die in der „Spreng" gefasste Quelle: Nach einer schweren Seuche (durch verschmutztes Grundwasser verursacht) wurde 1485 von dieser am Südhang der Hungerburg gefassten Quelle die erste Trinkwasserleitung über die Riedgasse in die Stadt geleitet und damit der Brunnen vor dem Goldenen Dachl gespeist. Zum Schutz des Wassers wurde damals das erste Kreuz aufgestellt. Das „Sprengerkreuz" wurde mehrmals erneuert und neu gestaltet. Der Innsbrucker Künstler Alois Winkler schuf den in Lebensgröße gestalteten Christus. Vom Grödner Künstler Peskosta stammen die Statuen der Schmerzensmutter und des hl. Johannes. Ab dem Jahre 1965 hat der Trachtenverein „D'Burgstodler" das Sprengerkreuz in seine Obhut genommen und für die Restaurierung gesorgt. Als der Standplatz wegen Witterungseinflüssen abzurutschen drohte, organisierten sie eine „Generalsanierung". Die Figuren wurden von Michael Schretthauser restauriert. Vom Forstamt der Stadt wurde der Standplatz und der „Sprengerweg" saniert und gesichert.



Das Sprengerkreuz – ein Kleinod der Volkskunst. Vizebgm. Di Eugen Sprenger, Gerhard Heichlinger (Obmann „D'Burgstodler) und Vizebgm. Dr. Christoph Platzgummer (v. links) bei der Segnung am 30. Juni. *(Foto: G. Andreaus)*

Verschönerungsverein saniert Florianibrunnen in Hötting

Zur Freude von Anrainern und Wanderern hat der Innsbrucker Verschönerungsverein auf der Hungerburg an der Kreuzung Gramartstraße/Rosnerweg einen Brunnen errichtet, der dem heiligen Florian gewidmet ist. Professor Helmut Millonig hat die Bronzefigur des heiligen Florians, die den Brunnen ziert, geschaffen.

Das Ergebnis einer guten Zusammenarbeit zwischen dem Forstamt der Stadt Innsbruck, dem Bauhof Hötting und dem Innsbrucker Verschönerungsverein war am 13. Juli Anlass für eine kleine Feier, bei der Pater Johannes Lehner von der Theresienkirche auf der Hungerburg den Florianibrunnen segnete. „Es ist immer wieder erstaunlich zu sehen, mit welchem Auge für das Detail der Innsbrucker Verschönerungsverein seine Arbeit macht. Es ist mit diesem Brunnen ein weiteres Mal gelungen, Innsbruck zu erfrischen und zu verschönern", so Gemeinderätin Gerti Mayr. (BK)



Freude über den neuen Florianibrunnen: V.l. GRin Mag. Gerti Mayr, Obmann des Verschönerungsvereins, Hermann Hell, Vizebgm DI Eugen Sprenger, Pater Johannes. *(Foto: IVV)*



Foto: Strickner

Kundenorientiert und funktionell wurde die benutzerfreundliche neue IKB-Homepage von ersten Testkundinnen beurteilt. Darüber freute sich das Internet-Projektteam (von li.): Stefan Bichler, Alexandra Messner, Erich Schonger, Stephan Juen, Reinhard Hilber, Gabriele Egger, Ulrich Mayerhofer und Georg Gassner.

www.ikb.at | der neue Marktplatz der IKB

Strom anmelden, wohin mit dem Sperrmüll – mit dem neuen Internetauftritt der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG kein Problem

Noch mehr Service und Infos rund um die Uhr bietet die IKB unter der Homepage www.ikb.at:

- **Störungsbehebung:** Alle Notrufnummern der IKB (Strom, Wasser, Abwasser, Contracting) sind dort aufgelistet (auch zum Ausdrucken) – weil es im Ernstfall schnell gehen muss.
- **Stroman- bzw. Stromabmeldung:** Hier können Sie rund um die Uhr Ihren Strom an- und auch wieder abmelden – einfach, praktisch und rasch.
- **Zählerstandsbekanntgabe:** Über ein Onlineformular ist es möglich, den Zählerstand für die Strom-Jahresabrechnung bekannt zu geben.
- **Häuselbauerinfos:** Angehende Häuslbauer erfahren dort, wie sie einfach zu Ihrem Strom-, Wasser- und Kanalanschluss kommen.
- **Umzugsservice:** Das Umzugsservice enthält Infos zur Stroman- bzw. Stromabmeldung, aber auch eine Umzugscheckliste samt Übergabeprotokoll und Meldezettel.
- **Rechnungserklärungen:** Ab sofort bietet die IKB interaktive Online-Erläuterungen für Strom-, Telekommunikation-, Kanal- und Contracting-Rechnungen.
- **Bahnenreservierungen:** Schulen, Vereine und private Gruppen können in den Innsbrucker Bädern online einzelne Bahnen bzw. Schwimmbecken reservieren.
- **Baustellenübersicht:** Alle größeren Baustellen im Großraum Innsbruck werden hier laufend dokumentiert.
- **Formulare und Downloads:** Alle IKB-Formulare sind auf einen Blick zusammengefasst – vom Strom über Wasser bis hin zu Abwasser und Abfall.
- Zusätzlich enthält die neue Homepage noch viele weitere Angebote, wie zum Beispiel Anfahrtsskizzen zu allen IKB-Standorten usw.

Für wichtige Dienste sind Schnellzugriffe vorgesehen wie z. B. ikb direkt. Nach einmaliger Registrierung mit Kunden- und Anlagennummer hat jede Kundin und jeder Kunde persönlichen Zugriff auf seine Daten für Strom, Wasser-, Abwasser, Telekommunikation und Contracting.

IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe

Noch mehr Service



Foto: Die Fotografen

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden!

Das Internet ist zu einem zentralen Marktplatz und damit auch zu einem sehr wichtigen Marketinginstrument geworden. Dies gilt insbesondere auch für die IKB mit ihren vielen Geschäftsbereichen und Aufgabengebieten. Der neue Internetauftritt stattet unser breit gefächertes Angebot mit noch mehr Transparenz und Service aus. Unser Internet-Redaktionsteam hat alle Inhalte erarbeitet und garantiert für eine reibungslose Abwicklung. Dies gilt nicht nur für Geschäftsprozesse sondern auch für die Erledigung von Beschwerden.

Freiwillige TestkundInnen stellten der neuen Website ein sehr gutes Zeugnis aus. Ich hoffe, Sie können sich diesem Ersturteil anschließen. Jedenfalls lade ich Sie ein: Machen Sie sich das Leben bequemer, nutzen Sie unsere neue Internetplattform und informieren Sie sich über unsere Dienstleistungen.

mit freundlichen Grüßen
Dr. Elmar Schmid
Vorstandsvorsitzender



Abbildung der Bettelwurfhütte, um 1905 (Sig. KR/PL-544).
(Original im Stadtarchiv / Stadtmuseum Innsbruck

1. August (Blitzschlag.) Bei dem vorgestrigen Gewitter schlug ein Blitz in die Villa Hueber in Mühlau ein. Er fuhr in die elektrische Leitung, sprang dann auf das Erkertürmchen und riß von der Kante desselben sämtliche Ziegel herab. Man konnte hierbei das schöne Phänomen eines Kugelblitzes beobachten, der mit lautem Krache explodierte. Die Hausinsassen kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

3. August (Die elektrische Bahn Höttingerau-Mühlau-Absam.) Gestern war in Thaur eine Komiteesitzung der Interessenten für das Projekt, nach welchen von der Haltestelle der Mittenwalderbahn in der Höttingerau über Sankt Nikolaus und Weyerburg und von dort in nächster Linie die Dörfer Mühlau, Arzl, Rum, Thaur und Absam berührend, eine elektrische Bahn gebaut werden soll. Es konnte in der Versammlung berichtet werden, daß nach mehr als einjähriger Verzögerung endlich am 30. Juli von Eisenbahnministerium die Bewilligung zur Vornahme der Trassierungsarbeiten erfloß.

5. August (Einbruch in die Pradler Pfarrkirche.) In der vergangenen Nacht wurde zwischen 12 und 2 Uhr früh in der Pradler Pfarrkirche ein Einbruch ausgeführt. Der unbekannte nächtliche Besucher stieg durch das Fenster der von der Straße abseits gelegenen Sakristei ein und leerte in der Kirche den Opferstock bis auf 2 heller aus. Dann scheint er die Absicht gehabt zu haben, auch das Tabernakel zu erbrechen, dann man fand am Platze vor demselben einige angebrannte Zündhölzchen. Diese Absicht wurde aber vereitelt, weil der Einbrecher von außen bemerkt worden war. Als man seine Verfolgung einleiten wollte, war er schon wieder durch das Fenster, durch welches er eingestiegen war, entwischt.

13. August (Glockenguß.) Morgen vormittag von 10 bis 12 Uhr wird in der Graßmayr'schen Glockengießerei hier das neue, für die Pradler Kirche bestimmte Geläute gegossen. Die Glocken werden zusammen ein Gewicht von 4000 Kilogramm haben.

16. August (Von der Bettelwurfhütte.) Dieses so herrlich gelegene vorzüglich bewirtschaftete Schutzhaus der Sektion Innsbruck des D. u. Ö. Alpenvereins, erfreut sich eines regen Besuches. Das Fremdenbuch weist heuer um 200 Personen mehr aus, als im gleichen Zeitabschnitt des vergangenen Jahres.

21. August (Unfall am Leopoldsbrunnen.) Das 10 Jahre alte Töchterchen des Musikdieners Jenemann vom städtischen Orchester spielte vorgestern mit mehreren Kindern während des Konzertes am Leopoldsbrunnen an der Stadtsaalterrasse. Als sich das Mädchen an einer bronzenen Figur festhielt, brach dieselbe vom Rande los. Glücklicherweise fiel die schwere Statue nicht auf das Kind, traf aber dessen Hand, so daß vier Finger zerquetscht wurden. Der Bronzefigur wurde ein Arm abgeschlagen.

22. August (Das Wetter) wird zunehmend schlechter, Heute haben wir bewölkten Himmel; an den Bergspitzen treibt der Wind die Nebel umher, und hier im Tal ist ein Thermometerstand zwischen 10 und 11 Grad Celsius abzulesen. Ja, ja der Summar, der ist umar ...

30. August (Ein Skandal) mit vielem Lärm und Gepolter weckte heute wieder einmal die Bewohner in der Hofgasse hier aus dem Schlafe. Wir sagen „wieder" denn es gehört schon nicht mehr zu den Seltenheiten, daß gerade in der Hofgasse Streitereien, Raufereien, Lärm und Skandal vorkommt.

Aus dem Stadtarchiv/Stadtmuseum von Mag. Roland Kubanda

Bauernregel Nr. 27:
Drückt der August schwül & feucht aufs Geweih
Sind Steinpilze der letzte Schrei.



obst-gemüse niederwieser
A-6020 INNSBRUCK · MUSEUMSTRASSE 19 · TEL: 588406

Die nächste Ausgabe von „Innsbruck – die Landeshauptstadt informiert" erscheint am Donnerstag, dem 30. August 2007 in einer Auflage von 103.240 Stück und wird kostenlos mit der Post jedem Haushalt zugestellt. Redaktions- und Anzeigenschluss ist am Dienstag, 14. August 2007. Sollten Sie „INNSBRUCK INFORMIERT" einmal nicht erhalten, fragen Sie Ihren Briefträger danach oder teilen uns das mit: Rathaus-Medienservice, Fallmerayerstraße 2 (Ecke Fallmerayerstraße/Colingasse), 1. Stock, Tel. 57 24 66, Fax 58 24 93, e-mail: post.medienservice@innsbruck.gv.at